

Wittich, Agnes, Frankfurt am Main. Anfang 1924 als
Polizeigehilfin in Frankfurt am Main und Würtemberg tätig.
Unter dem Vorwand, mit uns zu sympathisieren, verfuhr sie
Eingang in die Partei zu erlangen.

Wittich, Gertrud, Halle, Epitelin, ungefähr 22 Jahre alt.
Hat während der Illegalität (Winter 1923/24) in Halle die RZ.
beispielt. Gab der Polizei die Kurierstelle wie alle Adressen der
Jungfunktionäre an. (Bild Nr. 54.)

Seldow, Ruth (auch Else Klemm), 1922 als Epitelin.
Schwindlerin und Diebin in Berlin. Verkehrte hauptsächlich in
den Kreisen der anarcho-sozialistischen Jugend und bei den Sozialisten,
aber auch in der RZ. Sie ist als einem Jugendheim Gegen-
stände und Bücher. Gab sich als Braut Paul Levis und stand mit
dem Epitelin Hubert Brand in Verbindung. (Bild Nr. 55.)

Schreiber-Wahle. Im Kriege deutsche Spionin. Epitelin
und Protokollführerin von 1919 bis 1920, hauptsächlich in Mittel-
deutschland. Organisierte den Sangerhauser Butsch (Mar 1920).
Besuchte mit Erlaubnis des Untersuchungsrichters Marquardt an-
geklagte Kommunisten (in der Nordische Blau) in Männer-
kleidung, um sie auszufragen und zu Ausbrüchen zu provozieren.
Bergsteigete sich laut Polizeibericht mit Arsenit in der Basse. In
Wirtlichkeit war sie heimlich entlassen und zog sich später ins
Privatleben zurück. 1922/23 in Berlin-Westen beobachtet.
(Bild Nr. 62.)

Behnshund, Anna, Berlin, Stenotypistin. 1923 Epitelin für
die Polizei in Berlin. Als Stenotypistin der Partei schickte sie
Durchschläge der Akten an die Abteilung Ia und denunzierte ver-
schiedene Jugendgenossen. Eine der Kronzeugen im Leipziger
Epitelinprozess und Hochverratsprozess gegen die Parteizentrale 1925.
Epitelin, Iringard, war Krankenpflegerin im Selbstschutz
D/S. Kaffeeartei bei Genossen in Schäften umher. In Siegenitz
hat sie sich unehrenhafter Weise in den Besitz eines Mitgliedsbuchs
des RZ gesetzt. In der RPD, entlarvt, suchte sie die RZP. und
die Arbeiterunion heim. Später im Waldenburger Unterbezirk
festgestellt.

Langendorf, Eva, Cosselbroda (?) bei Cottbus, Untere Berg-
straße 6, Villa Harmonie, geboren 1903. Wionder Substitut. Mit-
glied der RZ in Cottbus. 1921 als Epitelin festgestellt.

Spiegel und Politik.

Die Partei hat 54 Funktionäre, von 51 Mit-
gliedern. 13 Funktionäre und Mitgliedern der
Jugend werden außerdem im
Reichsorganisationsamt
öffentlich — aber das alles ist nur ein
knapper Auszug aus der Liste des Almanachs.

Ueber Spiegel und Politik der Kommunisten schreibt
„Das Reichsbanner“:

„Die Spiegel spielen in der Politik der Kommunisten
eine große Rolle. Aus dem Spiegelverzeichnis ergibt sich,
daß große Aktionen der Kommunisten, an denen die
ganze Partei beteiligt war, von Leuten eingeleitet und ge-
führt worden sind, die im Almanach als Spiegel bezeichnet
werden. Da sind Namen aus den Aufständen von 1919; da
ist ein Abschnittskommandeur der „Roten Armee“ im Ruhr-
gebiet; zahlreiche Namen aus dem Aufstand in Mittel-
deutschland; ein großer Werftarbeiterstreik wird als Spiegel-
werk preisgegeben; der Butsch in Sangerhausen wird auf die
Tätigkeit eines weiblichen Spiegels zurückgeführt und geradezu
berberend ist die Zahl der Namen, die im Zusammenhang
mit dem verunglückten Oktober-Aufstand 1923 aufgeführt
werden. Spiegel in führenden Stellen, die als solche schon
ein- und zweimal entlarvt worden sind, tauchen zum dritten-
und viertenmal auf und immer wieder gelingt es ihnen, in
die Führung einzudringen.“

Mit Recht wird zum Schluß gesagt, der deutsche Ar-
beiter solle es mit dem Abschnitt „Grundrissliches
Mißtrauen“ (Seite 73 des Almanachs) halten und „sich
darauf einstellen, daß er es mit Spiegeln, Protokollführern und
Schwindlern zu tun bekommt“, sobald er mit Kommunisten
zusammentrifft.“

Entscheidungsstunden.

Der Reichstag hat am Dienstag die zweite Lesung des
Fürstenabfindungsgesetzes begonnen. Die Ent-
scheidung nahe heran. Das Haus war dauernd sehr stark
besetzt. Man merkte, daß alle Fraktionen ihre Abgeordneten
herangeholt haben, um bei den entscheidenden Abstimmungen
das ganze Gewicht der Partei in die Waagschale werfen zu

können. Wesentlich Neues konnte zu einer Materie, die nun
seit Monaten behandelt wird, natürlich von keiner Seite
mehr gesagt werden. Im allgemeinen nahm das Haus die
Reden deshalb ohne Spannung entgegen.

Ungewollte Heiterkeitserfolge erzielten die
Kommunisten. Ihre Reden bestehen in Schimpfereien
auf die sozialdemokratische Fraktion, obwohl deren Entschlei-
dung noch nicht festgelegt worden ist und einstweilen die
ganze Arbeit unserer Fraktion darin besteht, im letzten Augen-
blick noch mögliche Verbesserungen zum Schaden der Fürsten
und zugunsten des Volkes herauszuholen. So forderte der
Abgeordnete Rosenfeld, daß die Richter für das Ab-
findungs-Sondergericht durch den Reichstag gewählt wür-
den, damit eine monarchistische Mehrheit verhindert würde.

Unmittelbar darauf sprach der Reichsinnenminister
Rühl, der im Falle der Nichtannahme des Gesetzes mit
„Konsequenzen“ der Reichsregierung drohte. Und der
sozialdemokratische Abgeordnete Landsberg forderte,
daß das Reichs-Sondergericht nicht nur für die noch nicht ab-
geschlossenen gesamten Auseinandersetzungen zuständig sein
solle, sondern auf Anträge der betreffenden Länder auch für
alle bereits abgeschlossenen Auseinandersetzungen. Es han-
delt sich also um die Frage der Rückwirkung.

Bei der Abstimmung zum § 2 wird es zum erstenmal
für die Regierung kritisch. Er wird mit den Stimmen der
Sozialdemokraten, Kommunisten, Deutschnationalen und
Völkischen gegen die Regierungsparteien abgelehnt. Die
Kommunisten rufen nach sofortiger Auflösung, weil damit
das ganze Gesetz hinfällig geworden sei. Präsident Lobe
überzeugte sie mit lebenswürdigem Lächeln unter Heiter-
keit des Hauses auf Grund der Geschäftsordnung vom
Gegeenteil.

Ueber den Verlauf der Sitzung findet sich ein ausführ-
licher Bericht in der Beilage. Am Mittwoch will der
Reichstag die abends 7 Uhr abgebrochene Beratung des Ab-
findungsgesetzes fortsetzen.

Auflösung des Reichstags?

Von demokratischer Seite wird darauf hingewiesen, daß
die von dem Reichsminister des Innern in der Dienstag-
Sitzung des Reichstags angekündigten Konsequenzen „in dem
Vorhinein des Reichstagsabtritts an den Reichspräsidenten be-
stehen würden, ihm die Vollmacht zur Auflösung des
Reichstags zu erteilen.“

Es fehlt aber auch nicht an Meldungen, nach welchen im
Reichskabinett wenig Neigung besteht, die Frage der
Fürstenabfindung zur Wahlparole zu machen und den Wäh-
lern aufzugeben, einen neuen Reichstag mit klaren Mehr-
heitsverhältnissen zu wählen.

Merkt man aus, die jeder klaren Lösung ausweichen,
werden erwogen. In der Presse der Rechten wird Stim-
mung für eine Verlagerung bis zum Herbst gemacht; dagegen
wehrt sich das Zentrum, das sich für eine Erledigung
noch vor den Sommerferien festgelegt hat. In dieser Hin-
sicht fühlt sich auch die Reichsregierung festgelegt.
Schnrig erwogen wird ein Vorschlag, das Rücktritt der
Regierung statt Reichstagsauflösung vorzieht. Die
Regierungstruppe soll dann als Anlaß zur Verlagerung des
Fürstenabfindungsproblems bis zum Herbst benutzt werden.

Das jetzt nicht zu lösen ist, wird unter unbedingten
Verhältnissen auch im Herbst nicht zu lösen sein. In diesem
Reichstag ist eine Mehrheit für eine vernünftige Regelung
der Fürstenabfindung nicht zu finden. Selbst wenn die
Deutschnationalen geschlossen umfallen und dem Entwurf
der Regierungsparteien zustimmen, ist die Zweidrittelmehr-
heit nicht zu finden, solange den Sozialdemokraten nicht Zu-
geständnisse gemacht werden, die annehmbar erscheinen. Zu-
geständnisse an die Sozialdemokraten werden aber die
Deutschnationalen nicht erteilen — es bleibt kein anderer
Weg als die Auflösung des Reichstags.

bombastischer Geizhals an, der von einer wesentlichen Steige-
rung der Einnahmen des Reiches im Reichstag und von
einer gehobenen finanziellen Lage zu berichten weiß.

Es folgen zwei Referate über Bedeutung, Aufgaben und
Möglichkeiten der Arbeiterbühnen. Zunächst sprach der haupt-
sächlichste Leiter des Deutschen Bühnenvereins, Paul Haag. Er
sprach von dem Schicksal der Arbeiterbühnen, aber auch von
der besonderen Freude, die dem Darsteller seine Tätigkeit an einer
Arbeiterbühne bereiten muß. Haag übertrug die
Reisenden der Arbeiterbühnen, die durch das Erlebnis einer wertvollen
Darstellung sich oft erst selbst erheben, um dann mit einer er-
höhten Energie als Arbeiter der künftigen Arbeiterbewegung
im Interesse des Theaters tätig zu sein. Er schloß die Schluß-
reden, ein alle Teile betreffendes Referat anzuhören, findet
aber auch Raum für die Verhandlung über den immer wieder
besprochenen Fall der Arbeiterbühnenorganisationen, sich mit der
Abgrenzung zu beschäftigen.

Der zweite Referat, Hermann Lange vom Rheinischen
Arbeiterbühnen, ergriff diese Darlegungen vor allen Dingen, in
einer Richtung: Er bezeichnet die Bedeutung der modernen
Arbeiterbühnen für die Schöpfung des Schauspiel-
kunstwerks.

Was lange Ausführungen erging das Bild von der Bedeutung
und der Arbeit der Arbeiterbühnen. Die Debatte ging von dem
wichtigen Gesicht der Bewegung, von der Bedeutung, die sie nicht
nur auf sich selbst, sondern auch auf die Arbeiterbewegung ge-
winnen hat, und von dem Willen, die Bewegung selbst lebendig
zu erhalten.

Der zweite Tag der Tagung wird gleich dem ersten wieder
durch mehrere Vorträge und Diskussionen eröffnet. Zunächst ergriff
der Reichspräsident Herrmann Haack, um die Größe und
Bedeutung der Arbeiterbühnen für die Schöpfung des Schauspiel-
kunstwerks zu betonen.

Stahlhelm in Breslau.

Die Verhörung junger Stahlhelmmitglieder gegen Re-
publikaner zeitigt blutige Früchte. In Breslau gerieten am
Montag zwei Angestellte, Mitglieder des Stahlhelms, mit
drei Arbeitern in Wortwechsel, in dessen Verlauf der kriegs-
beschädigte Stahlhelmmann Paul Magiera (er hat einer
Arm verloren) den Arbeiter Felix Doktor kurzerhand durch
einen Revolverstoß ins Herz niederstreckte.

Der Mörder gibt an, er hätte sich durch zwei der Ar-
beiter bedroht gefühlt. Daß aber von einer Bedrohung tat-
sächlich nicht die Rede gewesen sein kann, ergibt sich aus
Zeugenaussagen, die durchweg angaben, daß der Schuß a
etwa 15 Meter Entfernung erfolgte. Der E
schosse war ein ruhiger Familienvater und sowohl in d
sozialdemokratischen Partei wie im Reichsbanner besonde
beliebt.

Der Stahlhelmschütze besaß bezeichnenderweise eine
Waffenkammer. Er sowohl wie seine Begleiter wurde
verhaftet. Die Hauptverdächtigen aber treiben weiter in d
Freiheit das Werk der Blutschuld, bewaffnen grüne P
schen und schmunzeln in sich hinein, wenn wieder einmal
toter Republikaner im Rinnstein liegt. Nationalfunk!

Das vorbildliche Reichsbanner.

Es tracht im „Stahlhelm“. In Braunschweig herrscht off
Rebellion; an andern Orten wird bitter über Gleichgültigkeit
klagt. In Verburg a. S. verbandte die Leitung ein Se
hen, in dem es noch einen Hinweis auf „das geschlossene Luft-
des Reichsbanners“ heißt:

Durch Gleichgültigkeit, wie sie jetzt nicht
in unsern Reihen einzureißen droht, kommen wir nicht
wärts, sondern schaden vielmehr unserer Bewegung. Der
sammlungsbesuch und die Teilnahme an unsern Versam-
lungen waren in der letzten Zeit nicht gerade ermutigend und
den Kameraden ein sehr schlechtes Zeugnis aus-
schickte es uns fällt, müssen wir Ihnen vor Augen führen
die „disziplinlosen“ roten Herden in manchen Sachen de
lich sein können. Sie sind da und treten an, wenn sie
fordert werden, was wir von vielen Kameraden gerade
behaupten können. Wer bei unsern Umzügen mit dem Ab
an der Straßenende steht und zuguckt oder gar nebenher lau-
ganz gewiß auch die Zeit, sich unsern Führern anzusch
Es macht einen sehr guten Eindruck, wenn der Stahlhel
schlossen als große Masse auftritt.

Am Sonntagabend zur Sonnenwendfeier gilt es zu ge
daß der Stahlhelm in alter Stärke lebt! Jeder hat angau
und dadurch zu beweisen, daß der rechte Stahlhelmsinn i
noch lebendig und fremden Einflüssen nicht zum Opf
fallen ist.

Die Mitglieder des Reichsbanners werden diese Aft i
mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen. —

Die Menterei der Admirale.

Der Reichstagsausschuß zur Untersuchung d
jahren des Zusammenbruchs im Jahre 1918 h
lehter Tagen verschiedene Sitzungen ab.

Sachverständiger Dr. Herz, der sich zu
achten von Professor Bredt äußerte, machte für die Unsich
der Haltung der Parteien gegenüber der Friedensresolution
sächlich die Nationalliberalen verantwortlich.

Abg. Bergsträßer unterstrich das Urteil des
ständigen über
Mißgriffe der Militärverwaltung
im Eljah; noch im Jahre 1918 wäre eine günstige Erll
elastischen Landtags zu haben gewesen, er durfte sich
politischen Fragen nicht beschäftigen.

Oberst Schwerdtfeger erblidte als Sachv
eine Hauptursache aller falschen Politik während des
ber ungenügenden Orientierung der öffent-
nung über die wahre Lage an der Front.

Ueber die Zuschriften zu den Vorgängen in der
statete Abg. Joss (Str.) Bericht. Aus ihnen ergibt
Sachverständiger Dr. Herz, der sich zu
achten von Professor Bredt äußerte, machte für die Unsich
der Haltung der Parteien gegenüber der Friedensresolution
sächlich die Nationalliberalen verantwortlich.

Abg. Bergsträßer unterstrich das Urteil des
ständigen über
Mißgriffe der Militärverwaltung
im Eljah; noch im Jahre 1918 wäre eine günstige Erll
elastischen Landtags zu haben gewesen, er durfte sich
politischen Fragen nicht beschäftigen.

Oberst Schwerdtfeger erblidte als Sachv
eine Hauptursache aller falschen Politik während des
ber ungenügenden Orientierung der öffent-
nung über die wahre Lage an der Front.

Ueber die Zuschriften zu den Vorgängen in der
statete Abg. Joss (Str.) Bericht. Aus ihnen ergibt
Sachverständiger Dr. Herz, der sich zu
achten von Professor Bredt äußerte, machte für die Unsich
der Haltung der Parteien gegenüber der Friedensresolution
sächlich die Nationalliberalen verantwortlich.

Abg. Bergsträßer unterstrich das Urteil des
ständigen über
Mißgriffe der Militärverwaltung
im Eljah; noch im Jahre 1918 wäre eine günstige Erll
elastischen Landtags zu haben gewesen, er durfte sich
politischen Fragen nicht beschäftigen.

Oberst Schwerdtfeger erblidte als Sachv
eine Hauptursache aller falschen Politik während des
ber ungenügenden Orientierung der öffent-
nung über die wahre Lage an der Front.

Ueber die Zuschriften zu den Vorgängen in der
statete Abg. Joss (Str.) Bericht. Aus ihnen ergibt
Sachverständiger Dr. Herz, der sich zu
achten von Professor Bredt äußerte, machte für die Unsich
der Haltung der Parteien gegenüber der Friedensresolution
sächlich die Nationalliberalen verantwortlich.

Abg. Bergsträßer unterstrich das Urteil des
ständigen über
Mißgriffe der Militärverwaltung
im Eljah; noch im Jahre 1918 wäre eine günstige Erll
elastischen Landtags zu haben gewesen, er durfte sich
politischen Fragen nicht beschäftigen.

Oberst Schwerdtfeger erblidte als Sachv
eine Hauptursache aller falschen Politik während des
ber ungenügenden Orientierung der öffent-
nung über die wahre Lage an der Front.

Ueber die Zuschriften zu den Vorgängen in der
statete Abg. Joss (Str.) Bericht. Aus ihnen ergibt
Sachverständiger Dr. Herz, der sich zu
achten von Professor Bredt äußerte, machte für die Unsich
der Haltung der Parteien gegenüber der Friedensresolution
sächlich die Nationalliberalen verantwortlich.

Abg. Bergsträßer unterstrich das Urteil des
ständigen über
Mißgriffe der Militärverwaltung
im Eljah; noch im Jahre 1918 wäre eine günstige Erll
elastischen Landtags zu haben gewesen, er durfte sich
politischen Fragen nicht beschäftigen.

Oberst Schwerdtfeger erblidte als Sachv
eine Hauptursache aller falschen Politik während des
ber ungenügenden Orientierung der öffent-
nung über die wahre Lage an der Front.

Ueber die Zuschriften zu den Vorgängen in der
statete Abg. Joss (Str.) Bericht. Aus ihnen ergibt
Sachverständiger Dr. Herz, der sich zu
achten von Professor Bredt äußerte, machte für die Unsich
der Haltung der Parteien gegenüber der Friedensresolution
sächlich die Nationalliberalen verantwortlich.

Abg. Bergsträßer unterstrich das Urteil des
ständigen über
Mißgriffe der Militärverwaltung
im Eljah; noch im Jahre 1918 wäre eine günstige Erll
elastischen Landtags zu haben gewesen, er durfte sich
politischen Fragen nicht beschäftigen.

Oberst Schwerdtfeger erblidte als Sachv
eine Hauptursache aller falschen Politik während des
ber ungenügenden Orientierung der öffent-
nung über die wahre Lage an der Front.

Siebenter deutscher Volksbühnentag.

Meist als 250 Teilnehmer hat der 7. deutsche Volksbühnentag
in der Hansestadt Hamburg zusammengeführt. Vertreter sind
aus 120 Volksbühnenorganisationen aus allen Teilen des Reiches,
die durch ihre Organisation der Theaterbewegung mit jeder Verant-
wortung die Massen für den Theater interessiert und zu-
gleich der Bühne ein neues künstlerisches Fundament und neue
Energie zu komplexen Schöpfungen geben wollen.

Der Vorsitzende des Verbandes, Staatssekretär a. D. Kurt
Rauke, eröffnete die Tagung mit einem herzlichen Willkommen.
In einer eingehenden Rede, die von Professor Hartberg
bezeichnet wird, begründete er die Bedeutung der Theaterbewegung,
Schauspieler und Kritiker die Tagung mit dem Wunsch, daß die
Volksbühnenbewegung mehr noch als bisher das Wort in der
Kunst, das geistliche in Drama und eine freischaffende Gestaltung
beziehen möge.

Im Geschäftsbericht, der zugleich einen Überblick über den
Stand der Volksbühnenbewegung gibt, liegt den Teilnehmern der
Tagung gedruckt vor. Dr. Repriepe (Berlin) hob seine
wichtigen Punkte noch einmal hervor: Die wirtschaftliche Lage
brauche hier und da Rücksichtnahme, auf der anderen Seite aber
konnte politische Vorteile für Arbeiterbühnen sein. So
wird der Verband auf 300 Theatergruppen mit mehr als
50000 Mitgliedern an. Von fast allen Vereinen wurde eine
Bericht über Tätigkeit entworfen. Insbesondere führten sie nach
fünf Millionen Schauder in die Theater und gaben für die in
Aufbau genommenen Räume etwa 7 Millionen Mark. Der
von den Vereinen durchgeführte Spielplan wird sich auf un-
vergleichbar Höhe. Nicht wenige Vereine trafen entsprechende Maß-
nahmen, um auch bei Unruhe- und Verunsicherungen die Teil-
nahme an den Theateraufführungen zu ermöglichen. Die Ver-
kehrsbehörden, für sich allein 10000 Mitglieder, wurde
ein eigenes eigenes Theater in Berlin zehnten. Der Verband
selbst unterhält drei Wanderbühnen, die 36 Orte regelmäßig mit
Vorstellungen besorgen und alles Hindernisse auszuweichen.
Beratung war es an mehreren anderen Wanderbühnen wie auch an
einigen festen Theatern als Geschäftsführer beteiligt. Der vom
Verband begründete Verlag vertriebe jetzt 4000 Exemplare
und gab mit seiner Verlagsstelle die des deutschen Theaters
eine Anzahl neuerer Dramen junger Autoren. Von den Re-
sultaten wurde die Verhandlung mehr und mehr zur Hand
auf dem Gebiet der Theaterbewegung herangezogen, die für den
Theaterbewegung eine wichtige Rolle spielen wird.
Dieser Tagungsbuch, welches sich Darlegungen des Ver-

Arbeiter-Händelfest in Leipzig.

Der Montagabend brachte als „widerstandsfähiger Arbeiter“ in
Aufführung der 1724 komponierten Handlung von Nicola Hayn
Neuen Theater. Die Handlung des Le Roth) schildert Kamp-
fische Willkür und bearbeitet von Herrn. Jaget gegen den Zaren
und Untergang des Osmanenfürsten Ba-
tyannus Karaman.

Wer je daran geübelt hatte, daß Handels Rußl
heute noch als Anbruch kämpferischer der mühen diese gewal-
deter wollen feilschen Widerhall wech, faden und doch so raffi-
gen Aktyonen, die Bucht dieser so er-
zeugen.

Die Intellektuelle verlorperte Riga
und edlt. Den Bajazet ver-
Theater Kageburg überzeugend
schiefe Willkür hinreichende Darl
Berlin sang den O
Dornburg von der künftigen Oper
All und untertrieb a
fürsten Anbruch mit tiefem vollen
schlanen edlen Erch
sein raffines Bewegungen ihrer
wirkten die monumentale Aktyon
den Damen Janus Elc
A. Krammer-Bergan mit Liebe un-
Würde wiedergegeben.
vorgelassen ist der schöne Hof Ott
Schauspieler als Leon-
bewandhaussoffizier) (s
den grandiosen Bau des D
unter Georg Sebastian's Führung
Walter Brüggemann besjo-
brannte zu immergrüner Wirkung.
großen Sinnen des Drama
Epitelin arbeitete in ruhigen em
famosen spanischen Ak-
tisch heranz, unterstützt von
Bühnenbilder schufen.

Das künftige Orchester (s
den grandiosen Bau des D
unter Georg Sebastian's Führung
Walter Brüggemann besjo-
brannte zu immergrüner Wirkung.
großen Sinnen des Drama
Epitelin arbeitete in ruhigen em
famosen spanischen Ak-
tisch heranz, unterstützt von
Bühnenbilder schufen.

Das künftige Orchester (s
den grandiosen Bau des D
unter Georg Sebastian's Führung
Walter Brüggemann besjo-
brannte zu immergrüner Wirkung.
großen Sinnen des Drama
Epitelin arbeitete in ruhigen em
famosen spanischen Ak-
tisch heranz, unterstützt von
Bühnenbilder schufen.

Das künftige Orchester (s
den grandiosen Bau des D
unter Georg Sebastian's Führung
Walter Brüggemann besjo-
brannte zu immergrüner Wirkung.
großen Sinnen des Drama
Epitelin arbeitete in ruhigen em
famosen spanischen Ak-
tisch heranz, unterstützt von
Bühnenbilder schufen.

Richard Gohn-Googetz

Wiederholter für erwiesen. Aber der Miß zwischen oben und unten, Führern und Geführten, Industriellen und Arbeitern, Land und Stadt, Offizieren und Mannschaften sei durch das ganze Volk gegangen. Aus Eignem hätten Soldaten und Matrosen, ebenso wie die Heimat, sich gefragt:

Warum und für wen noch Krieg?

Die Durchführung des Flottenvorstoßes bezeichnete Abg. Zoos als psychologisch unmöglich, nachdem das Waffenstillstandsverhandeln an die Segler ergangen war.

Als Sonderfachverständige wurden der Finanzminister Stumpf und Marine-Sekretär a. D. Alboldt benannt. Stumpf, christlicher Gewerkschafter, hat während des ganzen Krieges Dienst als Matrose getan und ununterbrochene Tagebuchaufzeichnungen gemacht. Alboldt war Deffizier. Beide bezeichnen als die Hauptursache des Unglücks auf der Flotte die tiefe Pluft, durch die die Seeoffiziere von allen andern Teilen der Befahrung geschieden waren. Nicht eine Teilung in Vaterlandsliebende und nichtvaterlandsliebende Elemente habe sich auf den Schiffen herausgebildet, sondern ein

Gegenläge aller gegen die Seeoffiziere.

Von politischen Organisationen der U. S. V. oder weiter linksstehender Gruppen auf den Schiffen ist den beiden Sachverständigen nichts bekannt geworden. Die Urteile in den Prozessen von 1917 seien hart und ungerecht gewesen; der gute Geist auf den Schiffen sei durch nichts so erschüttert worden wie durch diese Urteile.

Eine erregte Auseinandersetzung entspann sich über die Frage, ob England während des Rückzugs der deutschen Armee die Maaslinie noch die holländische Neutralität gebrochen haben würde, womit angeblich die Oberste Seeresleitung gerechnet werden soll.

Abg. Vergträger (Dem.) bezeichnete diese Vorstellung als grotesk; sie beweise nur, daß die Oberste Seeresleitung außer Acht gelassen sei, die neue politische Situation zu begreifen.

Auch Abg. Schilling bezeichnete die Idee, daß die Engländer damals das Odium eines Bruches der holländischen Neutralität auf sich genommen hätten, einer ernsthaften Diskussion nicht für wert.

Der Ausschuss wird seine Arbeiten im Spätherbst fortsetzen.

Regierungserklärung in Frankreich.

Die Regierungserklärung, die Briand am Dienstag vor einer vollzählig erschienenen und gespannt lauschenden Kammer mit überfüllten Tribünen verlas, hat das Parlament unlegbar mit Aufschrei begrüßt. Man hatte nach den großen Hoffnungen, mit denen Caillaux als Finanzminister begrüßt worden war, in der Programmklärung der neuen Regierung die Ankündigung wirkungsvoller Maßnahmen erwartet. Caillaux hatte diese Hoffnungen nicht beschwichtigt und schien es ganz gern zu haben, als hätte er in schwerer Zeit begrüßt zu werden. Eine Finanzminister genehme Presse hatte sogar verbreitet, die Regierungserklärung werde die Form eines Manifestes „An die Nation“ annehmen.

Statt dessen hörte man von der Kammertribüne die Verlesung des langatmigen Programms einer Durchsichtsregierung. Von den außergewöhnlichen Mitteln, um außergewöhnlichen Zeitumständen zu begegnen, enthielt sie nichts. Die Maßnahmen, die die Regierung Briand-Caillaux zur Finanzierung ankündigt, sind alte, zum Teil bereits verbrauchte oder aufgefressene Mittel, von denen man zum mindesten sagen muß, daß sie das Parlament im gegenwärtigen Augenblick weniger als je erwartete. Die Enttäuschung war grausam: der Beifall mit den ironischen Zwischenrufen war peinlich. Die Mehrheit, die Briand zum Schluss für die Verlesung der Finanzdebatte zusammenbrachte, spiegelt diese enttäuschten Hoffnungen sichtbar wider, und wenn es Caillaux nicht gelingt, mit seinem Finanzprogramm, das er in einigen Tagen einbringen will, mehr und Neues zu bringen als in der Regierungserklärung, die übrigens beinahe völlig leer ist, so dürfte das nächste Ministerium Briand oder mindestens sein Finanzminister nicht allzu lange bestehen; denn die Kammer gab ihrer Ablehnung deutlich zu verstehen, daß sie die Verlesung der Interpellationen über die Finanzpolitik nur als die Verlängerung einer Gnadenfrist ansehe.

Der finanzielle Teil der Regierungserklärung beginnt mit der zweifelhaften Versicherung, daß durch die Anstrengung der letzten Finanzminister das Budget im Gleichgewicht sei und daß die Regierung in der Lage sei, die neuen Belastungen der Steuerzahler abzufassen. Sie hatte es darüber hinaus in der Interesse der notwendigen Verzichtung der Sparer für ihre Pflicht, die allzu hohen Sätze der Einkommen- und der Wertschätzungsteuer herabzusetzen. Den Einnahmeausfall werde sie durch Verschärfung der fiskalischen Kontrolle ausgleichen. Auf diese Weise hoffe sie auch den Rückflug der ins Ausland geflüchteten Kapitalien in die Wege leiten zu können. Die Hauptlast der Regierung seien die Schwierigkeiten der Tresorie, die eine ernste Gefahr für das Wirtschaftsleben der Nation bildeten. Schon jetzt aber glaube sich die Regierung zu der Erklärung genötigt, daß sie in keinem Falle die Verpflichtungen, die der Staat übernommen habe, antauchen werde. Sie beabsichtige in aller Kürze die Anlehnung an den Plan der Sachverständigen, dessen Grund-

sätze mit den von der Regierung in Aussicht genommenen Finanzprojekten übereinstimmen, dem Parlament Maßnahmen zur Liquidation der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu unterbreiten.

Im Zusammenhang damit werde sie die Stabilisierung der Währung vorbereiten. Das Ziel sei, einem weiteren Abwärtsgehen des Franc Einhalt zu tun und durch Schaffung einer neuen, aber unveränderlichen Parität die Sicherheit des Geldverkehrs wiederherzustellen. Sie rechne dabei auf die Unterstützung des Zentralnotensystems, dessen Unabhängigkeit aber von ihr in keiner Weise angetastet werde. Sie rechne weiterhin auf die Hilfe des Auslandes, die jedoch auf keinen Fall dazu führen dürfe, Frankreichs Unabhängigkeit zu bedrohen. Sie wisse, daß eine der Voraussetzungen dafür die Regelung der interalliierten Schulden sei und werde deshalb dem Parlament sobald wie möglich Gelegenheit geben, darüber zu entscheiden. Allerdings glaube sie, die Ratifikation des Abkommens mit einem der beiden Gläubigerländer allein nicht anempfehlen zu können, denn das Parlament müsse erst wissen, welche Belastung dem Lande aus dem Arrangement mit den andern Gläubigern erwächst.

Die Regierungserklärung gibt dann noch einen kurzen Rückblick auf die internationale Lage, die gut und zufriedenstellend sei und schließt mit der Ankündigung der Wahlrechtsreform.

Nach Verlesung der Regierungserklärung beantragte Briand Vertagung der 23 eingebrachten Interpellationen auf den nächsten Dienstag. Dagegen erhoben der Kommunist Cadin und der Sozialist Léon Blum Einspruch. Es gab dann noch ein Wortgefecht zwischen Tardieu und Briand. Tardieu forderte von der Regierung die verbindende Erklärung, daß bis Dienstag keine Verhandlungen über eine Anleihe stattfinden.

Schließlich wurde die von der Regierung beantragte Vertagung der Diskussion der eingebrachten Interpellationen mit 292 gegen 130 Stimmen bei etwa 150 Stimmenthaltungen angenommen.

Dagegen stimmten die Kommunisten und die Sozialisten. Die große Zahl der Enthaltungen stammt sowohl von rechts wie von links. Die Mehrheit hat Briand auch diesmal — wie in letzter Zeit schon oft — der Mehrheit zu danken.

Notizen.

Abgelehnt. Die französische Kammer lehnte am Dienstag mit 520 gegen 24 Stimmen einen kommunistischen Antrag ab, der eine Beteiligung Frankreichs an den Ausgaben des Völkerbundes streichen wollte.

Zur Kenntnis genommen. Der Reichsrat nahm am Dienstag nachmittag von der Neugestaltung des Mietrechtsgesetzes durch den Reichstag Kenntnis, ohne Einspruch zu erheben. Auch die Abänderung des Gesetzes über Vereinstellung von Krediten zur Förderung des Kleinwohnungsbaues wurden vom Reichsrat ohne Einspruch zur Kenntnis genommen.

Viel Geschrei und wenig Wolle.

Der Zufallserfolg, den die Moskauer Richtung bei den Verbandstagswahlen der Berliner Metallarbeiter davongetragen hat, ist der R. P. D.-Zentrale fürchterlich zu Kopfe gestiegen. Die „Sieger“ toben in der „Noten Fehne“ vor Freude und können sich ob des Glückszufalls, einmal in Berlin den Amsterdamer ein auszuweichen, kaum fassen. Betrachtet man jedoch das Ergebnis der Verbandstagswahlen im Reich, dann greift man sofort, warum die „Note Fehne“ gerade den Berliner Phrynosom so herausstreicht und warum die kommunistische Propaganda, z. B. das Magdeburger Blättchen, so betreten schweigt und sich nur auf die trockne Berichterstattung beschränkt.

Im Reich ist die Pleite der Moskauer, soweit sich bis jetzt das Ergebnis der Verbandstagswahlen übersehen läßt, nahezu vollständig. In Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Meissen und Döbeln-Neudorf, ein paar sächsische Bezirke zu nennen, Düsseldorf, Essen, Elberfeld und Gagen, in Bremen, Stettin, Magdeburg und Offenbach, in Erfurt und Arnstadt, in München und Nürnberg — überall ein voller Erfolg für die Amsterdamer.

Die Moskauer haben also wirklich keinen Grund, den Mund voll zu nehmen. Der Berliner Erfolg der Kommunisten bei den Verbandstagswahlen der Metallarbeiter ist genau so eine Eintagsfliege wie schon so manche „Erfolge“ der äußersten Linken seit den Revolutionsjahren. Alle diese Zufallserfolge, die sich aus den vielfach besonders schwierigen lokalen Berliner Verhältnissen erklären, haben den Fortschritt und Aufstieg der Gewerkschaften und sozialdemokratischen Partei in Berlin und im Reich nicht hindern können, und so wird es auch mit der Moskauer Eintagsfliege vom letzten Sonntag sein.

Nachstehend eine Tabelle, die das Kräfteverhältnis im Metallarbeiterverband illustriert. Es erhielten am Sonntag

	Sozialdemokraten	Kommunisten
Dresden	6873	4065
Magdeburg	2041	882
Chemnitz	2289	1316
Miel	1817	641
München	1572	693
Brandenburg	1850	848
Zeitz	1227	196
Düsseldorf	1048	375
Braunschweig	961	561
Altenburg	955	173
Stettin	927	465
Saalfeld-Weitz	798	261
Gotha-Erfurt	700	364
Elberfeld-Barmen	564	343
Aue	500	200
Lützenwalde	479	115
Zwickau	412	180
Erfurt	404	314
Chemnitz	354	56
Lugau	308	56
Wismar	305	87
Arnstadt	172	71

Die kommunistische „Partei der Massen“ hat also ziemlich häufig abgefeuert. Die Metallarbeiter sind nämlich viel zu klug dazu, ihre prächtige Organisation kommunistischen Führern auszuliefern.

Depeschen.

Urteil im Kutischer-Prozess.

Ab. Berlin, 30. Juni. Im Kutischer-Prozess verkündete heute der Amtsgerichtsrat Ahlborn folgendes Urteil: Der Angeklagte Ivan Kutischer erhält fünf Jahre Zuchthaus, vier Millionen Geldstrafe und zehn Jahre Ehrverlust, der Angeklagte Holzmann 1 1/2 Jahre Gefängnis. Die Angeklagten Daniel und Max Kutischer werden freigesprochen. Der Angeklagte Strieder erhält 1 1/2 Jahre Gefängnis. Dem wird gegen ihn Haftbefehl erlassen, weil er geflüchtet. Die Angeklagten Gräber, Blau, Vei, Alexander Kutischer u. a. werden je 6 Monate Gefängnis. Ihnen wird eine Verbüßungsfrist von 3 Jahren zugesprochen. Die Untersuchungshaft wird in Anrechnung gebracht.

Englands Arbeitslosenzahl.

Ab. London, 30. Juni. Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug am 29. Juni d. J. 1 634 700. Das bedeutet eine Zunahme um 4761 verglichen mit der Vorwoche und um 336 068 verglichen mit der gleichen Woche des Vorjahres. Die Zahl sinkt nicht die eine Million feiernder Bergarbeiter ein.

Das Schicksal Abd el Krim.

Ab. Paris, 30. Juni. Nach dem „Petit Parisien“ haben die französischen und spanischen Delegierten eine Entscheidung über das Schicksal Abd el Krim und der Milite, die sich in seiner Umgebung befinden, getroffen. Abd el Krim selbst werde wahrscheinlich nach einer französischen Kolonie in Afrika — nämlich nach immer von Madagaskar — verbracht. Seine Begleiter würden in mehrere Gruppen eingeteilt, von denen jeder eine verschiedene Behandlung zuteil werden würde.

Amerikanische Gelder im Ausland.

Ab. Washington, 30. Juni. Im Auswärtigen Ausschuss des Repräsentantenhauses begründete der Abg. Hamilton Fish einen Antrag auf Anerkennung des Grundgesetzes der Unverletzlichkeit des feindlichen Privateigentums mit dem Hinweis, daß die Anlagen Amerikas im Ausland 10 Milliarden überstiegen, die im Kriegsfall der Beschagnahme verfallen könnten.

Erdbeben in Kalifornien.

Ab. San Francisco, 30. Juni. In Kalifornien wurden gestern, spät nachmittags, Erdbeben auf Santa Monica, Los Angeles und Santa Barbara gemeldet. Im letztgenannten Orte wurde ein Kind durch einen herabstürzenden Stein getötet und Straßenbahnwagen aus den Schienen geworfen.

Angst vor einem Film.

Ab. Weimar, 30. Juni. Unter der Begründung, daß er mit Unterstützung der Sowjetregierung hergestellt sei und kommunistischen Parteizwecken diene, hat die thüringische Regierung die Aufführung des Films „Panzerkreuzer Potemkin“ verboten.

Flugzeug abgestürzt.

Königsberg, 30. Juni. (Radio.) Am Dienstag nachmittags um 4 Uhr stürzte ein zwischen Königsberg und Danzig verkehrendes Flugzeug bei dem Dorfe Niep in der Nähe von Karlberg ab. Die drei Passagiere waren sofort tot. Der Flugführer wurde schwer verletzt.

SAISON

AUSVERKAUF

Vom 1. bis 15. Juli

enorme Preisermäßigungen!

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Braune Kinder-Spangenschuhe, geällige Ausfüh., 25-26 3.90, 23-24 2.90, 20-21 2.90

Braune Kinderstiefel, echt Ziegenleder, Gr. 25-26 Mk 4.90, Gr. 23-24 3.90

Restposten und Einzelpaare darunter feinste Artikel für Damen, Herren und Kinder verkaufen wir zu Spottpreisen.

Liwera - Strümpfe, die guten Markenstrümpfe, in künstlicher Waschseide nur Mk. 3.95, in Seidenflor, Mako und Kunstseide Mk. 2.65, 2.25

Augen auf!

Damen-Spangenschuhe

Damen-Spangenschuhe moderne Form, keine Verabtg. 5⁹⁰

Damen-Spangenschuhe vornehme Ausführung 7⁹⁰

Damen-braun echt Boxkalf-Spangenschuhe und Halbschuhe erstklassig gearbeitet 9⁹⁰

Damen-blond echt Chevreau-Modeschuhe, hochfein 10⁹⁰

Damen-braun echt Chevreau-Spangenschuhe, Original-Goodyear-Welt 11⁹⁰

Damen-blond Modespangenschuhe, echt Chevreau feines Leder 12⁵⁰

Augen auf!

Herren-Halbschuhe u. -Stiefel

Herren-echt Rindb.-Schuhstiefel sehr solid gearbeitet 7⁹⁰

Herren-Halbschuhe moderne halbspitze Form 7⁹⁰

Herren-echt Rindbox-Halbschuhe ein Schlag 9⁹⁰

Herren-Halbschuhe, hochfein, mit braun Nubuk-Einsatz 10⁹⁰

Brauner Herren-Halbschuh m. braun od. grau Nubuk-Eins. 12⁵⁰

Wacke

Verkaufsstellen: Staßfurt, Steinstraße; Oschersleben a. d. B., Halberstädter Str. 95.

Saison-Ausverkauf

Der Rotstift heerrscht!

Er geht schonungslos durch alle Abteilungen und setzt die Preise so niedrig herunter, daß jeder kaufen muß!!!

Gewaltige Preisherabsetzungen in Damen-Konfektion!

Sov Vorrat!

Beachten Sie auch unser heutiges Konfektions-Inserat!

Soweit Vorrat!

Rw. Musselin-Imitat in verschied. Mustern ca. 80 cm breit Meter 35	Ungarn. Strohformen für Damen Mtl. 2.95 1.95 95 50	Jugendliche Hüte mit Band oder Blumen garn., mod. Formen und Farben Mtl. 3.95 2.95 1.95 1.45	Kinder-Mützen für Knaben und Mädchen, aus Wasch- stoffen 75	Stickerel-Reste zum Ausfüllen, jeder Rest 15 10 5
Crepelin reizende Druckmuster Meter 75 58 50	Damen-Hüte mit Band und Blumen garniert 95	Elegante Damen-Hüte aus feinstem Gesteht mit Blumen od. edlem Netze- garniert Mtl. 4.95 3.95 2.95	Bubihüte für Kinder in den schön- sten Ausführungen 95	Obergarn 1000 Meter, 4 fach, Stolle 50 J 200 Mtr., 4fach Stolle 11
Baumrinden-Krepp in weiß und vielen mod. Farben. Meter 55	Waschseide in Friesenauswahl Meter Mtl. 1.40 1.25 1.10 88	Rohseide naturfarbig ca. 8' cm breit Meter Mtl. 8.80 3.90 2.50	Milanais-Trikot in sich gestr., ca. 140 cm br. in apert. Farb., f. die mod. Unterleid., Meter Mtl. 4.80	Jumper-Untertaille mit Spitzen-Ausf. und Spitzenträger 75 38
Crépe marocain 100 cm breit, entz. d. Wustierung Meter 95	Triumph-Kleiderseide waschbar, in entz. d. d. Farben, doppeltbreit Meter Mtl. 3.40	Rohseide in prachtvoller Aus- mutterung, ca. 80 cm br. Meter Mtl. 7.50 6.00 4.50 3.50	Reinseidene Blusen- u. Kleiderschotten sowie brokatartige Besatz- stoffe Meter Mtl. 1.90	Gardinen-Reste zum Ausfüllen 50
Blusenstreifen dankbare Qualität Meter 85	Damen-Strümpfe mit kleinen reparierten Fehlern, schwarz u. farbige Paar 45 25	Damen-Strümpfe prima Seidenstr., in Nacht, Doppelfuß u. Hochferl., mod. Farben Paar Mtl. 1.25 95	Herren-Socken mit doppelten Spitzen und Ferien, grau. Paar 45 95 25	Etamin gestreift , 100 cm breit Meter 58 farbt., 150 cm breit Mtl. 72 58
Reiswollene Streifen für Kleider u. Blusen Meter Mtl. 1.45	Damen-Strümpfe m. Doppelsohlen u. Hoch- ferlen, schwarz u. moderne Farben Paar 65 48	Damen-Strümpfe la. Kunstseide, 2. Bahl, m. Doppelfuß u. Hochferlen, schw. u. weiß. Paar Mtl. 1.45	Herren-Socken prima Baumwolle, m. dopp. Spitzen u. Ferien, farbige Paar 88 35	Halbstores Etamin, mit Spitze u. Einfas 2.65 95
Crépe marocain reine Wolle, aparte Ausmusterung Mtl. Mtl. 1.95	Damen-Strümpfe flor. f. m. m. Nacht, Doppelfuß u. Hochferlen, moderne Farben Paar 78	Damen-Strümpfe prima Seidenstr., m. kleinen reparierten Fehlern, mod. Farben Paar Mtl. 1.25 1.10 68	Herren-Socken prima Baumwolle, m. dopp. Spitzen u. Ferien, moderne Muster. Paar Mtl. 1.40 95	Damen-Schlüpfer feinfarbig Eristol. 95
Wollmusselin in gr. Auswahl, außer- gewöhnlich billig Meter Mtl. 1.95 1.55 1.40 1.20	Jumper-Untertaille ringsum mit breiter Stickerel und Hohltaum- träger Mtl. 1.25 95	Hemdhosen aus feinfädigem Madapolam, mit Stickerel- Einfägen und Klöppel- spitzen Mtl. 2.75 1.95	Nachthemden aus feinfädigen Wäsche- stoffen, mit farb. Trag- u. u. Aufschlägen Mtl. 4.85 3.95 3.45	Herren- o. Damen- Schirme mit Rund- bägen Mtl. 8.00 3.00
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Jumper-Untertaille mit Stickerel u. Klöppel- Einfas und Spitze Mtl. 1.75 1.25	Nachthemden Schlupfform, mit Hohltaumen Mtl. 2.75 1.95	Nachthemden schwarz, Nieder oder jungfräul. Schnitt, mit oder farb. Woll-Seide Mtl. 5.95 4.85	Damen-Strümpfe prima Kunstseide, m. Nacht, Doppelfuß u. Hochferl., schwarz u. farbige Paar Mtl. 1.20
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Damen-Hemden mit Vollsackel oder Träger, mit Stickerel oder Langente Mtl. 1.65 1.35	Garnituren Hemd u. Reinfasch. mit Stickerel-Motiven und Klöpplspitzen Mtl. 3.95	Hemdhosen Baft in zarten Farben, mit breit. oder farb. Bal- Spitzen Mtl. 3.95 3.45	Damen-Hemden mit Träger und Hohltaum 88
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Wäsche-Stickerel für Hemden Stück = 4,60 Meter. . . 48 38	Hemdenpassen m. Achsel- trägern Stickerel 38, Klöppl- spitze 28 28	Achselträger schöne Muster Meter 28	Betttücher aus kräftig. Gausin, 140x200 cm. Mtl. 2.90
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Wäsche-Stickerel mit kleinen Fehlern Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4 Stück 4 1/2, m 25 J 9 m 75 J Mtl. 1.25 Mtl. 2.45		Prima Madapolam-Stickerel beste Ausführung Serie 1 Serie 2 Serie 3 Serie 4 Stück 4 1/2, m 98 J Mtl. 1.45 Mtl. 2.10 Mtl. 2.95	
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Wäsche-Stickerel ca. 5/8, cm breit Stück 8,65 = Meter 58	Masch.-Klöpplspitze u. Einfas passend. Garn, 2 cm breit Stück = 5 Meter 65	Wäsche-Stickerel und Einfas, passend, ca. 7 cm breit Stück = 8,05 Meter 95	Betttücher aus Dowlas, 140x210 cm. . . Mtl. 3.95
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Selbstbinder in modern. Ausmusterung 50	Damen-Hemdchen weiß, 2x2 gestrickt, mit schmalen Achselband 45	Stadtköfferchen imitiert Lederd., gemustert 95	Taschentücher m. kl. Schöneheitsgest. für Herren, weiß mit bunter Kante. 18 12
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Herren-Hosen- träger aus gutem Gumm, mit Lederbise. 65	Damen- Hemdchse weiß, 2x2 gestrickt 95	Glacéleder- Gürtel weiß, mit bezog. Schnalle 95	Kissenbezüge aus kräftigem Wäsche- stoff, mit gestickter Kante 1.65
Handtücher weiß Ger- senform, mit roter Kante, ge- sämt und gebündelt Stück 48 88 28	Herr.-Einsatzhemd Kraus weiß Eristol, mit Klips- oder Zepfereinfas Mtl. 2.45 1.75	Damen-Taille weiß Eristol, mit langen Aermeln Mtl. 1.25	Kleine Tanztäschchen in Seide u. Leder Mtl. 3.20 2.50	

Lange & Münzer

BREITENWEG 51-52

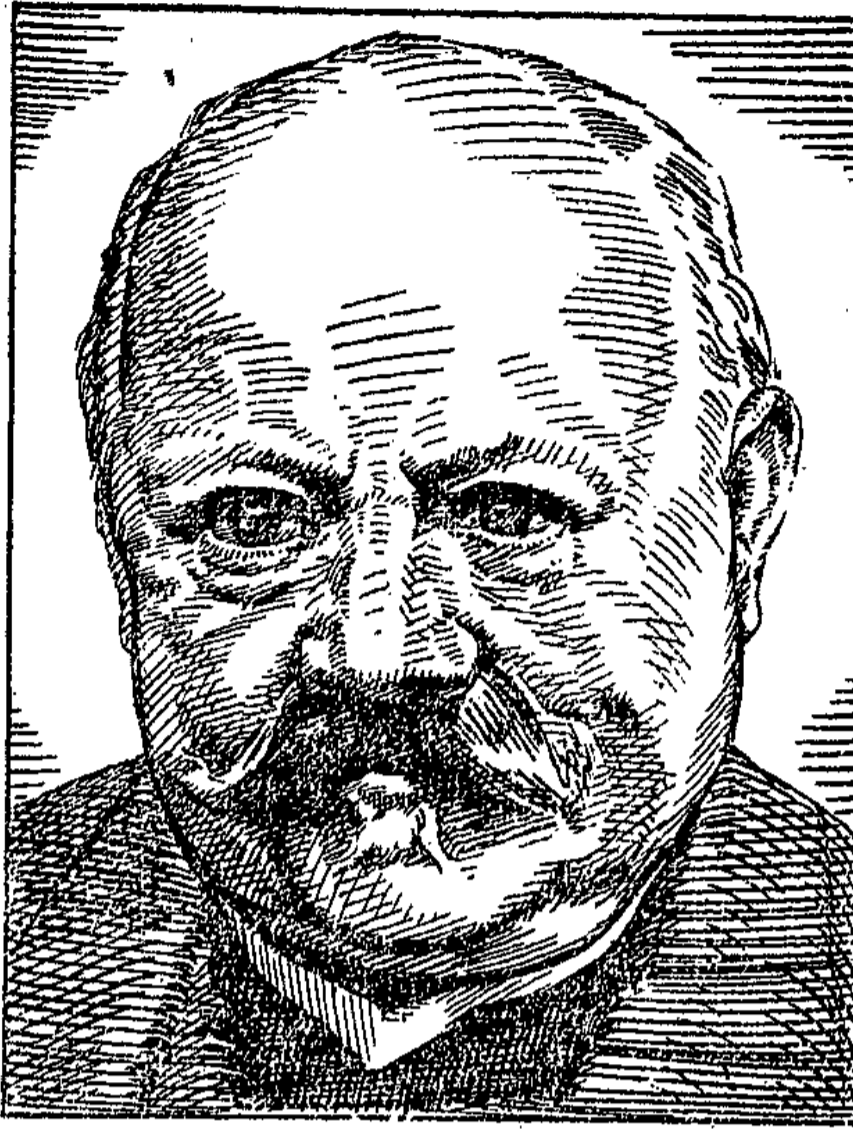
Abschied von Karl Lantau.

Die Nachricht von Karl Lantau's plötzlichem Tod war vielen alten Kämpfern in der Partei und allen, die ihn kannten und mit ihm zusammen wirkten, überraschend gekommen, denn noch in den letzten Wochen war er unermüdet auf den Beinen, um seine ihm liebgewordene Tätigkeit für das Wohl der Gemeinde auszuüben. Alle, die mit ihm jetzt nicht mehr wirken können, alle, die mit ihm einst in der Partei in gleicher Front gestanden haben, alle, die sein Schaffen für die Sache der Arbeiterklasse zu schätzen wissen, alle, die auch nur ein wenig mit ihm sich verbunden fühlten, erwiesen ihm am Dienstag die letzte Ehre. Hunderte waren zur Trauerfeier auf dem Westfriedhof erschienen. Und man sah manchen alten treuen Genossen darunter, Karl Lantau's Kampfgenossen schon vor Jahrzehnten.

Am feinem Sarge standen aber auch die politischen Gegner. Führende Männer aus dem Bürgertum enthielten das Haupt vor dem toten Manne aus dem Arbeitsvolk, der mit sicherer Hand jahrzehntelang am Wohle der Stadt und der Allgemeinheit gearbeitet hat, den sie gern den letzten Gruß darbringen, weil sie ihn schätzen lernten und achten.

In der Hauptkapelle des Westfriedhofs war der Sarg aufgebahrt, von roten Fahnen der Sozialdemokratie und schwarzrotgoldenen des Reichsbanners flankiert. Prächtige Kränze mit roten und grünroten Schleifen, letzte Gaben der Arbeiterklasse und der Stadtverwaltung Magdeburgs, bildeten den würdigen Trauerschmuck. Frauengesang und Posaunenchor leiteten die Totenfeier ein. Dann sprach Dr. Köstlin zu den Angehörigen des Toten, der Witwe und den Kindern, von denen ein Sohn in der neuen Welt, in Südamerika weilt, und vom plötzlichem Tode des Vaters zur Stunde noch nichts weiß. Was eines Menschen Mund angesichts der hehren Gewalt des Todes an Trostworten zu spenden vermag, brachte er aus vollem Herzen den Leidtragenden entgegen. Er konnte das um so mehr, da mit dem Verstorbenen auch der Freireligiösen Gemeinde

ein treuer Anhänger verloren ging, der viele Jahre als eifriges Mitglied für Freiheit des Geistes und Freiheit der Weltanschauung gewirkt hat.



Oberbürgermeister Veim's würdige die Verdienste des Toten um die Stadt Magdeburg. Eines tapferen Kämpfers für das Gemeinwohl, der drei Jahrzehnte ein

Ehrenamt mit Ausdauer und Hingabe verfaß, wird die Stadt ehrend gedenken. Seine opferwilligen Leistungen werden Anerkennung finden auch über den Tod hinaus.

Für all die vielen Kampfgenossen aus der Sozialdemokratischen Partei, die seit Jahrzehnten, ja ein ganzes Menschenalter lang mit Karl Lantau Schulter an Schulter um die Befreiung der Arbeiterklasse gekämpft haben, sprach Genosse Hennberg den letzten Gruß: Als die Kunde vom Tode Karl Lantau in Stadt und Land bekannt wurde, ergriß Schmerz und Wehmut Tausende alter Kämpfer in den Reihen des Proletariats. Was ließ den Verstorbenen im Herzen der Armen so wert erscheinen? Sie verloren in ihm einen opferwilligen Kameraden im Kampfe um der Sozialismus, mit dem sie in mancher Schlacht in vorberster Reihe gemeinsam gekämpft hatten. Hingabe und Opfermut, die er für seine, für ihre Sache aufzubringen vermochte, hatten ihm ein hohes Ansehen bei den Genossen und Kameraden gesichert. Die Alten sahen in ihm den Freund, die Jungen das leuchtende Vorbild, der immer da war, wo es um die heilige und gerechte Sache der großen Menschheitsfamilie ging. Wenn er noch zu uns sprechen könnte, er würde uns zurufen: So wie wir bisher gemeinsam gekämpft, so haltet auch ihr die Fahne hoch! Das geloben wir in dieser Stunde und flatten dem toten Freunde und Kampfgenossen damit unsern besten Dank ab.

Wieder tönen Frauengesang und Posaunenchor. Was von Karl Lantau sterblich war, wird den Flammen übergeben. Die Fahnen senkten sich zum letzten Gruß. Sie grüßten den Toten im Namen von Tausenden, denen er Führer und Freund gewesen ist. Ein Alter ist den Weg gegangen, auf dem es nie mehr ein Zurück gibt. Hunderte von den Jungen, den Frischen, müssen an seine Stelle treten, sein Werk fortführen und vollenden. Tun sie es in seinem Geiste und mit seiner Hingabe und seinem unerschütterlichen Glauben, dann ist Karl Lantau's Andenken gewahrt. —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. Juni 1926.

Die Miete im Juli.

Die widersprechenden Angaben über die Höhe der für den Monat Juli zu zahlenden gesetzlichen Miete lassen es notwendig erscheinen, auf die tatsächliche Höhe der für Magdeburg zu berechnenden Zulimie hinzuweisen. Der allgemeine Hundertsatz der gesetzlichen Miete, der nicht vom Magistrat, sondern von dem preussischen Staatsministerium für ganz Preußen einheitlich festgesetzt wird, beträgt ab 1. Juli hundert Prozent bzw. wenn der Mieter die Verpflichtung zur Ausführung der Schönheitsreparaturen übernommen hat, sechsundneunzig Prozent der „reinen Friedensmiete“.

Auf Grund einer Gesamtbekanntmachung des Magistrats der Stadt Magdeburg zur Ausführung des Reichsmietengesetzes ist der Vermieter jedoch berechtigt, soweit der städtische Zuschlag zur Grundvermögenssteuer (Grund- und Gebäudesteuer) mehr als 100 Prozent übersteigt, den übersteigenden Betrag um zuzulegen. Die Stadt Magdeburg erhebt für das Rechnungsjahr 1926 einen solchen Zuschlag in Höhe von 200 Prozent, so daß also 100 Prozent umlegbar sind. Diese 100 Prozent Umlage sind etwa 4 Prozent der Friedensmiete gleichzusetzen. Danach beträgt die gesetzliche Miete für Juli zwar 100 bzw. 96 Prozent, doch kann der Hausbesitzer 4 Prozent Umlage für den Gemeindefürschlag der Grundvermögenssteuer erheben. —

Nach der Saale hellem Strande.

Ein preussischer Postfachverständiger meinte sich entschieden gegen den Bau einer Eisenbahn zwischen Potsdam und Berlin, denn — so sagte er — die täglich zwischen diesen beiden Orten verkehrende Postkutsche wird nicht einmal voll, wovon soll da eine Eisenbahn rentieren? Sie wurde trotzdem gebaut und bewährte sich glänzend.

In diese Episode mußte man denken, als man am Dienstag die Völkerverwandlung zur Dampferfahrt nach der Saale mit dem Stahlbergischen großen Dampfer „Freiherr von Stein“ sah. Um 2 Uhr sollte es losgehen, und schon eine halbe Stunde vorher war nicht nur der große Dampfer, sondern auch sein kleiner Bruder „Barior“ so stark besetzt, daß kaum noch Platz zu finden war. Als die Fahrt dann endlich losging, waren die Kommandobrücken und die danebenliegenden Dächer der Kabinen mit Menschen überfüllt, die sich aus Mangel an Sitzgelegenheit aus Decken und Manteln eine Lagerstätte bereitet.

Die in diesem Jahre nach Magdeburg gekommenen beiden großen Rheindampfer haben erst mal Schwung in die Personenschiffahrt gebracht; denn sie bieten etwas mehr Bequemlichkeit als die kleineren Dampfer, die früher Alleinherrscher waren.

Eine Fahrt auf der noch immer hohen Elbe bietet bei dem jetzt hoffentlich bleibenden schönen Sommerwetter eins der angenehmsten Vergnügen, die unsre schöne Elbe — außer dem Baden natürlich — zu bieten vermag. Viele Stunden lang geht es an überfluteten Wäldern und Wegen vorbei, der Anfang des Umlaufkanals ist in der breiten Wasserfläche kaum zu erkennen, und die Rindung der hier allerdings nicht mehr „hellen“ Saale entdeckt man erst, nachdem die Mündung durch das bekannte Lich ankündigt. Die Durchfahrt unter den Brücken in Magdeburg, bei Schönebeck und Barbis — wo man die charakteristischen Gebäude der Weizenwerke lange betrachten kann — geben immer eine kleine Sensation, und das Wenden des großen Dampfers in der etwas engen Saale interessiert lebhaft alle Jahrgänge. Die siebenstündige Wasserfahrt am Dienstag wird sicher für alle Teilnehmer ein Vergnügen gewesen sein und hat vielen Teilnehmern die kurzen Ferien, die aus Geldmangel zu Hause verbracht werden müssen, verschönt.

Den Schiffseigner wollen wir aber — um die nächsten Fahrten noch schöner werden zu lassen — auf einige kleine Hände aufmerksam machen, die sehr leicht zu beheben sind. Man sollte die Billettkontrolle nach der Fahrt besichtigen. Am Dienstag brauchte man 85 Minuten, um den Dampfer leer zu machen. Das ist — nach 7stündiger Fahrt — ein großer Hebel. Das Besteigen des Dampfers verteilt sich von selbst auf

eine längere Zeit. Die muß genügen zur Kontrolle. Außerdem gehört zum schnelleren Aussteigen ein besserer und ein breiterer Weg.

Das Umlegen der Schornsteine ist ein unvermeidbares Uebel. Aber es ist eben ein Uebel, das jeweils so schnell wie möglich wieder beseitigt werden sollte, denn man fährt ja gern auf der Elbe der frischen Luft wegen.

Die schönen großen Dampfer werden in kurzer Zeit den Magdeburgern die Elbe zu einem noch größeren Spender des Vergnügens und der Erholung machen, und werden hoffentlich auch die Stadtverwaltung (oder den Fiskus? Wer mag zuständig sein?) veranlassen, die Landplätze etwas reichlicher und bequemer zu gestalten. —

Sozialdemokratische Partei.

Die Frauen treffen sich heute Mittwoch: Bezirk Wilhelmstadt im Kleinen Rosenkeller, Friedenstraße 52. Bezirk Reform-Hospizgarten im Geschäftszimmer Reform.

Verwaltungsfragen der Polizei.

Vor Beamten des Polizeipräsidiums hielt am Dienstag Polizeirat Höhn einen Vortrag über „Aufgaben, Verwaltungs- und Wirtschaftsfragen der Polizei“. Das umfangreiche Gebiet konnte natürlich nur in gedrängter Kürze in einem Vortrag behandelt werden, was jedoch nicht schade, da die Hörer sämtlich Fachleute waren und sich in das Ganze einzufühlen vermochten.

Einige Grundgedanken des Vortrags seien hier wiedergegeben: Der Staat ist seit mehr als hundert Jahren bemüht, die Polizeiorgane in seine Hand zu bekommen. Magdeburg war eine der ersten Städte, die eine staatliche Polizei erhielten, nämlich am 24. Mai 1824. In Zeiten politischer Erregung, heute wie vor hundert Jahren, besitzt der Staat in seiner Polizei den besten Schutz. Darum ist auch das Streben nach einheitlicher Polizeiorganisation heute stärker denn je. Bis in die jüngste Zeit hinein sind in großen Städten Verstaatlichungen der Polizei vorgenommen worden. Dies Streben wird auch anhalten und ist im Interesse eines einheitlichen Staatscharakters zu begreifen.

In der Abgrenzung der Polizeiaufgaben besteht heute noch große Verschiedenheit. Erstrebenswert ist jedoch eine einheitliche Regelung der Zuständigkeit für alle großen Polizeiverwaltungen in allen Provinzen. Dabei ist natürlich auch eine einheitliche Organisation der vielen Zweige einer modernen Polizeiverwaltung anzustreben. Wie diese etwa auszusehen hätte, dafür gab der Redner ausführliche Darlegungen. Es kommt in erster Linie auf Verschärfung des Geschäftsganges an, damit der Verkehr des Publikums mit der Behörde und der einzelnen Verwaltungsstellen untereinander reibungslos vorstatten geht. —

Das Preiner Wehr geschlossen. Das Hochwasser verläuft sich in dem unteren Teile des Elbelaufs. Das Preiner Wehr konnte deshalb geschlossen werden. Bis zum Montag hatte man bereits sechs Noche geschlossen. Am Dienstag vormittag wurden auch die letzten drei noch zugemacht, so daß sich das Wasser aus dem Umlaufkanal nun verlaufen kann. Das Wasser am Magdeburger Pegel fällt. Es ist auf 8,85 Meter am Dienstag nachmittag zurückgegangen und wird weiter fallen. —

Kommt zum Republikanischen Jugendfest

der Jugend-Abteilung Groß-Magdeburg des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold am 1. Juli auf der Stadtbahn, Beginn 3 Uhr

Stadth. 19 Pf., Tribünen num. 50 Pf., Vorbeif. Gaudereu'st. 25 Pf.

— Die Provinzialverwaltung soll verlegt werden. In seiner Sitzung am Mittwoch vormittag beschloß der Provinzialausschuß, den Landeshaupmann zu beauftragen, mit großen Städten der Provinz Sachsen wegen Verlegung der Provinzialverwaltung zu verhandeln. Die Verwallung der Provinz, die sich jetzt in Merseburg befindet, wird nun wohl in absehbarer Zeit umziehen müssen. Für die Bemühungen des Landeshaupmanns können nur die Städte Halle und Magdeburg in Frage kommen. Für Magdeburg sollte man sich jedoch schon um deswillen entscheiden, weil es Sitz des Oberpräsidiums ist und dadurch alle Provinzialbehörden an einem Orte vereint würden. —

— Die städtischen Bedürfnisanstalten am Alten Markt, an der Katharinenkirche und an der Ulrichskirche sind bis auf weiteres von 7 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends ununterbrochen geöffnet. Die Bedürfnisanstalt an der Zollbrücke ist ebenfalls wieder in Betrieb genommen. —

— Ein freudiges Ereignis auf der Indienschau. Der Tierpark auf der Indienschau hat einen plötzlichen Zuwachs erhalten. Die Hirschjagdenantilope hat ein munteres kleines Füllen zur Welt gebracht. —

— Das Freilichttheater spielt wieder. Die Vorstellungen des Freilichttheaters mußten durch das plötzlich eingetretene Hochwasser eine längere Unterbrechung erleiden, da die Garderoben überflutet waren. Nachdem damit zu rechnen ist, daß das Hochwasser bis zum kommenden Sonntag so weit zurückgegangen ist, daß die Benutzung der Räume möglich ist, werden auch die Vorstellungen im Freilichttheater im Fort 12 mit einer Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Die verfunzene Glode“ am Sonntag nachmittag wieder aufgenommen. —

— Gastspiel im Viktoria-Theater. Am Donnerstag den 1. und Freitag den 2. Juli, wird Nika Grüning vom Zentral-Theater Berlin in Hermann Hejermans' „Eva Bonheur“ gastieren. Ihre köstlicher Humor und ihre Fähigkeit alle Register in der Darstellung eines teuflischen ränkefrohenden Weibes mit wahrer Virtuosität zu ziehen, hat ihr als „Untermieterin“ in dem Hejermanschen behaglichen Bühnenspiel in Berlin in der letzten Zeit Erfolg über Erfolg gebracht. Die beiden Gastspiele im Viktoria-Theater, deren Wiederholung nicht möglich ist, werden dem theaterfreundigen Publikum, das Sinn für Humor und Kunst hat, eine seltene Gelegenheit sein, Nika Grüning in einer ihrer Glanzrollen kennenzulernen. —

— Die Ausstellung brennt! Schreit es von allen Tischfüßen den Magdeburgern entgegen. Das Feuerwerk der Italiener Gebr. Pinto wird angekündigt und wohl wieder eine Völkerverwandlung nach dem Roten Horn in Bewegung setzen. Am Sonntag nachmittag um 5 Uhr wird ein großes Tagesfeuerwerk abgebrannt, dem am Abend um 10 Uhr ein riesen-Nachfeuerwerk folgt, in dessen Verlauf eine große Seeschlacht auf dem Wolf-Mittag-See unter Leitung der Gebr. Pinto geschlagen wird. Schon jetzt sind die Feuerwerkskünstler in Magdeburg eingetroffen und mit der Zusammenstellung des umfangreichen Programms, dem Aufbau der Fronten und der Fertigstellung der Feuerwerkskörper beschäftigt. —

— Endergebnis der Magdeburger Metallarbeiter-Verbands-Verbandwahl. Die Ortsverwaltung Magdeburg des Metallarbeiter-Verbandes teilt mit: Bei den am Sonntag stattgefundenen Wahlen der Delegierten zum Verbandstag in Bremen wurden im Bereich der Verwaltungsstelle Magdeburg für die Liste A (Hilgge) 2941 Stimmen, für die Liste B (Pahner) 882 Stimmen abgegeben. — Soweit die Mitteilung der Magdeburger Ortsverwaltung. Weitere Resultate über den Verlauf der Wahlen finden unsere Leser im Gewerkschaftsteil. —

— Von einem Zugweck überfahren wurde der Kaufmann Berner H., wohnhaft Adalbertstraße 1, auf dem Johannisberg. Schwer verletzt wurde der Verunglückte ins Altkrankenhaus gebracht. —

Sonnenwendfeier der Angestellten-Jugend im S. d. A.
 In großer Zahl hatte sich die Magdeburger Kaufmannsjugend im S. d. A. auf dem Alten Markt versammelt, um das Fest der Sonnenwende zu begehen. Ein langer Zug, in welchem bunte Bänder der Stadtteilgruppen leuchteten, bewegte sich mit Musik und Gesang durch die Straßen der Stadt den Herrothsberger Sandgruben zu. Die Bevölkerung von Herrothsberge schloß sich dem Zuge an, um der Feier der jungen Schar beizuwohnen. Nach allerhand Belustigungen erfolgte um die Mitternachtsstunde das Abbrennen der Fetter. Regitawissen Darbietungen Jugendlicher folgte die Feuerzede des Gemeindefreiwirtschafters Bach vom Zentralverband der Angestellten. Die Neustädter Kaufmannsjugend bot dann ein sehr wirkungsvolles Beispiel, an das sich Volkstänze anschlossen. Mit dem gemeinsamen Gesang „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ fand die Feier ihr Ende. Der anbrechende Tag wurde mit dem schönen Treibe „Die Sonne“ erwaht mit ihrer Pracht“ begrüßt. Am goldenen Sonnenschein nahm die Jugend von der Stätte der Freude Abschied.

Straßenreinigungsgebühr für 1926. Der Bezirksausschuß hat in seiner Sitzung vom 10. Juni d. J. den von der Stadtberordneten-Versammlung alljährlich festzusetzenden Einheitsfuß für das Rechnungsjahr 1926 genehmigt. Die Gebührenbescheide werden Gebührenpflichtigen in den nächsten Tagen zugesandt werden. Es tritt gegenüber 1925 ganz allgemein eine etwa 20-prozentige Ermäßigung ein. Die erste Vierteljahrsrate für 1926 wird am 15. Juli fällig.

Straßenunfälle. Ein aus der Braunschweiger Straße in die Salzschäfer Straße einfahrendes Automobil fuhr am Dienstagabend einen Radfahrer an, der zu Fall kam und leichtere Verletzungen erlitt. Auch das Fahrrad wurde beschädigt. In der Schmiedehofstraße stand am Mittwochmorgen ein Wagen, an dessen Kutschersitz ein Hund lag. Ein älterer Mann, der den Hund nicht gesehen hatte, ging auf dem schmalen Bürgersteig vorüber, wurde von dem Hunde angebellt und erschreckt derart, daß er zur Seite sprang und mit dem Kopfe gegen die Hauswand stieß. Er verletzte sich dabei zum Glück nur leicht.

Vergiftung durch Leuchtgas. Der Schlosser Gustav W., wohnhaft Bahnhofsstraße 55a, erlitt beim Abziehen eines Gasbehälters auf dem städtischen Gaswerk an der Roggeberg Straße eine Gasvergiftung und wurde benimmungslos aufgefunden. Die von der herbeigerufenen Sanitätsabteilung der Feuerwehr angeordneten Wiederbelebungsvorläufe mit Pulmotor waren nach etwa 15 Minuten Tätigkeit von Erfolg.

Gasvergiftung. Der 18 Jahre alte Knabe Kurt W. wurde am Dienstag nachmittag in der elterlichen Wohnung, Scharnhorststraße 8, durch Leuchtgas vergiftet benimmungslos aufgefunden. Die von den Samaritern der Feuerwehr während des Transports begonnenen und später im Krankenhaus fortgesetzten Wiederbelebungsvorläufe waren von Erfolg.

Schwerer Unfall eines Motorradfahrers. Der Gastwirt Paul C. aus Mödern fuhr in der Nacht zum Mittwoch auf der Berliner Chaussee mit einem Personenkraftwagen zusammen. C. wurde schwer verletzt und in benimmungslosem Zustand mit einem Krankenwagen in die Krankenanstalt Altknaben gebracht. Das Motorrad wurde vollständig zertrümmert.

Ertrunken. Am 2. Juni d. J. erkrankte der Steuermann August Schreiber aus Magdeburg, Wilhelm-Nobelt-Straße 10, in Ausübung seines Berufs auf der Elbe bei Breitenhagen in der Nähe von Alten ohne Rettungsmöglichkeit. Die Leiche konnte bisher leider nicht geborgen werden. Der Verunglückte trug eine graue Hose, schwarze Strickjude, gestreiftes Baronshemd und graue Strümpfe, ist ziemlich breitschulterig, hat einen gestutzten Schnurrbart, graumeliertes Kopffhaar und ist 1,72 Meter groß. Das rechte Bein ist 4 Zentimeter kürzer als das linke. Bei Aufsuchen des Verunglückten wird um zweckdienliche Mitteilungen an die zuständige Polizeibehörde gebeten.

Buchdrucker.

Am Donnerstag den 1. Juli, abends 8 Uhr, bei Ostlar kleine, Fahlhochberg 9, Versammlung der Vertrauensmänner u. Betriebsräte

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Abteilung Eudenburg, Kameraden, rüsst am Republikantischen Tag am kommenden Sonntag. Zuht für eine mühsame Schminke unser Stadtelles. Mein Haus ohne Heinen. Keiner sehe zu. Zum Empfang unter Warte spendet Blumen. Mädchen können auch bis Donnerstag abend 7 Uhr beim Kameraden Schiller, Ecke der Salzschäfer und Braunschweiger Straße, zu dem vereinbarten Preise bestellt werden.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Altknaben. Donnerstag Winter Abend im Oetm Grünarmstraße 14. Freitag müssen alle Wädel in Sportkleidung erscheinen. (Siehe besondere Notiz.) - Ihre Teilnahme kann bei Hochwasser wegen nicht stattfinden. - Karten zur Judentour sind zum Preise von 30 Pfg. beim Vorsitzenden zu haben.

Volkssport.

Landballspiel in Eudenburg. Auf dem Platz III an der Salzschäfer Straße stehen sich heute Mittwoch die beiden ersten Mannschaften von Eudenburg und Vorwärts Hermsleben gegenüber. Die Hermslebener konnten in diesem Jahre die Kreismeisterschaft erringen, so daß ein interessantes Spiel zu erwarten ist, da auch die Eudenburgler alles versuchen werden, um einermöglichen glücklichen abzuschneiden. Beginn 7 Uhr. Der Besuch ist zu empfehlen.

Rundfunkprogramme.

Rundfunk-Prgr. Berlin, Königswusterhausen, Stettin
 Berlin Welle 504 u. 571. - Königswusterhausen Deutsche Welle 1300. - Stettin Welle 241. - Stettin gibt außer eigenen Darbietungen des Programms Berlins. - Königswusterhausen gibt es von 8.30 ab (Sonntags von vorm. 11.30-2 und abends von 8 Uhr ab.). - Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. © 10.15: Nachrichten, Wetter. © 11 u. 3.30: Konzert für Verluste. © 12.20: Vorbörse. © 12.55: Zeit. © 1.15: Nachrichten, Wetter. © 2.20: Börse. © 3.10: Landw.-Börse, Zeit. - Abends: Nachrichten, Zeit, Wetter, Sport, Theater, Film.

Donnerstag, 1. Juli, 12: Die Viertelstunde für den Landwirt. © 4: Prof. Seligmann, Dir. im Hauptgesundheitsamt: Schulpflicht und Heilimpfungen. © 4.30: Maler und Graphiker Georg Hausdorff: Bildende Künster und ihre wirtschaftliche Bedrängnis. © 5: Kurzgeschichten. Bengtze: Das Geheimnis. - Eling: Der Herr, der nicht tanzt. Ein Spazierflod hängt im Regen. - Kuburkin: Die Flucht zur Natur. Der Versuch. - Silbenband: Notturno. Anschlag. Renee Körner, Rejita. © 5.30: Funk-Kapelle. Mozart: Dup. Ballen und Antienne. - Bach-Gounod: Meditation. - Witte: Hum. Variationen über „Ach wohl, du kleine Galle“. © 6: Leo-Musik aus dem Hotel Adlon (Maret Weber). © 7: Dr. Deslin: Glas, Kunstformen und Technik. © 7.25: Dr. Pfirrmann, Geschäftsf. d. Bundes d. techn. Angest. u. Beamten: Fortschritte der Technik. Erdbeber. © 7.55: Geheimrat Prof. Frz. Frz.: Tiere und Menschen in Indien. © 8.30: Konzert. Dir.: Bruno Seidler-Winkler. Mitw.: Konzertm. Georg Knechtel, Violine. Beethoven: „Die Ruinen von Athen“. - Mozart: Konzert für Violine D-dur. (G. Knechtel). - Goldmark: Einl. zu Die Königin von Saba. - Schallomf: Ballmusik aus „Schwanensee“. - Wienawski: Faust-Fantasia. (Knechtel). - Glasounow: Walzer. (Funt-Drah.) © 10.30: Lang-Musik (Kapelle Kernbach).

Königswusterhausen, Donnerstag, 1. Juli, 3: Prof. Dr. Amel und Oberlehrer W. Hermann: Einheitszuchtschrift. © 3.30: Oberlehrer Dr. Brunner: Die deutschen Länder und Landschaften im Gesichtspunkt. © 4: Ostlar Bicht, Dir. der Saatl. Blindenanstalt Steglitz: Geschichtliche Entwicklung der Blindenbildung. © 4.30: Mitteilungen des Zentralinstitutes. © 5: Marjol Grube:

Wasserstände.		+ bedeutet über, - unter Null.	
Ort	Welle	Welle	Welle
Hamburg	20 a. + 0,78	0,44	
Brandeb.	+ 2,10	0,21	
Wesert.	+ 2,45	0,30	
Wesert.	+ 2,48	0,41	
Wesert.	+ 2,08	0,71	
Wesert.	+ 1,89	0,40	
Wesert.	+ 4,21	0,10	
Wesert.	+ 4,54		
Wesert.	+ 4,23		
Wesert.	+ 4,04	0,08	
Wesert.	+ 8,4	0,05	
Wesert.	+ 5,10		
Wesert.	+ 5,40	0,00	
Wesert.	+ 4,62		0,01
Wesert.			
Wesert.			
Wesert.	+ 4,59	0,10	

Wetterbericht. (Nachdruck verboten.)
 Ausblicken für Donnerstag: Zunächst noch heiter, trocken und wärmer; später von Südosten her einziehender Wolkenaufzug.

Rundfunk-Prgr. Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel
 Hamburg Welle 392. - Bremen Welle 279. - Hannover Welle 297. - Kiel Welle 233. Wochentags: 12.15: Börse. © 12.30-2.30: Konzert. © 12.55: Nauener Zeit. © 1.10: Schifffahrt. © 2: Wetter. © 2.05: Konzert der Bremer Morag. © 2.45: Börse. © 3.35: Zeit. © 3.40: Börse. © 3.50: Schifffahrt. © 5.35: Luftverkehr. © 6: Kapelle Maret Weber aus Hotel Adlon, Berlin. © 7.55: Wetterfunk. © 10: Wetter, Sport.

Donnerstag, 1. Juli, 4: Hannover (für Hannover, Hamburg, Kiel): Gustav Köhne spricht aus seinen Werken. © 4: (nur Bremen): Kammerorchester. Dirig.: Ung. Knapfobie Nr. 14. - Doornik: Slav. Tänze. - Hartmann: Aus der Wüste. - Doornik: Slav. Tänze. © 4.40: Morag-Orchester. © 6: Teeloungel aus Hotel Adlon, Berlin. © 6.50: Spanisch. © 7.10: Die Gefahr der heißen Jahreszeit für die Milch in der Großstadt. Von Dr. Müller-Benhard. © 7.35: (nur Bremen): Bremer Wanderfunk. Lührbeck-Bremer Wald. © 7.35: (nur Kiel): Nordmark-Wanderfunk. Vor Theodor Möller: In das Quellgebiet der Eider. © 7.35: Hamburg (für Hamburg und Hannover): Idee und praktische Bedeutung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates. Von Dr. Hauschild. © 8: Hamburg (für alle Vorlesender): Ida von Goede aus eigenen Dichtungen. © 9: Hannover (für alle Vorlesender): Mandolin- und Gitarre-Berem 1908. Wäit: Du. Kis-moll. - Wag: Russ. Volkswellen. - Müller: Liebesgelang. - Sartori: Flora, Fant. - Eilenberg: Schmelzlichtchen. - Kollmaned: Frank und frei, Marsch. © 10: Langfunk.

Rundfunk Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 204)
 Wochentags: 10: Wirtschaft. © 11.45: Wetter. © 12: Mittagsmusik. © 12.55: Nauener Zeit. © 1.15: Börse, Welle. © 2.45: Wirtschaft. © 3-4: Wadagoo. Rundfunk Deutsche Welle 1700. © 3.25: Berl. Deutlich. Prod.-Börse. © 4.30 u. 5.30: Konzert des Leipz. Rundfunk. © 6: Börse, Wirtschaft. © Anschl. an die Abkünd. der Leipz. Presse.

Donnerstag, 1. Juli, 6.30: Aufwertungsfunk. © 6.45: Steuert. © 7: (von Dresden aus): Dr. Ing. Kiebel: Zeitgedanken, moderne Betriebswirtschaft. © 7.30: (von Dresden aus): Postfach Wagner: Die Aufgabe der deutschen Reichswelt in der deutschen Wirtschaft. © 8.15: Dresden: Im dreiviertel Tag. Mitw.: Wanda Schöning, Gesang: P. Aron, Klav.; Dresd. Streichquartett. Flügel: Köhlich, Bach: Menuett. - Boccherini: Menuett aus dem Streichquartett D-dur. - Schubert: Walzer, Deutsche Tänze. - Ardit: Carla-Walzer. - Gounod: Walzer aus „Roméo und Julia“. - Mozart: Menuett für Violine. - Beethoven: Polacca. Trio. - Delibes: Chanson espagnole. - J. Strauß: Citronenwalzer. - Brahms: Walzer für Klavier. - Chopin: Polonaise. © Ab 10.30: Funkfunk.

Jedes Etikett trägt seine Spur

In unserm

Saison-Ausverkauf

wollen wir jedem Gelegenheit geben, unsere QUALITÄTS-KLEIDUNG zu staunend niedrigen Preisen zu kaufen

Wir haben ohne Rücksicht auf uns treffende Verluste die Preise **enorm herabgesetzt!**

➔ Jetzt kaufen, heißt Geld sparen! ➔

Nur zwei Beispiele:

Herren-Anzüge	26.40	Herren-Mäntel	28.80
gute Qualitäten jetzt		reine Wolle jetzt	

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN

Schreiber & Sundermann

Breiter Weg 127, Ecke Schrotdorfer Straße

Beginn:

Donnerstag den 1. Juli

SAISON

Wunderverkauf!

Wir wollen räumen!
Unsere Preise sind rücksichtslos herabgesetzt!
Kleiderstoffe und Seide **Unterzeuge**

5 Serien Waschmusselne und Krepps

- 4 Serien Voile und Vollvoile 100-115 cm breit, schöne Druckmuster **29**
- Ein Waschkrepp weiß, schwarz und in vielen Farben **58**
- Ein Crêpe marocain 100 cm breit, neue Druckmuster **88**
- 4 Serien Wollmusselne bedruckt, jeht Meter 1.95 1.75 1.25 **95**
- Ein Vollvoile Schweizer Anstrüfung weiß und viele Farben **78**
- Ein großer Popeline reine Wolle, viele Farben **1.85**

3 Serien Waschseide

- 1 großer Seidentrikot 140 bis 100 cm breit, früher bis 12.475 jeht Meter **1.95**
- 1 Crêpe marocain 100 cm breit, Punkt-, mod. Druckmuster früher 6.75 jeht **2.75**
- 1 Posten Eolenne Wolle mit Seide, früher bis 12.5.95 jeht Meter **2.95**
- 3 Crêpe de Chine reine Seide, schwarz, weiß u. viele Farben **3.75**

- Blusenstreifen reine Seide **95**
- Milaneser 140 cm breit, reine Seide, für elegante Wäsche **4.75**
- Gerstenkorn-Hauptdruckstoff mit roter Ranie **24**
- Hemdentuch 80 cm breit, starkfärbig **36**
- Züchen 80 cm breit, schöne helle Karos jeht Meter **58**
- Röperbandent 80 cm breit, weiß **60**
- Linon Deckelbreite 95, Riffenbreite starkfärbig jeht Meter **54**
- Bettlatten Deckelbreite 1.42, Riffenbreite weiß gefir. jeht Meter **90**
- Rohseide 80 cm breit, reine Seide jeht Meter **1.95**

Damen-Konfektion

- 3 Kasaks und Blusen darunter Wäsche, Krepp, Musselin, Gessir **45**
- 1 Posten waschseidene Kleider, moderne Karos **2.95**
- 1 Posten Voile-Kleider zum Aussuchen, moderne bedruckte Muster **4.95**
- 1 Posten Rips-Mäntel reine Wolle, mit feinsten Falten, früher bis 14.75 jeht **14.75**

Große Herren-Normalhemden, Knaben-Hosen, Herren-Normalhosen, Herren- und Damen-Futterhosen

- 1 Posten Korsettschoner u. Unterhemdchen weiß und farblich **28**
- 1 Posten Damen-Schlupfhosen, Glor, feinfarbig **68**
- 1 Posten Damen-Hemdchen weiß u. feinfarbig, feingestrichelt **88**
- 1 Posten Kinder-Schlupfhosen feinfarbig **48**
- 1 Posten Kinder-Unteranzüge Normal, 80 bis 70 cm 78 60 bis 70 cm **58**
- 1 Posten Damen-Unterhosen Normal u. feingestrichelt **78**

Ein großer Posten künstliche Unterkleider

- 1 Posten Mako-Hemden und -Hosen für Herren, alle Größen **1.48**
- 1 Posten Herren-Oberhemden mit Krage, gestreift, gepörrt, hell u. dunkel jeht 8.75 **2.65**
- Selbstbinder moderne Karos **48**
- Hosenträger Gummi mit Leder **88**
- 1 Posten Einsatz-Hemden weiß Mako, mit Stoffeinsätzen **1.68**
- 1 Posten Herren-Oberhemden Perkal, gef. Brust und 2 Krage **4.85**

- Sport-Ledergürtel mit amerif. Schnalle jeht **95**
- Rucksäcke mit Lederriemen **2.75**
- Badekappen rein Gummi, viele Farben **78**
- Badehosen für Damen und Herren **1.05**
- 4 Serien Handarbeiten Raffemügen, geschützte Mitteldecken, Stiften, Korbeden, Waschtischgarnit. u. jeht 85 60
- Korsetts Reformstücken und Gürtelhalter, grau Drell **8**
- Büstenhalter Wäschehalter oder Tricot **jeht**

Baumwollwaren

- Ein großer Posten Perkal 80 cm breit, schöne Streifen **48**
- Ein großer Posten Satin einfarbig, schwarz, weiß u. viele Farben jeht Meter **95**
- 3 Posten Schlafdecken farbig und weiß mit Ranie, m. kleinen Füllern 1.65 1.25 jeht **95**
- Ein großer Posten Damast-Tischtücher 110x110 cm 10x130 cm 130x130 cm 130x165 cm gute seidenglanzende Ware **1.95 2.30 2.65 3.50**
- 3 Posten Damast-Handtücher geblümt und gebündert, dar. gute haltbare Qual. jeht St. 95 78 **68**
- 3 Posten Bettbezüge mit 2 Stiften, Simon und Wäschezeuge **5.95**

Wäsche - Schürzen

- Drei Damen-Hemden mit schmalen Trägern, Hohlbaum und Stüde **75**
- Drei Posten Hemdhosen mit Hohlbaum-Stüde oder Doppelpörrigen **1.50**
- Ein großer Posten Damen-Wäsche zum Teil leicht angeblümt des regulären Preises **zur Hälfte**
- Drei Kinderschürzen Mädchen und Knaben, verschied. Längen, gestreift u. einfarbig jeht 85 68 **58**
- Ein Posten Damenschürzen in vielen Formen und Stoffen **85**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe in Baumwolle, schwarz u. farblich, verärrt jeht Paar **25**
- Damen-Strümpfe in echt Woll, schwarz, Doppelfärbig u. Fuchsjer jeht Paar **68**
- Damen-Strümpfe in Seidenfaser, glatt oder mit Saufmalje jeht Paar **68**
- Damen-Strümpfe in Kunstseide, mit Krah, schwarz und farblich jeht Paar **98**
- Herren-Socken Baumwolle, feinfarbig jeht Paar **28**
- Herren-Socken Baumwolle, bunf farbert jeht Paar **48**
- Herren-Socken starke Baumwolle, grau jeht Paar **32**
- Kinder-Söckchen mit Wolfrand, feinfarbig, Größe 1 Paar **25**

Gardinen

- 4 Posten Halbstores Etamin, mit schönen Einärru jeht 2.65 1.25 **85**
- 3 Posten Künstler-Gardinen 8 teilig jeht 4.85 3.65 **2.65**
- 1 Posten Bettdecken 1 bettig, Etamin, mit Einfay und Spitze **2.75**
- Ein Posten einzelne Metallbettstellen mit 33 1/3 Prozent Rabatt
- 2 Posten Etamin farbert 150 cm breit jeht Meter **85**
- 3 Posten Steppdecken ein- und zwei teilig, mit Dalfwollfüllung jeht 18 50 14.75 **9.75**
- Ein Posten einzelne Teppiche verschiedene Größen zur Hälfte des Preises
- 1 Posten China-Matten u. Teppiche verschiedene Größen mit 33 1/3 Prozent Rabatt

- In unserer Haushalt-Abteilung Zinkimer 28 cm, beste Qualität **95**
- Tassen mit Untertassen, Mantendekor **18**
- Porzellan-Kaffee-Service, 6 teilig, Diamendekor **95**
- Teller tief oder hoch, beiderseit. **9**
- Emaille-Eimer 28 cm, feinstreift **88**
- Sollinger Eubestecke mit schwarzem Griff **65**

WITKOWSKI

Das Haus der guten Qualitäten und der billigen Preise!

Breitweg 61

Nachrichten aus der Provinz.

Nachlese zum Landarbeitertag.

Wie schon in dem Bericht der "Volksstimme" über den Landarbeitertag kurz angedeutet war, versuchten die Anhänger Moskaus, mit einer Kapelle der roten Frontkämpfer versehen, unter Mitführung mehrerer kommunistischer Fahnen die eindrucksvolle Kundgebung der Landarbeiter zu stören.

Nachdem sich die Polizei das kommunistische Theater einige Zeit angesehen hatte, wurden dann die Einheitsfrontler von ihr aufgefordert, sich von dem Lokal zu entfernen.

Wenn nun die "Tribüne" davon faselt, daß eine Anzahl Landarbeiter ihnen "Kaiserkont" zugerufen habe, so benehmen wir die Schwindelmeier nicht um ihren heiligen Glauben.

Auf die sonstigen vielen Schwindelien der "Tribüne" ausführlich einzugehen, lohnt sich nicht. Nur einige wenige Punkte sollen noch herausgegriffen werden: Die "Tribüne" schwandelt wieder davon, daß Genosse Brandenburg im Jahre 1922 gegen Landarbeiter den Revolver gezogen hätte.

Im übrigen noch einen guten Rat, der auch der zur Zeit doch recht klammen Klasse der R. P. D. für die Zukunft unnütze Auslagen erspart: Bemüht euch nicht um die Landarbeiter!

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Niederbodeleben. Republikanisches Volksfest. Das am Sonnabend und Sonntag hier stattgefundene republikanische Volksfest, verbunden mit Bannerweihe der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, nahm einen äußerst wohlgelungenen Verlauf.

Schon von Neuhaldensleben zog unter den Klängen der Turnerkapelle und des städtischen Orchesters eine stattliche Zahl nach Althaldensleben. Nachdem sich am Eingang des Dorfes die Althaldenslebener Teilnehmer dem Zug angeschlossen hatten, wurde der Festzug durch die Straßen Althaldenslebens geführt.

Wegenfalls. Unfall. Von einer Kuh wurde die Ehefrau des Landwirts Müller hier so stark vor den Leib getreten, daß sie schwere innere Verletzungen davontrug.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben. Die Ehefrau erwürgt. In den ersten Morgenstunden des Mittwochs erwürgte der 58 Jahre alte Tischler Schollmann seine 2 Jahre jüngere Ehefrau.

Stadtkreis Burg.

Mieterverein. Zu den Ausführungen zur Friedensmiete ist noch zu ergänzen, daß der Vorsitzende, Genosse Müngner, folgende Auffklärung gegeben hat: Am 1. Juli tritt die Friedensmiete in Kraft, also 100 Prozent, abzüglich 4 Prozent Schönheitsreparaturen, also 96 Prozent Friedensmiete.

Gesundheitswoche. Die vom 16. bis 21. Mai abgehaltene Reichsgesundheitswoche hat im großen und ganzen den an sie geknüpften Erwartungen entsprochen.

Kreis Calbe.

Barby. Verloren. Eine Kriegserwitte verlor am Dienstag auf dem Wege von der Post zur Breite ihre Monatsrente von 50 Mark.

Biere. Gemeindevorsteher-Sitzung bei Sperling am Mittwochabend. In der Parteiversammlung am Sonnabend wurde für den Genossen O. Braun der Genosse H. Richter vom 1. Juli an als Kassierer gewählt.

Groß-Salze (Bad Salzungen). Der neue Sportplatz wurde am Sonntag eingeweiht. Die Beteiligung war gut. Im Namen des Magistrats sprach Herr Bürgermeister Ziehrman.

Wilhelm Peters (Magdeburg) eine Ansprache halten. Am Sonntag, vormittags 7 1/2 Uhr, Abmarsch zum Sportplatz. Von 8 Uhr ab Wettkämpfe; 2 1/2 Uhr Umzug.

Schönebeck. Mietwucher. Vor einiger Zeit hat ein Hausbesitzer in der Königstraße für Ueberlassung von Wohnraum an einen Mieter 500 Mark verlangt und auch erhalten.

Stadtkreis Wöhrleben.

Einem Betrüger sind eine Anzahl Einwohner unserer Stadt zum Opfer gefallen und die bürgerlichen Zeitungen berichten in sensationeller Weise darüber.

Altmark.

Garbelegen. Stiftungsfest. Am Sonntag den 4. Juli wird das fünfjährige Bestehen des Arbeiter-Radsportvereins Edelweiß gefeiert.

Stadtkreis Stendal.

Parteiverständnis heute (Mittwoch) abend 8 Uhr im Parteisekretariat, Brüderstraße. Sozialistische Arbeiterjugend. Am Donnerstag abend 8 Uhr im Heim Monatsversammlung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Kreis Neuhaldensleben. Hierüber berufe ich zum Sonntag den 4. Juli, vormittags 10 Uhr, eine Konferenz der Ortsgruppenleiter des Reiches nach Magdeburg.

Mitteilungen der Buchhandlung Volksstimme.

Neu eingegangene Zeitschriften: Das Tagebuch, Heft 26. - Ullstein-Sonderhefte: Tomaten, 1,25 Mark. Das Kreuzmörcherfest, 75 Hg. - Albert Heines aus Bielefeld, 1,50 Mark.

Achtung!

Freitag und Sonnabend

erhält man

Achtung!

bei
**Einkauf
für 1 Mark**

— Zucker ausgeschlossen —



bei
**Einkauf
für 1 Mark**

— Zucker ausgeschlossen —

ein Empfehlungs-Geschenk

in der Filiale von

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Magdeburg - Buckau, **Schönebecker Straße 107a**
Magdeburg-Wilhelmstadt, **Gr. Diesdorfer Straße 31.**

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage!

6

Schaufenster

zeigen Ihnen die

ganz bedeutenden Vorteile

die mein



Saison-Ausverkauf

in

Webwaren aller Art

bietet.

Friedrich Bortfeldt

Magdeburg Alte Neustadt

Magnetenstraße 18, Ede Sieversdorferstraße.

Berordnung
Über die gefällige Miete vom 1. Juli 1926.
Auf Grund der §§ 11 und 23 des Mietgesetzes, der §§ 2, 3 und 8 des Gesetzes über den Geldentwertungsausgleich bei bewohnten Grundstücken vom 1. Juni 1926 (Steuer-Gesetzblatt I S. 251) sowie der Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt über die Mietpreisbildung in Preußen vom 17. April 1924 (Preuss. Gesetz. S. 474) wird nach Anhörung der im Einklang mit dem Gesetz für die Mietpreisbildung vertretenen Mieter und Vermieter für alle Gemeinden, für die keine andere Regelung getroffen wird, über die Berechnung der gefälligen Miete folgendes verordnet:
Die gefällige Miete beträgt vom 1. Juli 1926 ab bis auf weiteres 100 v. H. der reinen Friedensmiete (§ 2 und 3 der Verordnung des Ministers für Volkswohlfahrt über die Mietpreisbildung in Preußen vom 17. April 1924).

Son den 100 v. H. der reinen Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 17 v. H. in Ansatz zu setzen.
Im übrigen behält die Berechnung des Mieters für Volkswohlfahrt vom 25. Juni 1924 (Preuss. Gesetz. S. 570) Gültigkeit.
Berlin, den 26. Juni 1926.
Des Reichspräsidenten Stellvertreter:
Gen.: Braun
Gen.: Döpler-Schöf. Gen.: Grottel.

Vorbekanntmachung
Die Gesamtschuldenaufnahme des Magistrats der Stadt Magdeburg zur Ausführung des Reichsmietengesetzes vom 15. Februar 1926 — abgedruckt in Nr. 9 des Magdeburger Amtsblattes vom 26. Februar 1926 — wird dementsprechend abgeändert.
Hierzu erhält die Nummerung 1 zu § 5 folgenden Wortlaut:
Erläuternd wird hierzu bemerkt, daß die Stadt Magdeburg für das Rechnungsjahr 1926 einen Zuschlag von 20 Prozent zur Grundveranschlagung erhält, so daß also 100 Prozent angesetzt sind.
Die Gesamtschuldenaufnahme vom 20. März 1926 — abgedruckt in Nr. 14 des Magdeburger Amtsblattes vom 1. April 1926 — tritt mit dem 30. Juni 1926 außer Kraft.
Magdeburg, den 28. Juni 1926.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
Beitritt Sachverständigen-Gesellschaft.
Die am Donnerstag den 1. Juli d. J. anberaumte Sachverständigen-Gesellschaft findet nicht statt.
Berlin, den 30. Juni 1926.
Der Sachverständigen-Vorstand, Stollberg.

Tätowierungen

entfernt ohne Nachstechen, schmerz- und gefahrlos nach eigenem Verfahren
Opitz, Margaretenstr. 9 II.

Textbücher
Buchhandlung
Volksstimme

Fahrräder

ausb. defekt, kauft zu hohen Preisen 19/2, Plonierstraße 19.

G. E. Burg
Bretel liegt für Sie
Gerätet.

Soja

rot, sehr gut erhalten, 22 Mt., zu verkaufen, Bende, Apfelstr. 8, pl.

Vergessen Sie nicht die Auslagen der Buchhandlung Volksstimme zu berücksichtigen.



Magdeburger Fischhallen

der Deutschen Seefischhandels-Aktiengesellschaft

Alte Ulrichstraße 13. Fernsprecher 7262 und 2953. — Jakobstraße 28 (bei der Jakobikirche) — Breiter Weg 89/90 (Nähe Staatsbürgerplatz)

empfehlen in bester Qualität und großer Auswahl

ff. lebende Flußfische und frische Seefische

ff. frische Räucherwaren und Fischkonserven

Eigene Fischräuchererei und Fischkonservenfabrik. In dieser Woche besonders preiswert: II. großer Seelachs, II. großer Kabeljau, II. großer Seeaal im Anseckel, II. frische Steinbutt, II. großer Seehecht, II. große Rotzungen.

Eine Saison-Deftkassette sind unsere fetten dickrückigen Mantjes-Heringe das Stück von 15 Pfennig an, wir empfehlen dieselben auch tafelfertig zubereitet und eingekühlt.

Täglich lebende Suppen- und Tafelkrebse.

DANK

Bei der Bestattung unsers teuren lieben Entschlafenen, des Stadtrats

KARL LANKAU

erhielten wir außerordentlich zahlreiche Beweise der Wertschätzung des Verstorbenen.

Wir danken herzlichst für diese Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Dankfagung.

Für die überaus reichliche Kranzsenden und die herzliche Teilnahme beim Beihange meines lieben Mannes sage ich allen meinen innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Jänsch für die trostreichen Worte am Grabe

Wwe. Aug. Bierstedt.

1926

Ich bin zur Allgemeinen Ortskrankenkasse für Schönebeck und Umgegend sowie zur Bäckerinnungskrankenkasse als

Kassenarzt

zugelassen

Dr. med. W. Steinhardt,

Facharzt für Haut- und Harnleiden. Schillerstr. 2. Fernruf 2950.

Sprechstunden: Vormittags 10—1 Uhr, nachmittags 4—7 Uhr. Sonnabend nach u. Sonntags keine Sprechstunde

Stadtsanitätliche Nachrichten.

Magdeburg-Neustadt.

Todesfälle. 2. Juni. August geb. Neute; Ehefrau des Maurers Theodor Hügel, 61 J. Eisenbahn-Oberbetriebs Christian Kersten, 48 J.

Magdeburg-Alte Stadt.

Todesfälle. 2. Juni. August geb. Reichardt; Ehefrau des Eisenbahnassistenten i. R. Friedrich Wischnr. 58 J. Oberpostkassier i. R. Ferd. Hand Semlin, 60 J. Ellabeth, E. des Maurers Hermann Hülbe, 7 J. Arbeiter A. aus Stoye, 72 J. verwitwete Arbeiterin Karoline Schalk, geb. Bremer, 72 J. Invalider Franz Hartmann, 44 J. Brand der Arbeiter Franz Hartmann, 1 M. Bruno Mann Hermann Hülbe, 74 J. Anna geb. Pohl; Ehefrau des Eisenbahnverkehrsassistenten Otto Hülbe, 82 J. Feina S. des Arbeiters Otto Meyer, 11 J.

Magdeburg-Eubenburg.

Todesfälle. 4. Juni. Emma geb. Wolters; Ehefrau des Schmiedemeisters Wilhelm Braunmann aus Eubend. 64 J. Wirt Banko aus Dierleben, 60 J. Drogeriebesitzer Ernst Burdard aus Eubenburg, 69 J. Witwe geb. Wollon, Ehefrau des Fährers Wilhelm Hopmann, 69 J. Fährer Otto Hülbe, 18 J. Arbeitslos-vertreter i. R. Wilhelm Hülbe, 65 J. Bureauvorsteher i. R. Robert Hülbe, 67 J. Juvalide Richard Loth, 49 J.

W. Meierwagen gut erh. billig zu verkaufen. **Hermann, Fabrikstr. 16, u. 17.**

Chaiselongues

Sofa, Sessel, Patent-Auß. Matr., nicht bill. u. schön, fond. äußerst reich u. preisw. dir. aus der Spec. Polsterwerkst. zu verl. **H. Bende, Tapez. W., Apfelstr. 8.**

Preise

die sich

Saujende von Ihnen wünschen

sind es, die ich in meinen am 1. Juli beginnenden

Saison-Ausverkauf

bringe, und sollen diese wieder das Tagesgespräch sein. Ich bringe große Posten moderner Herren- und Knaben-Bekleidung sowie einigle Mengen Berufsbeleidung zu bereitwilligen Preisen zum Verkauf, daß es jedem möglich sein muß, zu diesen gewaltig herabgesetzten Preisen meine bekannt guten Qualitäten kaufen zu können. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich nicht eigens dazu gekaufte Waren (sogenannte Schlunderwaren) zum Verkauf stelle.

Meine Schaufenster geben Ihnen den besten Beweis meiner Leistungsfähigkeit

J. Sorger

Jacobstraße 3 Magdeburg Jacobstraße 3
Ede Kleine Marktstraße. Ede Kleine Marktstraße.
Das Haus der Herren- und Knaben-Moden

Ein großer Posten in der Fabrikation leicht beschäd. **Schuhwaren** kommen bei mir **spottbillig** Verkauf! **Einige Preisproben**

Damen-Halbschuhe blond, Spangon, mit Originio Louis-XV.-Absatz.
Damen-Halbschuhe feinschwarz, echt Chevreau.
Damen-Halbschuhe Lackspangon und Schür.
Herren-Halbschuhe braun Dorsalf, teils Rahmenarbeit.
Herren-Halbschuhe schwarz, H.-Chevreau, mit Gummiabsätzen. **8.90**
außerdem **Herrenstiefel** schwarz, H.-Dors-Gr.-Stiefel 43 bis 46. **8.90**
Arbeiter-Schürstiefel hochleder. **6.75**
billige **Kinderstiefel u. -halbschuhe, Sandalen, Turn- und Tennisschuhe.**

B. Wolff's Gelegenheitsstüfe
Schwertfegerstraße Nr. 14/15.

Sportwesten

6.90 Mt. 8.50 Mt. 11.75 Mt.

Straßenjaden - Kinder Sportwesten

19.75 Mt. 2.50 - 5.50 Mt.

Baumwollene Kinderwester

alle Größen **0.90 Mt.**

Damen streampfe

Runstfelde **1.30 Mt.**

Flor Waschfelde

0.95 u. 1.60 Mt. 2.75 3.25 Mt.

Kinderhöschen

mit Woltrand,

Gr. 1 = **40** Pfg., um 5 Pfg. steigend.
Nur solange Vorrat.

Bolms & Hey

Saison-Ausverkauf

Der Rotstift herrscht!

Ergoht sich schonungslos durch alle Abteilungen und setzt die Preise so niedrig herunter, daß jeder kaufen muß!!!

Sowelt Vorrat!

- 1 Posten Sommerkleider aus gutem Musselin-Gewand, hübsche moderne Muster, zum Ausfuchen Mtl. 1.95
- 1 Posten Waschseiden-Kleider entzückende Waasact, zum Ausfuchen Mtl. 2.95
- 1 Posten Kleider in Krepp, Wascheide Musselin-Gewand, nur moderne Muster, zum Ausfuchen Mtl. 3.95
- 1 Posten Bordüren-Kleider aus gutem Stoff-Gewand, zum Ausfuchen Mtl. 7.50
- 1 Posten Seiden-Kleider in entzückenden Mustern, zum Ausfuchen Mtl. 10.50
- 1 Posten Vollvoile-Kleider in modernen Männenmustern mit langem und kurzem Arm, sehr hoher Wert bis Mtl. 30.00, zum Ausfuchen Mtl. 19.75
- 1 Posten Crêpe de Chine-Kleider entzückende Wanddruckmuster, zum Ausfuchen Mtl. 2.50

- 1 Posten Mäntel aus praktischen, gemusterten Stoffen, zum Ausfuchen Mtl. 7.50
- 1 Posten Tuch-Mäntel in bedeckten Farben, zum Ausfuchen Mtl. 12.50
- 1 Posten reinwooll. Rips-Mäntel und Seiden-Mäntel zum Ausfuchen Mtl. 19.75
- 1 Posten Rips-Mäntel sowie reinwooll. Weiter-Mäntel in vielen Modifarben zum Ausfuchen Mtl. 25.50
- 1 Posten Seiden-Mäntel mit Nähgarnatur an Kragen und Arm Mtl. 29.50

- 4 Posten Modell-Mäntel früherer Wert bis 150 Mtl. jetzt 95 Mtl., 75 Mtl., 60 Mtl. 45.00
- 4 Posten Vollvoile-Blusen in eleg. Ausführung, mit langem u. kurzem Arm, zum Ausfuchen 7.50 Mtl., 6.00 Mtl., 4.96 Mtl. 2.95

- 4 Posten Modell-Seidenkleider früherer Wert bis Mtl. 150.00 jetzt Mtl. 95.00 65.00 45.00 25.00

- 4 Posten Modell-Wollkleider früherer Wert bis Mtl. 125.00 jetzt Mtl. 80.00 60.00 40.00 20.00

- 4 Posten Wollkleider bis zur Hälfte des regulären Preises ermäßigt jetzt Mtl. 30.00 20.00 10.00 5.00

1 Posten praktische Blusen jetzt 95

- Große Restposten Complots früherer Wert bis 125.00 Mtl. jetzt Mtl. 65.00 45.00 29.50 19.50

- 2 Serien Kostümröcke leicht angefaßt aus weißem Frotte Mtl. 1.50
- aus weißem Cheviot Mtl. 2.50

Große Restposten Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider, Waschkleider, Spielhosen, Seidenkleider nochmals herabgesetzt bis 50% des früheren Wertes

- 4 Serien Kostümröcke aus praktischen Stoffen Mtl. 2.50 Mtl. 5.50 Mtl. 10.50 Mtl. 12.50

Lange & Münzer

BREITENWEG 51-52



Otto-von-Guericke-Str. 12 Ecke Köhler-Strasse

Kennen Sie diese beiden Schuh-Ecken?

Zur Reisezeit bringen wir wieder etwas ganz Außergewöhnliches!

Filiale: Lübecker Straße Ecke Nikolaiplatz



- 1 großer Posten Ia. weiße Leinenschnürschuhe m. reichweilf. 1.50
- Flechtstoff-Spangenschuhe in grau, braun und beige, mit 8-XVI-261, 101 Vorrat 4.50
- Braun echt Rind- u. Mädch.-Spangensch. Nagmenarb. 5.50
- Eine Muster-Ekollektion schwarze Damen-Spangen i. div. ausführ. nur Gr. 37 u 38 6.50

- Lackleder-Zug- u. Spangenschuhe m. u. XVI. u. Hoch-Abfüßen, so lange Vorrat. Eleg. Modelle 8.90
- Ein Posten grau u. beige Zug- u. Spangenschuhe i. echt. Chevreau solange Vorrat 9.50
- Grau und beige echt Nubuk-Zugschuhe m. Verzierungen 8-XVI. 13.90
- Ia. Lackleder-Pumps mit Nubukleder-Hinterteil u. Nubukleder-Sohle Größe 36 bis 41 13.50

- Musterkollektion Zierspann- u. Zugsch. in beige, grau, melange, la. echt Chevreau-Zierspann u. Zugsch. allererl. Fabr. Gr. 37/38 18.00
- Schwarze Herren-Halbschuhe halbrunde Form, weiß geboppelt 9.90
- Schwarze Rindbox-Herrenstiefelet in halbrund u. breit Form, 40 bis 48 9.90
- Braune Herren-Halbschuhe halbrunde Form, weiß geboppelt 11.50

Sandalen und Turnschuhe in allen Ausführungen besonders preiswert.

Rheingold Otto-von-Guericke-Straße 12, Filiale: Lübecker Straße 118.

Waisön

Beginn:
Donnerstag, den 1. Juli 1926.

Um einen großzügigen Räumungs-
Verkauf zu veranstalten, haben wir in
allen Abteilungen die Preise auf das
allerniedrigste, zum Teil unter den
Einkauf, herabgesetzt.

Sie haben bei uns die Gewähr, bei
einer unerreichten Auswahl gute, reelle Ware
auf das denkbar vorteilhafteste einzukaufen.
Einzelne Gegenstände als besonders
preiswert hervorzuheben, ist bei der
Vielseitigkeit unserer gewaltigen Lager-
bestände räumlich unmöglich!

Unsere Schaufensterfront
überzeugt Sie von unserer Leistungsfähigkeit.

OTTO KLAWEHN & CO.

BREITERWEG 141 / 143
MAGDEBURG'S GRÖSSTES SPEZIALHAUS
FÜR DAMEN-KNABEN-UND
MÄDCHEN-KONFERTION,
Kleiderstoffe - Seidenwaren.

Ausverkauf

Kleine Chronik.

Vom Hochwasser. Wie aus Boikenburg gemeldet wird, ist beim benachbarten Weß der dortige Sommerbach in 10 Meter Breite durchbrochen worden. Es wird fieberhaft gearbeitet, die Durchbruchstelle abzudichten. Eine eigenartige Folge des Hochwassers macht sich übrigens jetzt auch an der Gießmündung bemerkbar, indem durch das plötzlich aufstrebende Oberwasser die Hauptstichplätze zerstört sind und bereits eine empfindliche Störung der Gießschere eingetreten ist. Es wäre ungerecht, schreibt ein Mitarbeiter der „Berliner Volkszeitung“, die Größe der Hochwassergefahr im Oberbruch zu leugnen, aber es muß einmal gesagt werden, daß das unwürdige Verhalten eines großen Teiles der beteiligten Gutsbesitzer das allergrößte Mißtrauen wecken muß. In dem Augenblick, wo sie Notrufe an das Reich richten, sollten sie ihre rauschenden „vaterländischen“ Festlichkeiten absetzen. Es entsteht sonst der Eindruck, daß sie in der Hochwasserkatastrophe nur eine Gelegenheit sehen, sich „gesund zu machen“. So darf nicht mit der Anteilnahme der übrigen Bevölkerung Schindluder getrieben werden! Den Schaden würden sonst diejenigen haben, die in anderen Gebieten wirklich durch die Hochwasserkatastrophe um ihre Existenz gebracht worden sind. Schon jetzt wird mit Recht von allen Seiten eine großzügige Unterstützungsfaktion für die Geschädigten verlangt. Schon jetzt aber muß auch angezweifelt werden, ob die Marmmelsungen kontrolliert werden und genau nachgeprüft wird, welcher Schaden entstanden ist. Das darf nicht den mit dem Gutsnachbarn verknüpften Gemeindevorsteher überlassen werden, denn es wäre ein schlimmer Mißbrauch der Unterstützungsfaktion, wenn damit gar nicht geschädigten Gutsbesitzern eine Prämie dafür gezahlt würde, daß sie in der Stunde der Not sich bei Meiterfesten und Stahlschmelzern vergnügen. Daß schmutzige Heberarbeiten vorgekommen sind, steht schon fest. Die Anwohner dürfen sich nicht verschämen, wenn auf eine der ersten Meldungen verwiesen wird, wonach der durch die Heberleistung eines bestimmten Gebietes zwischen Schwedt und Zehden entstehende Schaden auf zwei Millionen zu schätzen wäre. Sie bewundern die Schläue der Gutsbesitzer, deren ganzer Besitz kaum zwei Millionen wert ist. Für die anderen überschwemmten Gebiete gilt dieser Warnungsruf auch.

Einen Einbruch bei der eigenen Firma verübte in Berlin der Geschäftsinhaber einer Kaffeerösterei, über die Konkurs verhängt worden war. Die Geschäftskasse waren durch eine Treuhandgesellschaft beschlössen und versiegelt. Während der Produktion der Treuhandgesellschaft sich in der Nacht in den Räumen der Firma aufhielt, suchte sich der Geschäftsinhaber Einlaß zu verschaffen. Der Konkursadministrator alarmierte das Heberfallkommando, das den Geschäftsinhaber entfernte.

Begehrte Tierquater. Etwa 30 Mitglieder des Vereins „Reifenfest“ aus Berlin hatten am Himmelfahrtstage in die Wälder des Huns eine Herrenpartie unternommen. Nach ihrem Abzug im Walde hatten sie eine Kuhreier und Kognak nachkommen lassen. Die Partie hatte in einer Pilgerfahrt von Tölz nach Tölz bestanden, so daß man schon sehr feucht-fröhlich war, als die vier halben Fässer Bier auf dem Einpaß eintrafen. Man wollte nun auch dem Pferde, das durch den Sandboden so schwer zu ziehen gehabt hatte, etwas zugute kommen lassen und schüttete ihm statt Wasser in den Tränkkübel Bier. So war auch der Gaul bald betrunken. Als es aber zum Heimweg ging, hatten sich bei ihm schon die üblen Folgen dieser menschlichen Unbesonnenheit eingestellt: er war nicht mehr imstande, die Leeren Fässer davonzugiehen. Mit Knüppeln und Baumästen schlugen die bezechten Wanderer auf das arme Tier ein, um es vorwärts zu treiben. Der Vorgang erregte die Empörung anderer Ausflügler, und es kam schließlich zu einer gewaltigen Schlägerei. Ein Schuhmann, der vermittelnd eingreifen wollte, wurde selbst zu zugerichtet, daß er mehrere Wochen im Krankenhaus danielerlag. Sieben Teilnehmer der Herrenpartie wurden ins hiesige Gefängnis gebracht und blieben einige Wochen in Haft. Jetzt hatten sie sich vor dem dortigen Schöffengericht wegen Widerstandes und Tierquater zu verantworten. Der Verteidiger hat, zu berücksichtigen, daß die Angeklagten selbst eine erhebliche „Hebertracht“ gehabt hätten und daß sich nicht ganz einwandfrei feststellen lasse, wie weit der einzelne an der Schlägerei beteiligt gewesen sei. Das Gericht hat jedoch mehr ein etwas überaus gelassener Hiesiger gewesen. Das Gericht beurteilte die Sache auch ziemlich milde und betrachtete die Vergehen der Angeklagten als durch die Unterjochungsbefreiung vergrößert.

Todessturz vom Kirchdach. In Rehmeim-Hütten er eignete sich bei der Aufrichtung eines Kreuzes auf der neu-erbauten katholischen Pfarrkirche ein schwerer Unglücksfall. Zwei mit dieser Arbeit beschäftigte Dachbeder, die Gebrüder Rothhoff, stürzten vor den Augen ihres Vaters in die Tiefe. Der eine war sofort tot, der andre wurde schwer verletzt.

Auf einen Arbeitszug aufgefahren. Auf dem Bahnhof Kaputh-Wellow ereignete sich infolge falscher Signalstellung ein schwerer Zusammenstoß zwischen dem von Seebin nach Magdeburg fahrenden Güter-Deerzug und einem Teil eines auf dem Bahnhof haltenden Arbeitszugs. Der Unfall erfolgte so heftig, daß acht Wagen des Güter- und drei Wagen des Arbeitszugs aus den Schienen sprangen und zum Teil völlig zerstört wurden. Der Sachschaden ist groß. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden. Der Fahrleitungsleiter, der durch falsche Signalstellung das Unglück herbeigeführt hat, wurde sofort aus dem Dienste zurückgezogen. Der Zugverkehr konnte auf einem anderen Gleis aufrechterhalten werden.

Mit den Kindern in die Elbe. In der Nähe des Hafenswerders bei Roswig hat der 25jährige Arbeiter Schulze seine beiden 3 und 5 Jahre alten Töchter in einem Kahn auf die hoch angeschwollene Elbe gefahren und in die Fluten geworfen. Darauf sprang er ihnen nach und alle drei ertranken. Ihre Leichen sind noch nicht geborgen.

Schwere Autounfälle. In Göttingen sind zwei junge Handwerker, ein Kaufmann Kaufhold und seine Frau, tödlich verunglückt. Kaufhold befand sich mit seinem Motorrad auf der Fahrt nach Bremen. Hierbei hatte er die Kleinbahnstraße Göttingen-Mittmarshausen zu kreuzen, auf der gerade der Frühzug nach Göttingen angefahren kam. Kaufhold hatte offenbar die Gewalt über sein Rad verloren und fuhr direkt gegen die Lokomotive des Zuges. Die beiden Personen wurden sofort getötet. Ein von Nieder-Schöckel von der Kirchweidlich kommender Autolieferwagen rannte in der Nähe von Weiskirchen gegen einen Baum und überschlug sich. Dabei wurden die sechs Insassen mehr oder minder schwer verletzt. Drei Männer, eine Frau und ein Mädchen wurden von der Frankfurter Rettungswache dem Krankenhaus zugeführt. Ein Mann liegt bewusstlos an einer schweren Gehirnerschütterung danieder. Ein Automobil, auf dem sich 20 Personen befanden, stürzte auf der Straße Cetinje-Megusch in einen Abgrund. Mehr Passagiere kamen dabei ums Leben, die übrigen wurden verletzt.

Schwere Explosion in einem Kaufhaus. In dem Kühlraum des Warenhauses Althoff in Leipzig ereignete sich eine Explosion, bei der nach den bisherigen Feststellungen ein Mann getötet und mehrere Personen verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch nicht geklärt. Es waren Schloffer mit Instandsetzungsarbeiten der Kühlanlage beschäftigt, als auf bisher noch ungeklärte Weise ein Ammoniumbichlorid mit Laugen Knall expodierte. Die sofort alarmierte Feuerwehr drang mit Gasmasken in den Kühlraum ein und barg die Verletzten.

Vom Kinderstern in den Tod. Die beiden 10 und 7 Jahre alten Kinder des Arbeiters Niemann in der Leisingstraße in Neuföhren spielten am Sonntag vormittag, in der Wohnung allein gelassen, „Gasmann“. Hierbei lösten sie den Schlauch vom

Kochapparat, so daß das Gas ungehindert herausströmte. Als die Eltern nach einiger Zeit zurückkehrten, fanden sie die beiden Kleinen leblos vor. Rettungsversuche blieben erfolglos. Die Kinder starben kurz nach der Entlieferung ins Krankenhaus. — Zusammenstoß zwischen Walfisch und Dampfer. Drahtlos wird vom Cunarddampfer „Benzarica“ gemeldet, daß er auf seinem Wege nach Neuport sechs riesige Walfische antraf. Walfisch schwam der eine gegen den Dampfer. Der Zusammenstoß war so stark, daß der Walfisch in den Mast beinahe ins Wasser geschleudert wurde. Der Walfisch war sofort tot. — Eine verheerende Eisenbahnkatastrophe. Der Schnellzug D 140 Paris—Wien fuhr am 25. Juni auf der Fahrt durch das Stanserthal in der Richtung nach Landed—Innabrud einer ungeheuern Gefahr entgegen durch günstige Umstände, vor allem aber wohl infolge der Entschlossenheit und raschen Handlungsweise des Führers der elektrischen Lokomotive; eine Katastrophe von den schrecklichsten Folgen, der Ebsturz des ganzen Zuges in die Schlucht des Rosannaflusses hätten müssen die Folge sein, wenn der Wagenführer Energie nicht die Situation gerettet hätte. Der Schnellzug durchfährt den Bahnhof der Haltestelle Strengen, der nächste Aufenthalt des vollbesetzten Zuges ist die Station Landed, es geht bergab, ständig bergab, zur Rechten die Berge des Großgallbergs mit den steilen Abhängen des Süßwalses, zur Linken rauft in etwa 60 Meter Tiefe die wilde Rosanna, die sich dort, wo das gewaltige Bauwerk der Trissanabrücke steiler als die brausende Trissanna in 80 Meter Höhe überspannt, mit dieser vereinigt. Also eine äußerst gefährliche und kritische Stelle auf der Strecke von Landed bis weiter westwärts zum Tunnelingang des Lelbergs bei St. Anton. Der Zug fährt das auf diesem Gefälle zulässige Tempo von etwa 60 Kilometer. Mit dieser Geschwindigkeit fährt er in die Station Strengen ein, man hört in den vollbesetzten Wagen das bekannte Poltern und Klattern beim Ueberfahren von Gleisen — plötzlich einen Knall von der Intensität eines Gewehrschusses, Feuergeräusche schienen aus dem Stromabnehmer der Maschine, aus den Rädern blühen Funkenbündel, die Bremsen ziehen an, mit Heftigkeit, mit Nervosität und Heberkraft, die Reisenden haben sofort das Gefühl, es sei ein Ereignis eingetreten, das nicht in den Fahrplan gehöre. Immer stärker wird der Druck der Bremsen, die Personendwagen poltern, halpern, sie stoßen sich gegenseitig infolge der ungeheuern Gewalt der Maschine, die den Zug zum Stehen bringen will, die Geschwindigkeit und die Belastung des Zuges aber bilden starke Hindernisse für diese gewaltsame Bremsprobe, aber sie gelingt, nach 60 Meter hält der Zug an. Das war Lebensrettung für alle, die sich als Fahrgäste auf diesem Schnellzug befanden. Mit Schauern stellten die Passagiere, die natürlich sofort aus den Wagen drängten, fest, daß der Zug sich auf einem Nebengleis befand, auf dem sogenannten Stutzgleis, dessen Erde einige Meter vor dem Abgrund und der Rosannaflucht liegt. Das Stutzgleis hat natürlich die bekannte Hemmborrichtung in seinem Auslauf, dieser Bremsboden hätte aber den Anprall eines daherstürmenden Schnellzuges nicht ausgehalten, unfehlbar hätte der Schnellzug in die Rosannaflucht stürzen müssen! Der Führer der elektrischen Maschine hatte sofort beim Wechsel von Hauptgleis und Stutzgleis bemerkt, daß eine falsche Weichenstellung vorlag; das Maschinen- und Spritzen an der Maschine war die Folge eines Kurzschlusses, der verursacht wurde, weil das Nebengleis zurzeit (wenn es nicht benutzt wird) stromlos war. Das Auftreten dieser Störung bemerzte der Maschinenführer sofort, er zog die Bremsen an, daß die Fahrgäste durcheinandergeworfen wurden, aber er verhielt das Heberfahren des Bremsbodens an diesem einzigartigen Stutzgleis, dessen Erde Abwurf in die Rosannaflucht bildet. Hier handelte es sich um Bruchteile von Sekunden, um eine der fürchterlichsten Eisenbahnkatastrophen zu verhüten. —

Doktorengamen zweier Blindgeborenen. An der Universität Minoris haben zwei Studenten, die von Kindheit an blind sind, das Doktorengamen mit Auszeichnung bestanden. Die Studenten mußten sich ihre Lektionen vorlesen lassen. Sie sind jedoch in der Lage, die Schreibmaschine fehlerlos zu gebrauchen. — Ein eigenartiger Ausbruchversuch. Der berühmte Einbrecher John Wallace aus dem Gefängnis Statesville (Amerika) auszubrechen, und zwar sollte ihm dabei sein Zellengenosse Spagatti während des täglichen Spaziergangs in folgender Weise behilflich sein. Im Gefängnis wurden Betonarbeiten ausgeführt, und Spagatti sollte ihn in der unbewachten Weiserpause mit der Betonmasse übergeben, bis er damit zugebeugt wäre. In der Nacht wollte er sich von der Mauer befreien und unbemerkt entkommen. Damit aber die Zementlast ihn nicht erstickte, nahm er einen Gummischlauch in den Mund und verstopfte sich die Nasenlöcher mit Watte. Am nächsten Morgen aber sah Spagatti, daß der Gummischlauch noch aus dem Zement hervorragt, der inzwischen ziemlich hart geworden war. Da er nicht den Mut hatte, die Gefängnisaufsicht zu benachrichtigen, blieb der Vergräber in seiner schrecklichen Lage, bis sein Verschwinden von dem Wärter bemerkt wurde und die Betonarbeiter darauf aufmerksam machten, daß unter dem Beton ein menschlicher Körper liege. Die Zementmasse war inzwischen ganz hart geworden und hatte den Vergräber, der sich nicht mehr befreien konnte, erstickt. Spagatti hatte nicht geahnt, daß der Zement so schnell hart wird und seinem Gefährten gefährlich werden könne. (?) —

Erdbebenverwüstungen auf Sumatra. Ueber ein Erdbeben auf Sumatra liegen Nachrichten vor. Danach wurden in der Westküste von Sumatra im Distrikt Badang durch Erdbeberstöße große Verheerungen angerichtet. Telegraphen- und Telefonverbindungen wurden unterbrochen, die Eisenbahnlinien und großen Verkehrsstraßen zerstört. Die Stadt Badang-Bandjang wurde größtenteils verüht. Man fürchtet, daß noch mehr größere Ortschaften des Oberlandes von Bandang betroffen worden sind. Viele Menschen wurden getötet und verletzt. Polizeibehörden und Ärzte sind heute morgen von der Hauptstadt Badang nach Bandang abgegangen. In der Stadt Badang selbst sind viele feinerne Gebäude eingestürzt. —

Erdbeben.

Den heftigen Erdstößen, die in der letzten Woche am Mittelmeer, namentlich in Griechenland, aufgetreten sind, und auf den Inseln Kreta und Rhodos beträchtlichen Schaden angerichtet haben, sind jetzt weitere Erdbebewegungen gefolgt, die in nicht unerheblichem Maße auch nach Süddeutschland und der Schweiz, Kuzpiratungen erfahren haben. Montag abend gegen 11 Uhr wurde in einem großen Teile der Schweiz ein ziemlich heftiges Erdbeben wahrgenommen. Nach den Aufzeichnungen der schweizerischen Erdbebenkarte in Zürich setzte das Erdbeben kurz nach 11 Uhr ein. Es hatte seinen Herd in der Gegend von Freiburg i. U. Dem Hauptstoß voran gingen schwächere Erdstöße. Des weiteren wurde auf der schweizerischen Erdbebenkarte registriert am Montag um 10 Uhr 15 Minuten ein Nachbeben in etwa 310 Kilometer Entfernung, wahrscheinlich in Italien, und morgens um 7 1/2 Uhr ein Fernbeben aus etwa 3610 Kilometer Entfernung. Fast noch stärker als auf schweizerischem Boden hat sich das Beben in der Wodonegegend und im babilischen Lande bemerkbar gemacht. Schon aus der Tatsache, daß der Erdbebenherd in der Freiburger Gegend zu suchen war, ergab sich, daß dort die Erdstöße ihre stärkste Intensität hatten. In Breisach am Rhein sind in manchen Straßen tiefliegende Risse und Spalten in den Häusermauern vorgekommen. Auch fielen die Ziegelsteine mit Getöse von zahlreichen Dächern, so daß die Bewohner in panischem Schrecken und nur notdürftig behelidet auf die Straßen eilten. In manchen Kirchen verbrachte die Bevölkerung die Nacht betend. Ebenfalls sehr heftig verpürt wurde das Erdbeben in der Gegend um Singen und Hohentwiel. In

Singen selbst trachten in zahlreichen Häusern die Balken, Fenster-scheiben zersprangen. Ein ernstlicher Sachschaden ist allerdings, soweit sich bisher übersehen läßt, nirgends entstanden. Die Erdbewegung selbst, die sich vom babilischen Oberland und den Schwarzwald bis an den Bodensee hinzieht, dauerte alles in allem kaum mehr als 2 Minuten. Am heftigsten war der Erdstoß im mittleren und südlichen Baden, am Kaiserstuhl und insbesondere in der Rheiniederung. —

Wichtige Vorkommnisse zeigten sich auch in Emmendingen, nördlich von Freiburg sowie in mehreren Ortschaften beiderseits des Rheins, entlang der Hauptbahnlinie Offenburg—Freiburg. Hier waren die Erdstöße überall so heftig, daß die Leute aus dem Schlaf erwachten, namentlich in den Obergeschossen der Wohnung. Dagegen war die Erschütterung nördlich von Offenburg, bei Karlsruhe, nicht wahrnehmbar; lediglich erschütterte auf dem Raststüber Telegraphenmast zu der kritischen Zeit die Richter der Richterlager. Ein heftiger Erdstoß wurde auch im Schwarzwald beobachtet, hier selbst auf den höchsten Bergstationen. —

Aus den Gerichtssälen.

Intreneu.

Die Anklage gegen den Kaufmann Heinrich v. Sienzen, der in Magdeburg ein Automobilgeschäft betreibt, lautet auf Intreneu. Der Angeklagte verkaufte im Februar einem Magdeburger Geschäftsmann ein Automobil zum Preise von 4800 Mark. Vereinstart wurde Zahlung in Wechseln, und zwar in zwei Wechseln über je 500 Mark und einen dritten über den Rest von 3800 Mark. Der letzte Wechsel wurde nach gegenseitiger Vereinbarung prolongiert, und zwar so, daß 500 Mark in bar, der Rest 3 Monate später gezahlt werden sollte. Trotz dieser Vereinbarung ließ der Angeklagte den Wechsel am Verfalltag dem Akzeptanten vorlegen, der selbstverständlich darauf zum Protest ging. Der Angeklagte hatte inzwischen den Wechsel der Stabilität übergeben, die ihrerseits nun gegen den Käufer des Autos Wechselklage erhob. Darauf wurde der Akzeptant gezwungen, obwohl er dem Angeklagten bereits 500 Mark gezahlt hatte, den Wechsel in voller Höhe einzulösen. —

Nunmehr erstattete der Käufer Anzeige gegen von Sienzen, die vor dem erweiterten Schöffengericht ihre Erledigung fand. Der Angeklagte versuchte vor Gericht sich aus der unangenehmen Affäre herauszureiben und führt vor allem an, daß er damals bei der Hebergabe des Wechsels noch nicht in Vermögensverfall geraten und jederzeit in der Lage gewesen wäre, den Wechselbetrag zu deden. Da es anders gekommen ist, dafür will er nicht verantwortlich gemacht werden können. Das Gericht sah aber in dem Verhalten des Angeklagten den Fallbestand der Intreneu und verurteilte ihn zu zwei Wochen Gefängnis. Da der Angeklagte bisher unbestraft war, wurde ihm Bewährungsfrist zugewilligt, wenn er innerhalb von 3 Jahren den Schaden wieder gut macht. —

Vereinstalender.

- Mieterverein, Bez. Wilhelmstadt. Am Donnerstag den 1. Juli, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im kleinen „Sollager“-Saal. Besprechungsgegenstand: ...
Mieterverein, Bez. Mitte. Am Donnerstag den 1. Juli, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im kleinen „Sollager“-Saal. Besprechungsgegenstand: ...
Mieterverein, Bez. Prenzlauer Berg. Am Donnerstag den 1. Juli, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im kleinen „Sollager“-Saal. Besprechungsgegenstand: ...

Warenmärkte.

Magdeburger Viehmarkt.

Magdeburg, 29. Juni. Aus dem hiesigen Schlacht- und Viehmarkt wurden aufgetrieben 945 Rinder, und zwar 68 Ochsen, 110 Bullen, 468 Kühe und 101 Kälber. 508 Rinder, 273 Schafvieh usw. 2855 Schweine. Besagte für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennigen.

Table with columns for animal types (a) and prices. Includes categories like 'a) vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwerts' and 'b) vollfleischige, ausgewässerte im Alter von 4 bis 7 Jahren'.

Table with columns for animal types (a) and prices. Includes categories like 'a) Doppellender feinstes Rind' and 'b) feinstes Rind'.

Table with columns for animal types (a) and prices. Includes categories like 'a) Mählfämmer und jüngere Mählfämmer' and 'b) ältere Mählfämmer'.

Table with columns for animal types (a) and prices. Includes categories like 'a) Fleischschweine über 150 kg' and 'b) vollfleischige von 120 bis 150 kg'.

Verkauf und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberhand - Minder, Käuflich. Schafe - Schweine: Die Preise sind Marktpreise für nächsten gemessene Tiere und schlechter. sämtliche Preise des Marktes sind nach dem nächsten Markt und Verkaufslokalen, Umfassender sowie den natürlichen Vermögensverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Magdeburger Produkten-Börse vom 29. Juni. Die Preise verstehen sich in Reichsmark. Weizen 16,00-16,20, Tendenz fest. Roggen 10,50-10,80, Tendenz fest. Hafer 11,40-11,50, Tendenz fest. Mais 8,50-8,60, Tendenz ruhig. Alles für 50 Kilogramm netto ab Magdeburg oder benachbarter Stationen bei Mengendeckung von 300 Zentner. Weizen- und Roggenkies 8,10-8,30, Tendenz ruhig, für 50 Kilogramm ab Verladestation.

Notierungen in Kolonialwaren.

Table with columns for goods (Kaffee, Roh; Pfeffer, weiß; Pfeffer, schwarz) and prices. Includes categories like 'Kaffee, roh: Guatemala v. H.', 'Pfeffer, weiß: Borneo, Sumatra', and 'Pfeffer, schwarz: Borneo, Sumatra'.

SAISON SAUSVERKAUF

Geben Sie
nicht achtlos
an unseren
Schaufenstern
vorüber.

**Beginn:
Donnerstag den 1. Juli 1926**

Der Verkauf findet ohne Unterbrechung
von früh 8 1/2 Uhr bis abends 7 Uhr statt.
Zahlreiches Personal und genügend Hilfs-
kassen sorgen für schnelle Abfertigung.

Webwaren-Ausverkaufsangebote

Reinwandtuch 80 cm breit, gute Qualität	Meter	35
Renforcé 80 cm breit, süddeutsche La Ware	Meter	68
Waschestoffe 80 cm breit, mittelhart, für alle Zwecke	Meter	78
Mako-Renforcé ägyptische Baumwolle	Meter	78
Körperbarbecot gebleicht	Meter	62
Bett satin und Damast	Meter	90
Bett satin ganz schwere Qualität, Kissenbreite	Meter	1.00
Bett satin ganz schwere Ware, Bettbreite	Meter	1.50
Bettuchstoff 140 cm breit, la. Handtuch	Meter	1.35
Honnessel 140 cm breit, schwere Bettuchware	Meter	95
Bettkattun samt geblümt	Meter	58
Bettkattun mit 3 Rippen, kariert und geblümt	7 25	6.50
Bettuch 100x250 mit kleinen Schönheitsfehlern		3.90
Homespun 130 bis 140 cm breit, für Mäntel und Kleider	Meter	2.25

sportliantell hübsche Muster	Meter	48
Schürzenstoff 116 cm breit, mit hübschen Streifen	Meter	95
Schürzenbanddruck 116 cm breit, kräftige Ware	Meter	1.25
Wollmusselin einfarbig, in vielen modernen Farben	Meter	1.60
Kammgarnstreifen 100 cm breit, weiß Grund mit rau	Meter	2.95
Wolltaffet 80 cm breit, hübsche Streifen und glatt schwarz	Meter	4.90

Kunstseide für Futterweide	Meter	75
Schottenseide reine Seide für Kinderkleider und Melah	Meter	1.45
Wäsche seide 90 cm breit, reine Seide, hübsche Farben	Meter	2.95
Surah-Mantelseide braun und bronze	Meter	3.50
Crépe de Chine große Auswahl, moderne Farben	Meter	4.90
Vistraseide 80 cm breit für praktische Kleider, nur weiß	Meter	1.90

Etwa 2000 Meter Waschseide große Musterauswahl Meter 145 bis **85**

Handtücher und Tischdecken, Ausverkaufs-Angebote

Damast-Tischdecken mit farbigen Ranten, kleinen Schönheitsfehlern 130x165	2.90
Kar.erte Tischdecken hübsche Muster	1.45 1.00 75
Damast-Tischtücher kariertweiß	2.00
Damast-Tischtücher reinleinen, gebleicht	130x165 5.50
Tischdeckenstoff buntgewebt, für Restaurants	Mtr. 1 75 95
Kunst-e-Tischdecken indianischen Mustern u. m. d. Schönl. best. 130x165	4.50 180x180 3.50

Mess erlöcher 45x90 cm, gefäumt und gebändert	32
Gerstenkorn- od. Dreihandtücher gef. u. geb. 48x100	45 35
Brettbandtücher 40x100, gef. u. geb. kariertweiß	55
Küchenhandtücher grau Reinfleinen, gef. u. geb.	85
Damashtandtücher 40x100, weiß Halbleinen	75
Handtücher tolle verschiedenster Art, durchwegs Meter 52 43 85 29	23

Etwa 5000 Mtr. gemusterte Kleiderstoffe zum Aussuchen Mtr. 100 140 09 **60**

Kunst-e-Tischdecken indianischen Mustern u. m. d. Schönl. best. 130x165 180x180 **3.50**

Handtücher tolle verschiedenster Art, durchwegs Meter 52 43 85 29 **23**

Unser gesamtes etwa **15000 Meter großes Waschstofflager** bestehend aus: Wollmusselin, Wollmusselin Crépe, Volles, Froite, Poppit und andern Geweben zu folgenden Serienpreisen **Meter 0.32 0.48 0.60 0.78 1.00 1.25 1.50 2.00**

Ausverkaufs-Angebote in Strümpfen, Trikotagen und Herren-Artikeln

Damen-Strümpfe hellfarbig	Paar	28
Damen-Strümpfe Beise und Spitze verstärkt, schwarz u. rot	Paar	48
Schw. Ißsocken la. wollgemischt	Paar	55
1 Posten Damen-Strümpfe zum Aussuchen, bestehend aus Seidenflor, Kunstseide, Mako, z. T. mit klein. Fehlern jedes Paar		1.10
Füßlinge Beise und Spitze verstärkt	Paar	28
Weiche Kragen weiß, Rosa, Perkal, gestreift und einfarbig, Besatz	Stück 55 45 35	25
Sportservietten Perkal, gestreift und einfarbig	Stück 55 75	55
Hosenträger Gummi, mit Lederpatten	Stück 1 25 95	85
Sportmützen für Knaben, zum Aussuchen		85
Sportmützen für Herren, alle Größen		1.00
Strohüte für Herren, moderne Formen	7.50 5.75 4.95	3.95
Oberhemden mit gefütterter Brust, 1 heifer und 1 weicher Kragen	Stück 7.50	5.50
Selbstbinder aus Kunstseide, moderne Muster	Stück 1 25 95	55
1 Posten Kavalliersocken in gewaltigem Farbensortiment, Streifen, Karos usw., jedes Paar		1.10 75

Hem-hosen für Damen, gestrickt	Mtr. 1 75 1 85	95
Herrenhemden Mako-imitation	2 25 2 10	1 95
Einsatzhemden moderne Einfäbe	Mtr. 2 25 2 10	1 95
Damen-Schulthosen in Trikot, in allen Farben	Paar 1 15 1 10	85
Herren-Garnituren Hade und Hose, farbige	6 50 6 50	3 75
Trikot-Unterziehhosen für Damen		1 25
Gestrickte Unterhosen		1 25 75
Kunstseidene Prinzbrücke in allen Farben	2 95	2 35
Krawatten für Steh- u. Umgelegttragen	Stück 1 45 1 10	95
Forward-vestbinder reine Seide	Stück	1 65
Knaben-sporthemden a. geitr. Perkal od. Poppit Gr. 50 jede weitere Größe 25 Pfg. mehr	Gr. 50	1 25
Damen-Tischtücher 12teilig oder Rundborten la Käper, in Verarb.		5 95
Blaue Monteurhosen oder -hosen statt 4 85 jetzt		3 75
1 Posten Westen und Pa-Jovers reine Wolle	7 50	5 50
1 Posten Westen und Pajovers Wolle mit Seide		9 75

Ausverkaufs-Angebote in

Gardinen, Möbelstoffen, Teppichen				
Möbelbezugsstoffe in Gobelin und Phantasiestoffen	180 cm breit	2 06		1 95
Solalaksien mit guter Färbung, moderne Satins				2 50
Diwanddecken aparte Muster, mit Franke				4 95
1 Posten Steppdecken zweiseitig Satin, la. Füllung, mit kleinen Webfehlern				12 75
Diwansteppdecken garantiert dicht, la. Daune				49 75
Diwan gem. steirer. Rippsbezug, 82 Federn, Kupfteil, la. Polsterarbeit				36 50
Kunstseidener Dekorationsstoff 125 cm breit, elegante extra schwere Qual.				3 25
Kunstseidener Madras-Dekorationsstoff 130 cm breit, für elegante Speisezimmerdekorationen, verschiedene Muster				3 95
1 Posten Waffelbettdecken angefaulbt, schwere Qualität				3 95
3 Serien Kunstlergarnituren steifig, solide Bettdecken, Qualitäten	13 50 8 75			6 75
3 Serien Madrasgarnituren steifig, breite Schals, Indanthrenfarben, 11 75 8 75				3 95
3 Serien Halbstoren Normalgröße, weiche, dicke Füllqualitäten	4 75 3 95			2 75
3 Serien Kaffeetische gewebte waschechte Muster	5 75 4 75			2 75
1000 Meter Linoleumplättler (Fabrikreste) 65 cm 90 cm 100 cm 150 cm				
Mtr.	1 30	1 75	1 90	2 65
Jute-Bacclé-Teppich 150/200 170/240 200/300 250/350	15 50	21 75	33 50	48 50
S. rapazier- Qualität	9 00/180	13 00/200	19 00/280	26 00/380
Perser Teppich-imitat. Orig. Kopien echt Teppiche	9 50	13 50	20 00	30 50
Wollplüsch-Teppiche 170/240 200/300 250/350	45 00	79 00	120 00	
folde hochflorige Qualität				

1 großer Posten Damen-Wäsche leicht angefaulbt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, bestehend aus: Damen-Hemden, Beinkleidern, Hemdhosen, Prinzesshosen, Garnituren 2- und 3teilig, Nachthemden und Nachtaden sowie Kinder-Wäsche in einzelnen Größen, bestehend aus: Mädchen-Hemden, Beinkleidern, Nachthemden, Prinzesshosen, Hemdhosen, Wagnenbeden und Couverts für Wagnenbeden.

Ausverkaufs-Angebote in Damen-Wäsche, Schürzen und Korsetts

Untertailien weiß, mit Hohlbaum	55	
Jauner-Untertailien mit Trägern	95	
oder voller Achsel-Stücker	1 10	
Mädchen-Hemden mit Trägern und Stücker Größe 40	55	
Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr		
Knaben-Hemden kräftiges Hemdentuch Größe 40	75	
Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr		
Frotteerhandtücher bunt gemustert, Größe 45x100	1 25 95	
1 Posten Badetrikots für Damen, Herren und Kinder zum Aussuchen	jedes Stück	1 25
Damenhemden mit Trägern und Hohlbaum	95	
Damenhemden mit Trägern, Hohlbaum und Langette	1 65	
Kniebeinkleider geschlossen, mit Hohlbaum	1 25	

Knabenschürzen verschiedene Streifen, mit großer Tasche	Größe 40-50	55
Mädchen-hängerschürzen gebümt od. gestreift Größe 45	Jede weitere Gr. 5 Pfg. mehr	1 10
Jumperschürzen gebümt oder gestreift		95
Wasch-Unterröcke diverse Streifen		2 25
Büstenhalter aus festem Stoff		48
Büstenhalter aus festem Stoff, mit Rückenschluß		55
1 Posten Muster-Korsetts zum Aussuchen		2 25
Hemdhozen mit Stücker	2 25	1 85
mit Hohlbaum		1 85
Prinzbrücke für Damen, mit Stücker		2 25

BARASCH

Das Warenhaus
für Jedermann

SAISON AUSVERKAUF

Geben Sie nicht achtlos an unseren Schaufenstern vorüber.

Ausverkaufs-Angebote in Damen-Küten und Kinder-Konfektion

- Pompon-Mütze aus weitem Alpaka 35,-
- Zipfel-Mütze farbig sortiert 50,-
- Wasch-Mütze für Kinder, farbig sortiert 68,-
- Garnierte Kinderhüte aus Strohhut mit Band und Blumen garniert 75,-
- Hut aus Phantasiegestalt mit Bandornament 75,-
- Formen zum Ausstechen, in allen modernen Farben 95,-
- Formen zum Ausstechen aus Tagal-Pilut aus Tagal-Pilut, elegant mit Band und Blumen garniert, durchweg 1,95
- Hüte garniert, durchweg 3,95
- Ein Posten Blum-Mütze zum Ausstechen 18,-

Elegante Model-Hüte 50 bis 75 Prozent Ermäßigung!

- Sweater gute Qualität, für 2 und 3 Jahre 1,10
- Knaben-Kosen aus blauem Stoff, für 2 bis 1 Jahre 1,85
- Bebrüh-Jäckchen aus reiner Wolle, handgeheftet 2,25
- Trikot-Anzüge farbig sortiert, für 2 und 3 Jahre 2,65
- Chap-Blusen aus gestreiftem Baumwollstoff, 2 bis 3 Jahre 2,25

Ausverkaufs-Angebote in Handarbeiten

- Vorgezeichnete Marktkorbdecken zum Ausstechen 48,-
- Vorgezeichnete Tablettdecken mit Ranette 28,-
- Vorgezeichnete Semmelbeutel zum Ausstechen 38,-
- Vorgezeichnete Topflappentaschen zum Ausstechen 38,-

Vorgezeichnete große Becken a. prima Stoffen, zum Teil b. Dekoration etwas gelitten		
170x200	180x180	140x170
11.50	7.90	5.90
Vorgezeichnete Küchengeräte und Besteckstände		
Mr. 1	Mr. 2	Mr. 3
grün Leinen, handgeheftet, 17.00	grün Leinen, mit 1er inner Ranette, 16.00	weiß Gembentuch, gefestigt, 12.00
jezt 12.50	jezt 11.00	bisher 6.50

Herren gestickt, Kissen und Decken	Mittler fertige Stramin-Arbeiten	Vorgezeichnete Kellner-Stickerkerlen	Einzelne angestäubte Modelle
------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------	------------------------------

Ausverkaufspreisen

Ausverkaufs-Angebote in Schuhwaren

- Einlegesohlen Kunstst., 36 bis 46 5 Paar 48,-
- Velourpantoffel mit Stroheinsatz, 48 bis 46 48,-
- Rindledersandalen Leder ausl., 48 u. 44 4.00 35 bis 43 4.40
- Braune Kinderstiefel 26 und 28 3.00 22 und 24 3.20
- Schwarze Kinderspangenschuhe 31 bis 34 4.00 28 bis 30 3.90
- Lack-Kinderspangenschuhe 31 bis 35 9.50 27 bis 30 8.50
- Herren-Stiefel (Schwarz) Rindbock Paar 7.90

Kindersiefel weiß Leinen, erstklassiges Fabrikat	2.25
36 bis 38 3.00 25 und 26 3.00, 28 und 30 3.60 20 bis 22 2.00 20 ohne Bind.	
Kinderspangenschuhe weiß 25 u. 26 3.75 28 u. 30 3.50	
Ein Restbestand weiße Leinen-Damenschuhe ca. 150 Paar, Spange, Pump u. d. Schären zum Teil leicht angestäubt	4.90

Ausverkaufs-Angebote in Haushalt-, Korb-, Leder- und Schmuckwaren

- Wergläser 22 15 8,-
- Wassergläser 25 22 15,-
- Wasserkomforteller 20 15 8,-
- Glaszementeller 1.10 55,-
- Glasbecher 65 35 10,-
- Waffeleisere 5.75 1.50 2.95
- Waschewiege 2.50 6.5 2.25
- Küchengeräte 14.50 10.50 8.75
- Porzellan-Gesetz mit Untertassen 25,- weiß 15,-
- Porzellanteller 15,-
- Smalte-Kaffeekanne 38,-
- Smalte-Schmelztopf 95,-
- Smalte-Milchtopf blau, innen weiß 20,-
- Smalte-Milchimer 2.25
- Fliegenzaun 1.05 85 75 55,-
- Fliegenzaun 14.50 12.50 8.50
- Zissor 105.00 98.00 72.00
- Fruchtpressen 15.50 12.50 9.85
- Messingkessel zum Einlösen 10.50 9.50 8.50
- Fruchtsaftbeutel mit Holzring 1.45
- Einlösen 8,-
- Salzstange 1.45 95 75,-
- Stangenvasen 95 75 60 45,-
- Wasserkörbe mit vernicktem Rand 2.25 1.55 95,-
- Hocker 7.50
- Sessel 9.50
- Pedrusasse 17.50 11.50 9.50
- Fisch mit Holzplatte 12.50 10.95 8.50
- Klappwagen 24.00 21.90 19.50
- Wildlederbeutel alle Modelle 85,-
- Halter 1.95
- Lackgürtel für Kinder 22,-
- Wecker 2.95
- Mantelknöpfe zum Ausstechen 85,-
- Herren- oder Damen-Tresor Leder 95,-
- Handtaschen Leder oder Stoff unifarbt 1.10
- Besuchskarte 8.75
- Kinder- 95,-
- Schwamm- oder Gummibeutel 50,-
- Rucksack mit Lederriemen, 80x50 cm 2.75

Ausverkaufs-Angebote in Seifen und Parfümerien

- 2 Stück Bergmanns Buttermilchseife 38,-
- Oranienburger Kernseife 200 Gramm 25,-
- Seifenpulver mit Kernseifenschmelze 26,-
- Haartüten weiß Zellulose 45,-
- Rasier-Stehspiegel 65,-
- Gummi-Abfallschwämme 8,-
- Zahnhürsten zum Ausstechen 35,-
- Fensterleder 95,-
- Bohnerlicher 26,-
- Wortentafeln 6,-

Ausverkaufs-Angebote in Konfitüren

- Puddingpulver Paket 8,-
- Pfefferminzbruch 1/2 Pfund 15,-
- Kakao garantiert rein 1/2 Pfund 35,-
- Theater-Mischung 1/2 Pfund 50,-
- Waffelgebäck mit Schokoladenbezug 1/2 Pfund 70,-

Ausverkaufs-Angebote in Kurzwaren und Garnen

- Ca. 20 000 Mtr. Waschlängeln u. Wäschees. 2,-
- Ca. 10 000 Paar Schnürsenkel 4,-
- Ca. 1000 Meter Rüschen-Gummiband 28,-
- Ca. 2000 Meter Kunstseiden-Gummiband 12,-
- Ein Posten Modedknöpfe 18,-
- 100 g graue Strickwolle 65,-
- 100 g Grünhelm-Strickwolle 85,-
- 100 g Strickbaumwolle 62,-
- 100 g Rockbaumwolle 52,-
- Nähgarn 4fach, 1000-Meter-Rolle 48,-

Ausverkaufs-Angebote in Modewaren

- Seidenband-Abschnitte in 1/4 Meter Länge 15,-
- Kunstseidenband ca. 5 bis 7 1/2 cm breit 25,-
- Tafelband reine Seide, 11 bis 15 cm breit 68,-
- Maschinenknöpfspitze in Stücken von 5 Meter Stück 75 45,-
- Bunte Besätze für Kleider, ca. 2 1/2 bis 12 cm breit Meter 75 35,-
- Valenciennespitze in Stücken von 8 1/2 u. 5 1/2 Meter Stück 65 45,-
- 4.60 Meter Wästhstickerei Stück 48,-
- Spachtelkragen für runden oder spitzen Ausschnitt 1.50 85,-

Ein Posten Modewaren bestehend aus Westen, Kragen und Fichus				
Serie	1	2	3	4
Stück	35,-	55,-	75,-	1.10
Wästhstickerei prima Qual., verschiedene Breiten				
Serie	1	2	3	4
Meter	18,-	25,-	35,-	45,-

Ausverkaufs-Angebote in Schreibwaren

- Magdeburger Ansichtskarten 3,-
- 100 weiße Servietten 65,-
- 100 Pappsteller für Obsttischen 75,-
- 1 Quarzblock 100 Blatt, kariert, mit 50 Umschlägen 95,-
- 1 Packung Leinenpapier 26x36 68,-
- 1 Kontobuch 280 Seiten stark, holzstieltes Papier 1.10
- 1 Bogen Hochbuch 95,-
- Reiselektüre in großer Auswahl von 38,- an

Für Garten- und Sommerfeste
Laternen, Fackeln, Fähnchen, Schärpen, Girlanden in reicher Auswahl zu herabgesetzten Verkaufspreisen

BARASCH Das Warenhaus für Jedermann

Deutsches Seidenhaus

Kracke & Scherschmidt

Unser Saison-Ausverkauf

beginnt **Donnerstag den 1. Juli**, und bietet
außergewöhnliche Preisvorteile!

Wir bitten um Beachtung unsrer Schaufenster!

Barthfeld **Kredit**
Sind Sie mit Ihren Katen bei mir auf
Erhalten Sie von mir ohne Anzahlung neuen Kredit
Den Kunden von Kredit-Fuchs & Co.
Gibt es hinsichtlich der Kreditgewährung ebenso.
Kommen Sie nur recht fleißig
nach **Breiter Weg 130/31**

Barthfeld **Haar**
Herren-Anzüge, Burchen, Jünglings-, Kinder-Anzüge, Arbeits-
hosen, Windjacken, Gummimäntel, Woll-, Wachs- u. Seidenkleider
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Strümpfe
Leibwäsche, Strickwaren, und Schuhe
u. w.

Barthfeld **Breiter Weg 130/31, I**
Barthfeld, früher Hotelkreutzstraße 29/30
jetzt **Breiter Weg 130/31, D. I.**

Großer Fabrikposten Tapeten!

Dauernd bemüht, unsrer Kundschaft besondere Vorteile zu bieten, gelang es uns wieder infolge unsrer guten Beziehungen zu den bedeutendsten Fabriken, durch unsern laufenden großen Bedarf einen Posten Tapeten in großen Rollenzahlen ganz besonders günstig zu kaufen.

Es handelt sich um nur neue moderne Tapeten 1925
die sonst im Verkauf pro Rolle 30 Pfg. bis Mk. 3.00 kosten
und die wir wieder infolge des vorteilhaften Einkaufs mit
pro Rolle 20 Pfg. bis 1.50 Mk.
also fast durchweg für die Hälfte des Wertes abgeben

Niemand versäume daher, diese seltene Einkaufsgelegenheit auszunutzen, auch wenn die Tapeten erst später gebraucht werden, jeder spart viel Geld.

Beachten Sie bitte die Ausstellungen!

Cremers Tapetenhaus

Inhaber Bützow & Erdmann
Große Münzstraße 1 **Fernsprecher 5240**
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig, Chemnitz

Anmeldungen für den Bücherkreis nimmt an Buchhandlung Volksstimme

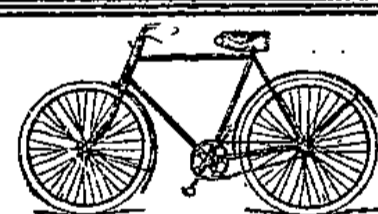
Saison-Ausverkauf

Beginn: Donnerstag den 1. Juli. Beginn: Donnerstag den 1. Juli.

Mein gesamtes Lager soll geräumt werden. Um dieses restlos zu erreichen, habe ich die Preise für meine erprobten Qualitäten radikal herabgesetzt. Ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis teils bis zur Hälfte ermäßigt.

Herren-Anzüge	68.- 58.- 48.- 35.-	22.-	Jünglings-Anzüge	52.- 42.- 34.- 25.-	17.-
Herr.-Sportanzüge	68.- 56.- 45.- 33.-	24.-	Knaben-Anzüge	16.- 14.- 11.- 7.-	5.-
H.-Sommermäntel	62.- 54.- 46.- 42.-	22.-	Knab.-Sportanzüge	26.- 20.- 17.- 14.-	11.-
Herren-Gummi- u.-Lodenmäntel	27.- 24.- 19.- 17.-	14.-	Knaben-Mäntel	22.- 18.- 15.- 12.-	6.-
Herren-Hosen	14.- 11.- 7.- 5.50	3.90	Knaben-Hosen	2.90 2.40 1.90 1.50	1.20
Lüster-Sakkos	15.- 12.- 9.- 8.-	6.75	Berufsbekleidung	ganz besonders billig. —	
Leinen-Joppen	11.- 9.75 8.50 5.75	4.50	Stoffe für Anzüge und Mäntel	enorm billig.	

Heinrich Casper Magdeburg
Breiter Weg 133
Ecke Dreieckstr.



Wegen Platzmangels
200 gelötete Rahmen
mit 1 Jahr schriftlicher Garantie
Rahmen Mk. 24.—
Hinterrad Mk. 18.50
Vorderrad Mk. 4.00
Lenker (engl.) Mk. 2.70
Sattel Mk. 3.30
Kette Mk. 2.00
Pedale Mk. 2.00
Mk. 54.50

Continental- u. Fulda-Bereifung unter Preis
Neue Fahrräder, gelötet, 78.00
m. Freilauf und Rücktritt
B. Pabst, Fahrräder u. Musik
Berliner Straße 16.

Proletarierfrauen!

Kaufen Sie sich zur Aufklärung die
Broschüre der Genossin **Suzette Otto**
Vorbeugen nicht
abstreifen!
Sie finden darin mehr, als in
bilden, gelehrte tuernden Büchern.
Die Schrift ist ein ausreichender
Rategeber für Eheleute
5. Aufl. Preis 50 Pfg. (Nach aus-
wärts geg. Einseid. von 70 Pfg.)

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Gr. Münzstraße Nr. 3

Alle Schneiderarbeiten
werden sauber und billig ausgeführt.
Anzug mit Zutat 30 Mk.
Ernst Krauss, Burg b./M., Brauer Weg 29, I.

Schönebeck. Schönebeck.
Heute **Schlachtfest**
Mittwoch: Empfehle alle Sorten frische Wurst wie
Leberwurst Pfd. 1.40 Rotwurst Pfd. 1.30
Sätze Pfd. 1.30 Böttche Pfd. 1.80
Herbter Brägenwurst Pfd. 1.40
Paderpeter Pfd. 1.40
sowie alle Sorten Schmalz, garantiert in nur
reinem Schweinegut und bester Qualität
Theodor Sieber, Republikstraße 36

Die Frauenwelt den Frauen,
zum Lesen, Denken und Schauen.

Besonders preiswertes

Möbel-Angebot

zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Schlafzimmer Schrant 180 breit
mit Baldachin und Spiegel
komplett nur **Mk. 375.00**
Schlafzimmer Schrant 180 breit
mit Baldachin und Spiegel
komplett nur **Mk. 475.00**
Schlafzimmer Kommodenschrant
200 breit mit ovalem Spiegel
kompl. nur **Mk. 550.00**
Speisezimmer echt eiche,
Büffel 140 breit . . . nur **Mk. 290.00**
Speisezimmer echt eiche
Büffel 180 breit . . . nur **Mk. 380.00**
Speisezimmer echt eiche
Büffel 170 breit . . . nur **Mk. 500.00**
Speisezimmer echt eiche
Büffel 200 breit . . . nur **Mk. 525.00**
Herrenzimmer echt eiche
Büffel 200 breit nur **Mk. 350.00**
Herrenzimmer echt eiche
Büffel 200 breit nur **Mk. 550.00**
Möbel in all. Farb. u. net. lackiert
375, 350, 200, 180, 135 nur **Mk. 95.00**
Ich führe nur Qualitäts-Möbel und
verkaufe dieselben mit voller Garantie.

Wilhelm Dable
Möbelhaus
Ratswageplatz 1/2, 1. Etage
gegenüber Café Hohenzollern.

Reichstagskämpfe um das Abfindungsgesetz.

Die Reichstags-Sitzung vom Samstag wird um 2 1/2 Uhr eröffnet. Der Entwurf eines Gesetzes über das Nebeneinkommen zwischen Deutschland und Österreich über Durchführung der Sozialversicherung wird in allen drei Lesungen angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Vermögensrechtliche

Auseinandersetzung mit den Fürstentümern.

Der Ausschuss beantragt, dem Gesetzentwurf mit den schon bekannten Veränderungen die verfassungsmäßige Zustimmung zu geben.

Präsident Lbbe schlägt vor, bei der zweiten Lesung von einer Aussprache abzusehen und für die in Gruppen zusammengefassten Paragraphen eine Redezeit von je 15 Minuten festzusetzen. Es bleibt bei dem Vorschlag des Präsidenten.

Abg. Dr. Barth (dt.-nat.) behauptet, daß der Gesetzentwurf gegen die Verfassung und gegen die Grundzüge des Rechtsstaates verstoße. Das Gesetz sei unter dem Druck der Straße zustande gekommen. (Lärm b. d. Komm. Abg. Hölein wird zur Ordnung gerufen.)

Abg. Rosenfeld (Soz.):

Der Abgeordnete Barth hat behauptet, daß mit diesem Gesetz über Verträge und Kreise hinweggegangen werden solle. Wir sind allerdings der Meinung, daß diese Verträge und Kreise aus vergangenen Zeiten aufgehoben werden müßten, um das Unrecht gegenüber dem Volke, das damit begangen worden ist, wieder zum Recht zu machen. Es handelt sich darum, das Volkseigentum, das dem Volke von den Fürsten anvertraut worden ist, wieder an das Volk zurückzugeben.

Die ehemaligen Fürsten sollen auch nicht mindere Rechte erhalten, sondern sie sollen den Bürgern gleichgestellt werden. Der deutschnationale Medner hatte den Mut, davon zu reden, daß die Fürsten bei der Aufstellung benachteiligt werden sollen. Im Ausschuss ist aber festgestellt worden, daß die Gerichte bei der Auswertung der fürstlichen Forderungen bis zu 150 Prozent gegangen

sind. (Lebh. Hör!, Hör!) Das bedeutet den Deutschnationalen noch immer nicht genug zu sein, trotz der unerhörten Bevorzugung der Fürsten gegenüber jenen Bürgern des Staates, die bei der Inflation ungeheuerliche Verluste erlitten haben.

Der § 1 enthält einen der Hauptfehler des ganzen Gesetzentwurfs. Wir sind der Meinung, daß die hochpolitische Frage gar nicht durch die Richter gelöst werden kann. Noch jetzt haben wir die Auffassung, daß das beste die Annahme des demokratischen Antrags, der auf einen sozialdemokratischen Antrag Müller (Franken) und Gewissen zurückgeht, gewesen wäre, nämlich, die Überweisung der Auseinandersetzungen mit den früheren Fürsten an die Länder. Die bürgerlichen Parteien haben die Lösung abgelehnt, sie wollen ein Sondergericht, das nach den Vorschlägen der Regierung zusammengefaßt wird. Die jetzige Regierung ist nicht unfähig Regierung, den jetzigen Reichspräsidenten haben wir Sozialdemokraten nicht gewählt. Wir sind deshalb nicht in der Lage, diesem neuen Gericht Vorschlag-Vertrauen entgegenzubringen. Dazu kommt, daß wir die Vorschläge für die Besetzung der Richterstellen in dem Sondergericht nicht kennen, wir wissen auch nicht, ob ihnen der Reichspräsident zustimmt. Wir beantragen, demgegenüber die

Wahl der Richter durch den Reichstag.

Dann wissen wir wenigstens, daß das Gericht nicht aus einer monarchistischen Mehrheit bestehen wird. Es ist ganz richtig, daß das Volk gegen die heutige Justiz das größte Mißtrauen hegt. Wir sind der Ansicht, daß wir eine Partei- und Klassenjustiz haben, daß die Richter in ihrer Mehrheit monarchistisch gesinnt sind, die den republikanischen Richtern ihr Leben sauer machen. Wir sind deshalb nicht in der Lage, dem § 1 in seiner jetzigen Fassung zuzustimmen. Wir bitten, unsern Antrag anzunehmen, damit wenigstens eine gewisse Verbesserung der Vorlage möglich wird. (Lebh. Beif. b. d. Soz.)

Reichsfinanzminister Kütz:

Die Regierung sieht geschlossen hinter dem Gesetzentwurf in der vorliegenden Fassung. Der Entwurf ist nicht zustande gekommen unter Konzeptionen an den Rand der Straße. Diese Unterstellung weise ich entschieden zurück. Berücksichtigt worden ist allerdings der millionenfach geäußerte Volkswille zur Vereinigung der Auseinandersetzungsfrage. Konzeptionen müssen dabei von beiden Seiten gemacht werden.

Die Parteien, die das Zustandekommen des Gesetzes beabsichtigen, nehmen vor dem deutschen Volk eine außerordentlich schwere Verantwortung auf sich. Die

Regierung würde die Konsequenzen ziehen.

Es handelt sich nicht nur um eine Rechtsfrage oder eine politische Frage, sondern um beides zusammen. Das kommt

auch in der Zusammenfassung des Sondergerichts zur Hälfte aus Laien, zur Hälfte aus Richtern zum Ausdruck.

Der § 1 ist wichtig für diesen im ganzen Gesetz gesuchten Ausgleich zwischen politischen Fragen und solchen des Rechts. Durch die Staatsumwälzung von 1918 sind selbstverständlich die früheren rechtlichen Beziehungen zwischen Fürsten und Volk anders geworden. Wir müssen darum diese rechtlichen Beziehungen neu regeln und dafür auch ein neues Gericht schaffen.

Abg. Schulte (Ztr.) tritt für § 1 in der vorliegenden Fassung ein. Hier sei die richtige Mittellinie gefunden. Zu dem als Vorsitzenden des Gerichts bestimmenden Reichsgerichtspräsidenten habe das ganze Volk Vertrauen.

Abg. v. Graefe (öbl.) erklärt, seine Freunde würden sich an der weiteren Beratung nicht beteiligen.

Abg. Neubauer (Komm.): Der Volksentscheid ist ein Entscheid gegen den Reichstag gewesen. Das Volk verlangt die Entseignung. Abg. Wiers (Wirtsch. Bg.) betont, seine Fraktion sehe in dem vorliegenden Entwurf eine annehmbare Lösung.

Abg. v. Lindener-Wildau (dt.-nat.) erwidert dem Minister Kütz, der vorliegende Gesetzentwurf biete keine annehmbare Lösung. Damit ist die Aussprache über § 1 geschlossen. Der sozialdemokratische Änderungsantrag wird abgelehnt, ebenso ein deutschnationaler Antrag. In einfacher Abstimmung wird darauf § 1 mit den Stimmen der Regierungsparteien gegen Kommunisten und Völkische bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten und Deutschnationalen angenommen.

Es folgt die Beratung der Paragraphen 2 bis 4.

Abg. Landsberg (Soz.):

wendet sich gegen die Behauptung des Abg. Barth, daß ein sozialdemokratischer Medner im Ausschuss gesagt habe, es müße eine Rechtskarriere gegenüber den Fürsten ausgeschrieben werden. Ein solcher Ausdruck sei nicht gefallen, das müße hier festgestellt werden, um der Agitation entgegenzuwirken, die mit dieser Behauptung draußen im Lande getrieben werden könne.

Der Medner begründet dann einen sozialdemokratischen Antrag, wonach das Reichs-Sondergericht nicht nur für die noch nicht abgeschlossenen Gesamtansiedelungen zuständig sein soll, sondern

auf Antrag der betreffenden Länder

auch für alle bereits abgeschlossenen Gesamtansiedelungen. Es handle sich hierbei nicht um eine Frage, die ein einzelnes Land angeht, sondern die das ganze deutsche Volk betrifft. Aus diesem Grunde muß den Ländern die Möglichkeit gegeben werden, auch bereits abgeschlossene Auseinandersetzungen noch einmal aufzurollen.

Der Medner weist darauf hin, daß der letzte Herzog von Sachsen-Coburg von den 140000 Vektar, die das ganze Land besitzt,

für sich allein 12000 Vektar

als sein Eigentum in Anspruch nimmt. (Hör!, Hör! links.) Was er an Wald fordert, macht 60 Prozent des ganzen Forstbesitzes des Landes aus. Eine befriedigende Lösung kann die uns jetzt beschäftigende Frage nur finden, wenn die Länder, wie es der sozialdemokratische Antrag will, das Recht erhalten, die auch bereits abgeschlossenen Auseinandersetzungen vor das Reichs-Sondergericht zu bringen. Unser Antrag steht auch in Übereinstimmung mit der feierlichen Erklärung des Abg. v. Guérard, die er am 10. Juni im Reichstag abgegeben hat, wonach auch alle früheren Auseinandersetzungen noch einmal nachgeprüft werden sollen.

Abg. v. Nächstofen (Dem.) wendet sich gegen den sozialdemokratischen Antrag. Bei seiner Annahme würde auch in den Ländern, wo die Auseinandersetzung schon zur Befriedigung beider Teile abgeschlossen ist, wie in Sachsen, die ganze Frage neu aufgerollt werden.

Abg. Schneller (Komm.) behauptet, die Sozialdemokraten setzten sich mit ihren Verbesserungsanträgen in Widerspruch zu den Millionen, die für die entschädigungslose Enteignung gestimmt haben.

Abg. Dr. Bredt (Wirtsch. Bg.) bezeichnet den Grundgedanken der Landesherrlichen Anträge als richtig. Eine wirkliche Rechtsgrundlage sei für alle früheren Auseinandersetzungen nicht vorhanden gewesen, weil eine klare Scheidung zwischen Staats- und Privatvermögen der Fürsten nicht möglich war. Bei der Schaffung der Weimarer Verfassung sei vergessen worden, eine Rechtsgrundlage für diese Fälle zu schaffen, aber jetzt solle daran nichts mehr geändert werden. Wo ein Verzicht bereits abgeschlossen sei, müsse es dabei bleiben, nur wo kein Vergleich möglich sei, müsse das Sondergericht eingreifen.

Die sozialdemokratischen Änderungsanträge zu den einzelnen Anträgen werden abgelehnt. — § 2 wird mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, Deutschnationalen und Völkischen

gegen die Regierungsparteien abgelehnt.

Für § 3 stimmen die Regierungsparteien, dagegen Sozialdemokraten, Kommunisten und Völkische. Die Deutschnationalen enthalten sich der Stimme. Da das Ergebnis nicht zweifelhaft festzustellen ist, muß eine Auszählung vorgenommen werden. Sie ergibt die Annahme des § 3 mit 142 gegen 188 Stimmen. 79 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. — § 4 wird mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen.

Abg. Neubauer (Komm.) behauptet nun, durch die Ablehnung des § 2, der die Zuständigkeit des Sondergerichts bestimmt, sei die ganze Vorlage hinfällig geworden. Es bleibe jetzt nichts anderes mehr übrig, als die Beratungen abzubrechen und den Reichstag aufzulösen. (Weiterkeit.)

Präsident Lbbe weist dem kommunistischen Medner die Unkenntnis der Geschäftsordnung des Reichstags nach. Diese besage, daß die weitere Beratung eines Gesetzes nur dann zu unterbleiben habe, wenn alle Teile abgelehnt worden seien.

Die Beratung wird fortgesetzt bei den §§ 5 bis 7, der die Feststellung von Privat- und Handelseigentum durch das Sondergericht betrifft.

Abg. Lohmann (dt.-nat.) wendet sich gegen diese Bestimmungen, weil das Sondergericht gar nicht in der Lage sei, festzustellen, was Privat- und was Staatseigentum sei.

Abg. Rosenfeld (Soz.):

entgegnet dem Vordröner, daß gerade deshalb, weil das Reichs-Sondergericht im Volke durch die Ansprüche der Fürsten und die Gefügigkeit der deutschen Richter erschüttert worden sei, es sich jetzt darum handle, das Recht wiederherzustellen. Da die Bestimmungen des Gesetzes nicht ausreichen, um das Recht des Volkes zum Durchbruch zu bringen, beantragt die sozialdemokratische Fraktion, daß in Zweifelsfällen der frühere Fürstenbesitz für Staatseigentum erklärt werden solle.

Die Sozialdemokratie vertritt hier die Forderungen der 14 1/2 Millionen Wähler, die sich trotz des Errors für die entschädigungslose Enteignung der Fürsten erklärt haben. Unser Antrag macht den Versuch, das Gesetz zu verbessern. Wir wollen damit das Interesse des deutschen Volkes wahren.

Abg. Landsberg (Soz.):

wendet sich gegen die Bestimmung im § 6, wonach das Reichs-Sondergericht von einem nach der Staatsumwälzung des Jahres 1918 ergangenen rechtskräftigen Urteil abweichen könne, wenn es mit den Vorschriften dieses Gesetzes unvereinbar sei. Die Sozialdemokratie beantragt die Streichung der Worte „nach der Staatsumwälzung des Jahres 1918 ergangenen Urteilen“.

Der Medner verweist auf die Tatsache, daß ein vom König von Preußen eingesetzter Reichsjustizrat die Herrschaft Schwedts den Hohenzollern zugesprochen habe, trotzdem es sich um unzweifelhaftes Staatseigentum gehandelt hat.

Abg. Lindeiner-Wildau (dt.-nat.) wendet sich gegen den Versuch, bereits rechtskräftig gewordene Urteile wieder aufzuheben. Abg. Rosenfeld (Komm.) wendet sich gegen jede Auseinandersetzung mit den Fürsten, ihr Vermögen müsse restlos enteignet werden.

Abg. Wunderlich (D. Vpt.) verteidigt den § 6, weil seine jetzige Fassung die einzige Möglichkeit für eine befriedigende Unterscheidung zwischen Privat- und Staatseigentum gebe. Der sozialdemokratische Antrag widerspreche der ganzen Struktur des Gesetzes. Gegenüber den Deutschnationalen erklärt der Medner, daß der § 6 im Einverständnis mit dem deutschnationalen Finanzminister Finanzminister Kütz bei der vorliegenden Beratung abgelehnt worden sei.

Abg. Rosenfeld (Soz.) stellt fest, daß das Urteil des preussischen Justizrats, das das Gut Schwedts Herraden des Hohenzollern zugesprochen hat, auf die Erbfolgeordnung der Hohenzollern vom 19. Mai 1885 zurückgehe. (Hör!, Hör!)

Die von den Sozialdemokraten und Deutschnationalen gestellten Änderungsanträge werden abgelehnt. Der § 5 wird mit den Stimmen der Regierungsparteien gegen die Kommunisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten und Deutschnationalen angenommen.

Die Abstimmung über den von den Deutschnationalen gestellten Antrag zu § 6 ist namentlich. Sie ergibt die Ablehnung mit 201 gegen 108 Stimmen.

Der § 6 wird mit den Stimmen der Regierungsparteien gegen die Kommunisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten und Deutschnationalen angenommen, § 7 gegen Deutschnationale und Kommunisten bei Enthaltung der Sozialdemokraten.

Um 7 Uhr verläßt sich das Haus auf Mittwoch 1 Uhr mit der Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung, zweite Beratung des von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachten Gesetzentwurfs zum Finanzausgleich, Kaufgesetz, Beschäftigung schwangerer Frauen, Maßnahmen gegen die Hochwasserbeschädigungen.

Die Lampe mit dem roten Schirm.

Roman von Otto Schwerin.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Achtes Kapitel.

Eine Minute später stand Luz wieder auf dem belebten Korso und ließ die Menge achlos an sich vorbeibranden.

Die Stirn in ernste Falten gelegt, bog er langsam in die Via Nuova ein. Hatte er drinnen, im Geschäftslokal der Firma Dupont u. Co. nicht zeigen wollen und zeigen dürfen, welche Heberausung ihm die Mitteilung der Direktrice verurachte, so war ihm doch bei Nennung der Namen Monsterrat und Delhs recht warm geworden.

Sundert gegen eins zu denken, war das im Kamin der Probafischen Wohnung verbrannte Kostüm identisch mit dem Solenneckel, das die Firma Dupont auf Bestellung des Vintenschiffleutnants von Monsterrat an die Sängerin Violetta Delhs geliefert hatte. Was aber hatte Violetta Delhs, die gezeigte, angelehnte Künstlerin, mit der Werdanlegenheit Probafas zu tun? Konnte die Verlobte eines k. u. k. hieserreichischen Offiziers eine Mörderin sein?

Ansin, überhaupt nur daran zu denken. Er verkehrte seit drei Wochen doch selbst aufs freundschaftlichste mit der Künstlerin, war fast tagtäglich mit ihr zusammen, und ein wenig Menschenkenntnis zu sein, durfte sich der berühmte Detektiv doch auch einbilden. Violetta Delhs, die Mörderin des Feldmarschallleutnants von Probafas? Unmöglich! — Luz wies den Gedanken weit von sich.

Aber — als erwiesen konnte angenommen werden, daß das im Kamin der Probafischen Wohnung verbrannte Kostüm durch die Firma Dupont u. Co. an Violetta Delhs geliefert worden war.

Weiter. — Die Ermittlungen, verbunden mit Zeugenausfragen, hatten ergeben, daß die zur Zeit des Verbrechens in Probafas Wohnung anwesende Frau groß, jung, schlank, schwarzhaarig und elegant gekleidet war. Hunderte derartiger Damen mochten in Triest herumlaufen, die schlank, schwarz, elegant und von großer Figur waren, aber — daß das Signalement auch in allen Punkten auf Violetta Delhs zuträfe, war himmiederum nicht zu leugnen.

Ferner, wenn Luz recht überlegte, so war ihr Benehmen

heute nachmittag im Hotel immerhin sonderbar, wenn nicht gar verdächtig gewesen.

Mit welchem Eifer hatte sie doch versucht, ihn Luz, umzustimmen und ihn davon abzuhalten, sich mit der Angelegenheit Probafas zu befassen.

Warum hatte sie gestern noch nicht das geringste Interesse für die Untersuchung des Falles und für seine Einzelheiten gezeigt, während sie heute, wo, wie sie sagte, Luz sich mit der Sache befaßte, sogar dringend gebeten hatte, der Untersuchung persönlich beizuhelfen zu dürfen.

Das konnte alles Zufall sein, irgendeine Künstlerlaune, aber auch etwas anderes — weit weniger Darmloses. Ein feiner Argwohn stieg nun doch langsam in dem Detektiv auf und wollte nicht mehr weichen.

Kannte er die Delhs eigentlich näher?

Wenn er offen sein wollte, mußte er zugeben, daß er von ihr soviel wie nichts wußte.

Sie schien eine gebildete, sicher eine Auge und geistreiche Person zu sein, — aber, immerhin Theaterdame, Künstlerin.

Ansin. — Dummbreien! — War nicht daran zu denken. — Violetta Delhs konnte und durfte keine Mörderin sein!

Aber eigentlich wußte noch niemand etwas Genaueres über das Motiv in der Probafischen Angelegenheit. Allerlei Vermutungen waren wohl erörtert worden, aber Gewißheiten hatte niemand. Und daß Frauen aus gekränktem Stolz, beleidigtem Ehrgefühl, oder aus Mache zur Mörderin geworden sind, war für ihn, den gewiegten Kriminalisten, eine Tatsache, die nichts Unerwartliches an sich hatte.

Luz war grübelnd, in der Richtung nach der Via Stadion weitergegangen. Ein ziemlich derber Rippenstoß eines Arbeiters, der einen schweren Sack über die Straße trug, weckte den Detektiv aus seinem Sinnen auf.

„Ach was! — Weg mit diesen Gedanken.“

Er hieb mit seinem Spazierstock ein, zwei, dreimal durch die Luft, als wolle er einen unsichtbaren Feind abwehren, dann bog er in die vor ihm liegende Via Stadion ein und betrat das vierte Polizeirevier.

Als Doktor Luz gegen sechs Uhr in sein Hotel zurückkehrte, hatte er einen Abzug des von Wondra inzwischen photographierten Fingerabdrucks in der Brieftasche. Die Zeitschrift, auf deren Umschlag die recht deutliche Fußspur abgedrückt war, trug er sorgfältig verpackt unter dem Arme.

Beim Eintritt in das Hotel bemerkte er zu seiner großen Heberausung den Leutnant von Monsterrat und Violetta Delhs, die in der Vorhalle wartend saßen.

Waren die beiden von ihrem Spaziergang schon zurückgekehrt oder hatten sie das Hotel überhaupt gar nicht verlassen?

Die Antwort auf diese Frage sollte er bald erhalten, denn kaum, daß ihn Violetta, die der Eingangstür gegenüberstand, erblickt hatte, winkte sie schon eifrig mit ihrer rechten Hand, so daß Luz, selbst wenn er es beabsichtigt hätte, nicht mehr unbemerkt auf sein Zimmer entweichen konnte.

Er machte daher gute Miene zum bösen Spiel, und mit einem höflichen Lächeln auf den Lippen näherte er sich dem Offizier und seiner Begleiterin.

„Endlich!“ rief Violetta aus. „Wissen Sie, wie lang wir hier schon auf Sie warten?“

Luz antwortete bedauernd die Absicht und zog die Hand Violettas an seine Lippen. „Dienst ist Dienst, Signorina,“ sagte er. „Ich bin erkrankt, Sie hier zu sehen. Haben Sie denn an der Aufklärung meines Kriminalfalles ein solches Interesse, daß Sie dießhalb den geplanten Spaziergang aufgegeben haben?“

Violetta spielte mit ihrer Handtasche, die sie mehrere Male gedankenlos öffnete und wieder schloß.

„Es war mir zu heiß,“ sagte sie. „Scher Sie doch selbst, wie die Junikhe auf den weißen Sandsteinen. Mole draußen brennt. Aber Interesse an ihrem Falle habe ich, das leugne ich gar nicht. Kann es anders sein, wenn ich weiß, daß Sie die Angelegenheit bearbeiten, Sie, von dessen Erfolgen in der Aufklärung von Verbrechen die Zeitungen voll sind.“

Luz verneigte sich geschmeichelt, immer mit seinem un-durchdringlichen Lächeln auf den Lippen.

Violetta fuhr fort.

„Wie steht die Angelegenheit. Sind Sie mit dem Erfolg Ihrer Arbeit zufrieden?“

„Cosi, cosi,“ sagte Luz und warf der Sprecherin einen kurzen scharfen Blick zu.

„Sie müssen mir alles erzählen, dottore,“ bat Violetta, aber in einem Tone, der jede Ablehnung von vornweg ausschloß.

„Aber nicht hier, Signorina,“ fuhr sie schnell fort, „wir gehen hinauf in meinen Salon und nehmen dort den Tee, mit dem wir auf Sie gewartet haben.“

Wo von Monsterrat erhob sich sofort bereitwillig, und auch Luz machte keine Entwendungen, da der Vorläufer Violettas auch seinen Interessen entgegenkam.

Vom
1. Juli
bis
14.
Juli

Jetzt

hat die Kaufstunde
geschlagen!

Soweit Vorrat!

SAISON-AUSVERKAUF

Seit vielen Jahren
nicht so billige

Wäschestoffe

Hier nur wenige
Beispiele

Wäschestoffe unsere bewährten Qualitäten Meter Pf.	58 75	36
Louisianatuch für Bettwäsche 80 cm breit Meter Pf.	75 95	55
Louisianatuch Deckbettbreite, 130 cm breit . Meter Mk.	175 190	125
Gestreift Bettsatin erstkl. Qualität, 80 cm breit . Meter Mk.	125 160	85
Gestreift Bettsatin für Deckbezüge, 130 cm br. Meter Mk.	220 270	165
Mako-Batist für elegante Wäsche . Meter Mk.	120 140	80

Hier wird das
"Erstaunlichste"
geleistet:

Wachstüffe

Klein-sehr kleine
Preise für diese
Qualitätsware

Waschmusselin in schönen Kleidermustern, Meter Pf.	55 85	36
Waschkrepp moderne Druckmuster, Meter Mk.	95 125	75
Vollvoile bedruckt, in schönen Mustern . Meter Mk.	95 125	65
Wollmusselin moderne Ausmusterung, Meter Mk.	150 195	115
Schweizer Vollvoile in weiß und farbig . . Meter Mk.	150 190	120
Dirndlstoffe in kariert 125		100

Zu diesen Preisen
gut eindecken!

Baumwollwaren

So Vorteilhaftes
ist selten!

Lakenstoffe 140 cm breit, in Dowlas und Haustuch Mtr. Mk.	195 85	175
Bettzeuge kariert u. geblümt, 130 cm br. Mk. 1.75 1.50, 80 cm br. Pf.	85 95	60
Inlett echtfarbige Qualit., 130 cm br. Mtr. Mk. 3.85 3.65 3.00, 80 cm breit	220 250	175
Schürzenstoffe 90 u. 120 cm breit, waschechte Ware . Mtr. Mk.	95 140	80
Weiß Körperbarchent Mtr. Mk.	85 120	64
Hemdenbarchent gestreift Militär u. zweiseitig geraucht Mtr. Pf.	75 95	60

Nicht genug
können Sie davon
kaufen:

Seiden

Sobillig, so gut
ist diese Ware

Waschseide kariert, für Kleider und Blusen . . Meter Pf.		85
Messaline Seide gestreift, prima Qualität, reine Seide, Meter Pf.		95
Helvetiaseide doppeltbreit, Riesenfarbenauswahl . . Meter Mk.		295
Taffet doppeltbreit, moderne Farben, für Kleider Meter Mk.		450
Crêpe de Chine doppeltbreit prima Qualität Meter Mk.		495
Foulardseide 100 cm breit das bevorzugte Sommerkleid Meter Mk.		450

Riesen Auswahl
neueste Ausmusterung

Kleiderstoffe

Von allergrößter
Billigkeit!

Popeline reine Wolle, in allen modernen Farben . . Meter Mk.	275 385	195
Schotten große Auswahl . . . Meter Mk.	125 200	85
Façonné aparte Ausführung . . Meter Mk.	475	300
Eolienne Wolle mit Seide . . . Meter Mk.	480 650	350
Alpaka weißgrundig, kariert und gestreift Meter Mk.	400 600	320
Rips und Epingle 130 cm breit Meter Mk.	675 775	575

Für Kinder
und Damen

Wollwaren

besondere Auswahl
extra preiswert

Kinder-Sweater prima Trikot, mit farbigem Besatz, Größe 40 . . Pf. Jede weitere Größe 10 Pf. mehr.		95
Kinder-Sportwesten prima Trikot, mit Täschchen, schöne Farb., Gr. 35 Mk. Jede weitere Größe 20 Pf. mehr.		160
1 Posten Spielanzüge prima Trikot, mit farbig. Besatz, Größe 35 Mk. Jede weitere Größe 25 Pf. mehr.		175
1 Restposten Pullover für Damen, Kunstseide, entzückende Dessins Mk.	585 850	495
Stutzen haltbare Qualität, mit breitem Rand Mk.	165 185	85

Auserlesenes
an Billigkeit:

Handtücher
Wischtücher

Aber auch ausge-
sucht schöne Ware

Handtücher gebrauchsfertig					
Gerstenkorn 40x100	grau Dreil 40x100	Gerstenkorn 47x100	halbl. Dreil 45x100	gebleicht Dreil 48x110	prima Dreil 55x100
45	65	70	90	80	130
Wischtücher in guten Qualitäten					
kariert	Halbl.	Halbl.	kariert	Halbl.	
20	65	70	78	95	40
Staubtücher					
in glatt und kariert					40 65
Handtücher vom Stück					
Gerstenkorn	Gerstenkorn	weiß Dreil	weiß Dreil	weiß Dreil	grau Dreil
45	60	60	70	80	85

Für die
Badezeit

Badeartikel

zu besonders
billigen Preisen

Kinder-Bade-Anzüge schwarz Gr. 55 Jede weitere Größe 10 Pf. mehr Pf.		85
Damen- u. Herren-Badeanzüge neue moderne Formen, aus bestem Trikotstoff Mk.	180 225	125
Badehosen schwarz und rot Pf.	55 75	30
Bade-Handtücher weiß und mit Kante bis	100 230	75
Badelaken glatt und mit Kante . . bis Mk.	275 800	200
Bade- u. Schwimmhauben in großer Auswahl, sehr preiswert von		50

H. LUBLIN

Ein Posten Kaffeedecken zum Aussuchen	6.50 5.30 4.10 3.25 2.30	195
Ein Posten Kaffeegedecke weiß, mit 6 Servietten Gedeck	10 ⁰⁰	m bunt. Kante Gedeck 7 ⁵⁰

Vom
1. Juli
bis
14.
Juli!

Sowelt Vorrat!

Jetzt hat die Kaufstunde geschlagen!

SAISON-AUSVERKAUF

Kaufen Sie schon mal so billig?

Kleider

in solch wundervoller Ausführung?

Zephir- und Waschmusselin-Kleider Mk. 3.95 2.95 **1.95**
 Waschmusselin-Kleider größte Leistung Mk. 8.75 5.95 **3.95**
 Vollvoile-Kleider in weiß und farbig Mk. 6.95 **5.95**

Elegante Kleider in Vollvoile, Froide, Seide, Maroccan, Krepp, Seiden- trikot, Wollmusselin, weiß und farbig, früherer Wert bis 32.75 24.50 18.75 12.50
 jetzt **12.50 8.75 5.90 2.90**

Kostüme in Donegal, Kammgarn, Cheviot früherer Wert bis 28.50 24.75 18.50
 jetzt **18.50 16.50 12.00**

Die Sensation der Wohlfühlwoche

Strümpfe

Wir raten Ihnen schnell zuzugreifen

Billige Damen-Strümpfe

Baumwolle Hacke u. Spitze verstärkt	Seiden- 2. Wahl schwarz u. farbig	Kunst- seide 2. Wahl viele Farben	Seiden- 2. Wahl schwarz u. farbig	Kunst- seide m. Naht schwarz u. farbig	Dauer- seide Bamberg Fabrikat m. Naht
25	68	95	95	125	225

Spezialmarke „Lublins Dauerseide“ erprobte Qualitäten, 2. Wahl, statt 3.50 Mk. **jetzt 2.95**

Kinder-Söckchen zu unglaublich billigen Preisen

Baumwolle, schwarz weiß, leder Größe 1 bis 3 Gr. 10 h. 7.05	Mako, mit Woltrand, schwarz, weiß, leder, Gr. 1 Weitere Größe 10 J. mehr
20	40

Extra billige Herren-Socken

einfarbig u. gemustert	grau gestrickt, starke Qualität	allerneueste Dessins	Seidenflor, Karomuster
35	58	95	145

Nicht beirren lassen durch die Billigkeit

Mäntel

Die Qualitäten sind mehr wie gut!

Donegal-Mäntel früherer Wert bis Mk. 27.00 **3.95**
 Windjacken für Damen **9.75**
 Tuch-Mäntel verschiedene Macbarten **14.75**
 Alpaka-Mäntel **14.75**
 Mäntel aus Ripps Gambia und Lederol. **19.75**

Eleg. Modell-Mäntel früherer Wert bis Mk. 140.00 **39.75**

Und hier finden sparsame Herren

vorteilhafteste Gelegenheit

Perkal-Oberhemden mit Kragen, Streifenmuster **2.25**
 Perkal-Oberhemden beste Qual., m. unterl. Brust, 2 Kragen **6.90 5.50**
 3teilige Garnitur extra breiter Serviteur, 1 gestärkten, 1 Sportkragen Mk. **1.95**
 Stehumlegekragen garantiert 4fach **50**
 Selbstbinder **1.75** mod. Muster **45**
 reine Seide, neue Dess. **75 65**
 Diplomaten in farbig, mit Band oder Schild **25**
 Knaben-Sporthemden Ia. Zephir, beste Konfektion, Gr. 60 Mk, **2.40**

Hier hat sich ein Extra-Einkauf selten gelohnt:

Teilong

Das hat es lange nicht mehr so billig gegeben

Ein Posten Wäschestickereien große Auswahl, in Breiten bis 6 cm, Stück = 4,50 Meter
 Pf. **110 85 62 38**

Ein Posten prima Stickereien mit passenden Einsätzen, Stück = 4,50 Meter prima Madapolam, Stück = 4,50 Meter
 Pf. **195 145 135 110 85**

Ein Posten Stickereien ca. 10 bis 11 cm breit
 Mtr. **75 68 55 35**

Ein Posten Rockstickereien in verschiedenen eleg. Ausführungen
 32 cm breit 30 cm breit 20 cm breit
 Mtr. **175 135 110 85**

Nie halten wir Billigeres im Hause

Trikotagen

Das werden Sie sehen wenn Sie prüfen.

Damen-Schlupfhosen

Baumwolle mit verstärktem Schritt	Baumwolle 2. Wahl	Kunstseide	Ia. Baumwolle mit Volant
75 Pf.	95 Pf.	155	195

Springhöschen blau Trikot, starke Qualität **1.25**

Netzjacken für Damen und Herren **1.05 95**

Herren-Hosen Einsatzhemden makoartig gute Qualität Mk. 2.50 **1.95** mit schönen Einsätzen Mk. 2.25 **1.75**

Herren-Garnituren prima Trikot, Jacke und Hose, in farbig Mk. 11.50 5.50 **3.90**

Seit vielen Jahren nicht so billige Mehrwaren

Wäsche

Hier nur wenige Beispiele

Ein Posten Stickerei-Enden
 große Muster-Auswahl, verschiedene Längen **extra billig**

Ein Posten Hemdenpassen eleg. Klöppelausführungen Stück Pf. 70 55 **35**

Damen-Kragen lange u. kurze Formen Stück Pf. 95 75 **50**

Kostüm-Schalkragen Trikot, moderne Farben **1.25**

Ein Posten Spitzenreste verschiedene Längen
 Serie 1 Pf. **38** Serie 2 Pf. **25**

Etwas für Qualitäts-Kenner

Wäsche

Und doch nur ganz kleine Preise!

Ein Posten Damenhemden m. Stickerei, vorzügl. Stoffe, mit Trägern oder Hohls. garn. 3.25 2.75 2.45 1.65 1.45 **85**

Ein Posten Beinkleider mit Hohlsaum oder Stickerei-Volant 3.25 2.95 2.25 1.95 1.35 **85**

Untertaillen mit breiter Stickerei garniert **1.35 1.65 95**

Hemdosen mit Hohlsaum, Stickerei garniert **3.25 3.75 2.95**

Prinzebröcke mit Stickerei elegant garniert **3.50 4.50 2.45**

Damen-Nachthemden mit Stickerei od. Hohlsaum garn. **2.95 3.75 2.75**

Ein Restposten H.-Handschuhe in farbig Pf. 45	D.-Handschuhe prima Zwirngewebe 1.40 2.25 75
H.-Handschuhe Zwirngewebe und Windleder imt 1.65 1.10 95	D.-Handschuhe reine Seide, schwarz, poröses Gewebe Pf. 95

H. LUBLIN

Saison **Ausverkauf**

Beginn:
1. Juli

Verminderung
aller bisherigen Preise

Julius Wertheimer

DAMEN- u. KINDER-BEKLEIDUNG / MAGDEBURG BREITWEG 175/77

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. Juni 1926.

Die freie Schule in der Provinz Sachsen.

Die freien Schulgesellschaften der Provinz Sachsen veranstalteten am Sonntag ihre erste Vertreterversammlung in Magdeburg.

Aus den interessantesten Berichten seien einige Tatsachen angeführt: Magdeburg hat sieben weltliche Schulen mit 120 Klassen.

In einigen Orten führt die Gegenseite einen scharfen Kampf gegen die weltliche Schule, in dem sich die Pfarrerschaft nicht immer nach den Grundsätzen der christlichen Toleranz best.

Das Berufsschicksal der Schulentlassenen.

Durch die Schulentlassung ist die Lage der jugendlichen Erwerbslosen, wie Erhebungen in einer Anzahl größerer Städte festgestellt haben, wesentlich verschärft worden.

Der Prozentfuß der Erwerbslosen unter den schulentlassenen Jugendlichen ist ganz erheblich. In Breslau konnten von den zu Ostern aus der Schule gekommenen 7164 Jugendlichen nur 3000 in gelernte Berufe untergebracht werden.

Beachtenswert ist, daß Jugendliche unternehmungen immer mehr die Ausbildung ihres Nachwuchses selbst in die Hand nehmen. Systematisch geht u. a. die Wertfabrik der Welfenfräseher Bergwerks-A.G. vor.

Am 1. Juli steht die Sonne fast genau oberhalb des Südpols des Sirius. Gewöhnlich ist sie dann mit ihren belebenden Strahlen freigegeben als in unsern Breiten mit dem Schaulpiel der Sonnenfinsternisse, die sie uns in den letzten Jahren fast stets vorenthält.

Sinnelsercheinungen im Juli und August.

Am 1. Juli steht die Sonne fast genau oberhalb des Südpols des Sirius. Gewöhnlich ist sie dann mit ihren belebenden Strahlen freigegeben als in unsern Breiten mit dem Schaulpiel der Sonnenfinsternisse, die sie uns in den letzten Jahren fast stets vorenthält.

Der Sonnenuntergang steht Saturn in der Waage bereits am Himmel; er geht allerdings frühzeitig unter: Anfang Juli um 1 Uhr nachts, Anfang August in der ersten Stunde und schließlich schon um 9 Uhr abends.

Merkur gelangt am 10. Juli in seine größte östliche Elongation, wobei er diesmal fast 26 1/2 Grad nördlich von der Sonne steht. Er wird also an den vorangehenden und folgenden Abenden gleich nach Sonnenuntergang am Westhorizont gut aufzufinden sein.

Auch Jupiter gehört noch zu den Planeten am Abendhimmel, geht er doch zu Anfang des Monats Juli bald nach 10 Uhr auf. Mitte August ist er in Oppositionstellung, geht um Mitternacht durch den Meridian und ist dann die ganze Nacht sichtbar.

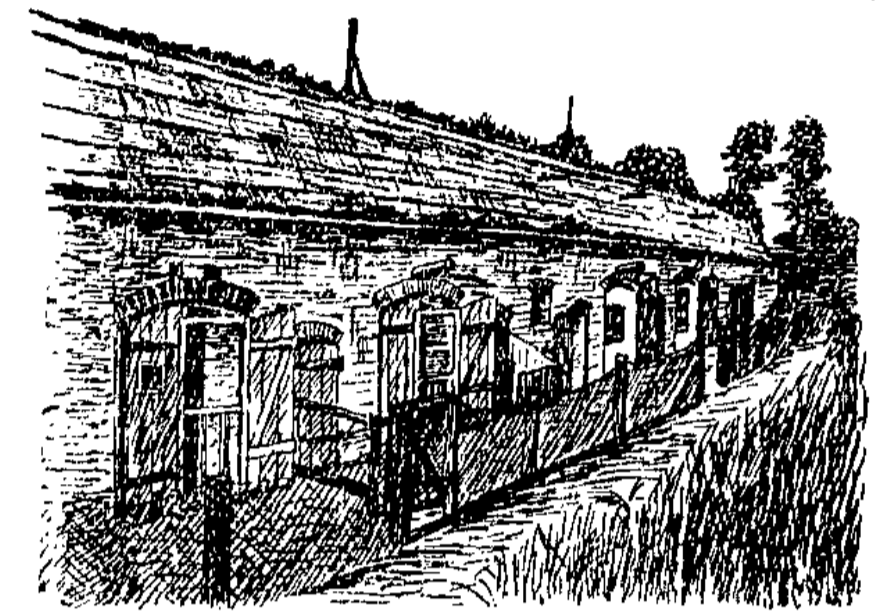
Arbeiterwohlfahrtsheim für Mütter und Mädchen.

Erholungsstätte in der Neustadt.

Am nördlichen Ausgang der Neuen Neustadt, am Milchweg, trifft man ein kleines Wäldchen an, das sich beim näheren Zutreten dem Auge bald als sorgsam gepflegte Parkanlage zeigt.

Wir sind in einem ehemaligen Fort, wie sie zum Schutze der Stadt Magdeburg, der früherer alten Festung, im Kreise rings herum in bestimmten Abständen anzutreffen sind.

Heute sind auch diese Forts von der Entwicklung überholt und dienen zum Teil Wohlfahrtszwecken. Das düstere Aussehen ist mit den Mauerwerk verschwinden, und es ist so mancher Stoffsprenger eines gequälten Artilleristen zum Himmel hina, erklingt jetzt frohes Kinderlachen oder Lautenklagen und Gesang.



Das Wirtschaftsgebäude einst.

Der abgearbeitete müde Menschenkinder suchen und finden dort Erholung, wie in unserm Fort am Milchweg. Der Ortsausschuß Magdeburg der Arbeiterwohlfahrt hat es gewacht und ihm das nette Aussehen von heute verliehen.

Unser Bild vom Wirtschaftsgebäude, wie es bei der Uebernahme durch die Arbeiterwohlfahrt vor zwei Jahren ausgefallen hat, gibt bei der Gegenüberstellung mit dem Wirtschaftsgebäude von heute einen Begriff von der unendlichen Mühe, die sich die Helferinnen der Arbeiterwohlfahrt unter Führung ihrer Vorsitzenden, der Genossin Hartmann, gegeben haben.

Dagegen heute! Einladend wie der ganze Park steht auch das Gebäude vor dir mit seinen schmucken Fenstern und Türen. Und welche Wandlung im Innern! So nett, so wohnlich, so saubertrotz, so geistlich sauber.

Die Wirtschaftseinrichtung im Innern ist musterhaftig, bedarf aber noch sehr der Ergänzung. Denn das zu fillende Leid ist sehr groß und die Mittel der Arbeiterwohlfahrt sind beschränkt. Sehr große Widerstände waren zu überwinden, um das erst einmal anzuschaffen, was vorhanden ist.

in ihren Bahnen gehalten wie die Planeten selbst vor der Sonne.

Wenn Mars verschleiert sich die Antagagenen aus der zweiten in die erste Nachthälfte. Er wandert aus den Fischen zum Widder und taucht anfangs bald nach Mitternacht auf, jedoch im August schon in der ersten und später der zweiten Stunde.

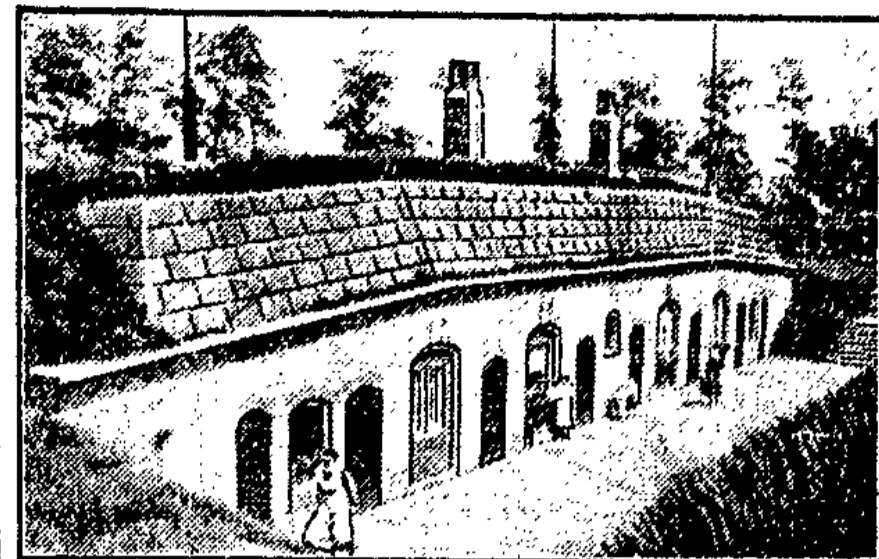
Der Mond kommt im Juli zweimal in die Waage des letzten Viertels, nämlich am 2. und am 31.; Neumond herrscht am 10., so daß er am 18. das erste Viertel zeigt und am 25. als Vollmond scheint. Im August tritt am 8. Neumond ein; am 16. haben wir wieder erstes Viertel und am 23. Vollmond. Das letzte Viertel folgt am 30. August.

Die Milchstraße zieht sich mit leichtem Bögen nach Osten — fast genau vom Nord nach Süd. In der Zeit vom 26. bis 29. Juli tritt ein periodischer Sternschuppensturm ein, der aus der Gegend des Schwanes zu kommen scheint.

Kurd Rißhauer in der „Arania“.

— Einführung des Pratzfischhandels. Die Verbandsaguna des Reichsverbandes der deutschen Fischhändler, die vom 25. bis 28. Juni in Berlin stattfand, beschäftigte sich in sehr ausführlicher Weise mit den Maßnahmen, die empfehlenswert sind, um den Fischkonsum in Deutschland zu vergrößern.

In einer großen sauberen Küche werden die Speisen und Getränke für die Mütter zubereitet. Selbstlos, von freiwilligen Helferinnen. Die Ofenrobre, die in den ersten Jahren seinwärts durch die Wand hinausgeführt werden mußten, haben regelrechten



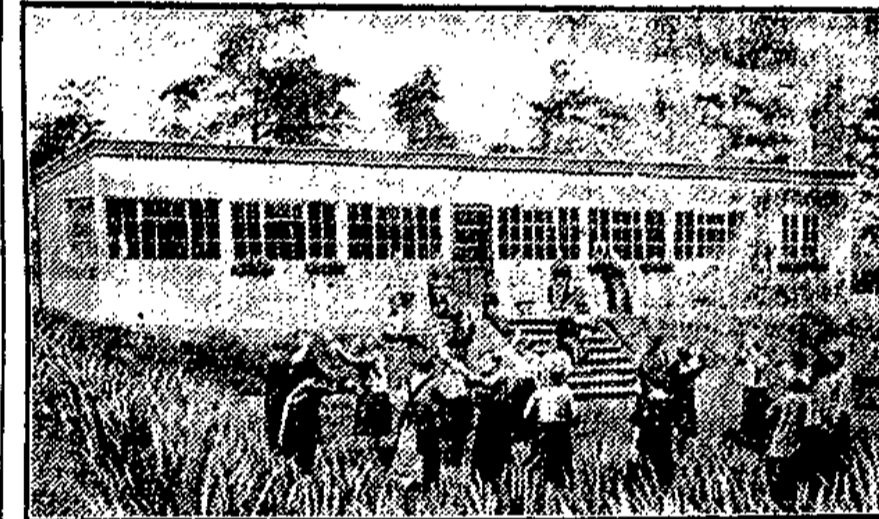
Nach zähriger Mühe und Arbeit.

Kaminien Platz gemacht. Wochenlang mußte mit Sauerstoffgebläsen gearbeitet werden, die dazu nötigen Löcher durch Steinquadern und Eisenträgern des Daches zu schlagen.

Wir verlassen das Wirtschaftsgebäude und kommen, einen Pfad ansteigend, zur ersten Liegehalle. Es ist eine durch große Glaswände geschlossene, mit Liegeflächen und Liegebetten versehene Halle. Die Aussicht auf die Stadt und auf das weite Land von diesem erhöhten Punkte aus ist prächtig.

Auf der entgegengesetzten Seite des Forts treffen wir auf die offene Kneipehalle. Es war warmes Wetter, und eine ganze Anzahl Frauen und Mütter, die Erholung suchten, hielt sich darin auf.

Alles in allem, ein prächtiges Werk proletarischer Nächstenliebe und Solidarität, das hier im Verborgenen blüht. Und es



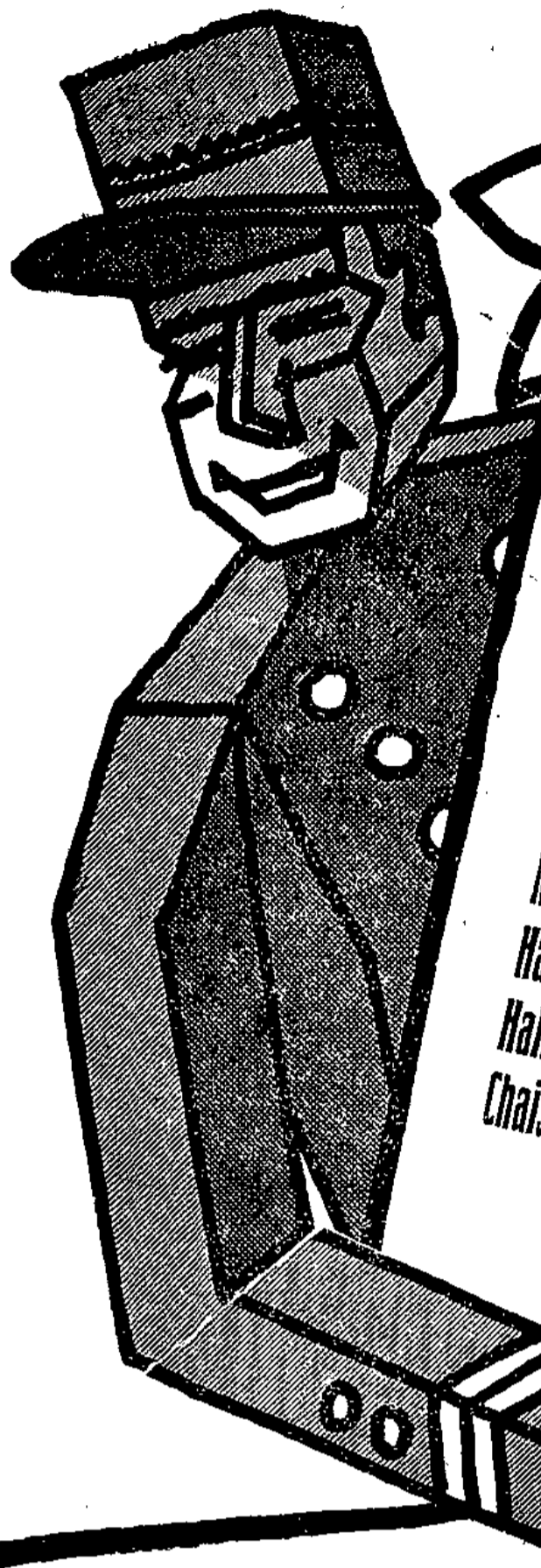
Geschlossene Liegehalle.

blüht und gedeiht um so besser, je mehr Hände und Herzen mitwirken. Die Mithilfe wird oft so leicht gemacht. So veranstaltet der Ortsausschuß für Arbeiterwohlfahrt am Freitag, abends 8 Uhr, ein Konzert in der „Wilhelma“.

bessere Qualität geliefert würde. Der sogenannte Fischgeruch, der hier den meisten zum Verkauf kommenden Fischen anhaftet, ist nichts weiter als der durch die Lagerung entstehende Geruch.

— Jagdnutzungsrichtlinien für den preussischen Staatswald.

Aus der Antwort des preussischen Landwirtschaftsministers auf eine kleine Anfrage teilt der „Amtliche Preussische Forstdienst“ folgendes mit: Nach den Jagdnutzungsrichtlinien vom 9. April 1921 wird von dem Abschluß an Rot-, Dam- und Rehwild und Waldhähnen ein Drittel den Forstverwaltungsbeamten, zwei Drittel den Forstbetriebsbeamten überwiesen.



Wir bedienen Sie billig!

SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUF

Schleiergardinen vom Stütz 80 bis 180 cm breit Meter Mf. 1.75 1.40 1.10 85	50	Rolloköper weiß und elfenbein, 80 cm breit . Meter	68
Etamine farbert, 180 und 150 cm breit Meter Mf. 1.25 95 75	60	Rolloköper weiß, elfenbein und gold, 80 cm breit 80 cm breit Meter Mf. 1.80	85
Gardinenmull vorzügliche Qualitäten, 125 cm breit Meter Mf. 2.25 1.90	1.50	Rollodamast weiß, elfenbein und gold, Meter Mf. 1.45 1.25 1.10	95
Madrasstoffe echtfarbig, schwarzgründig, 130 cm breit Meter Mf. 3.80 3.00	2.60	Seiden-Dekorationsstoffe moderne Muster, 120 cm br. Meter Mf. 5.80 4.40	3.90
Halbstores Etamine mit Einfäden und Englisch Tüll Stück Mf. 4.00 2.50 2.25	1.50	Künstler-Gardinen reiche Sortimente, Garnitur Mf. 10.00 8.00 4.00	2.80
Halbstores Etamine mit echten Filzflecken und Spitzen Stück Mf. 15.00 12.00 10.00	8.50	Madras-Gardinen echtfarbig, neue Muster Garnitur Mf. 10.00 7.50 5.90	4.50
Chaiselonguedecken Ripps bedruckt, Gobelin-Phania, fliegend. Stk. Mf. 13.80 9.50 8.00	6.00	Chaiselonguedecken Mohär, Fell imitiert Stück Mf. 39.00	34.00

bedeutend im Preise ermäßigt.

Große Restposten Wäsche und Trikotagen

Damen-Hemden nur gute Qualitäten, in vielen Ausführungen Mf. 2.85 1.75 1.85	95	Einsatzhemden nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 3.50 2.45 1.95	1.65
Damen-Hemdrosen nur gute Qualitäten, in vielen Ausführungen Mf. 4.50 3.90 2.75	1.90	Herren-Makohemden nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 3.90 3.60 2.90	2.25
Damen-Nachthemden nur gute Qualitäten, in vielen Ausführungen Mf. 4.90 4.25 3.75	2.90	Herren-Makohosen nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 3.25 2.90 2.45	1.75
Damen-Prinzeßbröcke u. Unterkleider nur gute Qual., in viel. Aus- führung. Mf. 4.90 4.50 3.50	2.25	Herren-Garnituren Sade und Hose, in allen Größen, nur gute Qual. Mf. 8.75 7.50 5.50	4.75
Garnituren (Hemd und Beinkleid), nur gute Qualitäten, in vielen Aus- führungen Mf. 6.50 4.50 2.90	1.90	Herren-Netz- und Makojacken in allen Größen, nur gute Qual. Mf. 1.40 1.25 95	75
Mädchen-Hemden in allen Größen Mf. 1.40 95 75	55	Damen-Hemdrosen weiß gewebt Mf. 4.90 3.90 2.75	1.50
Damen-Barchenthemden in grau, in allen Größen Mf. 1.25	1.25	Kinder-Hemdrosen weiß gewebt oder weiß Mako, auch gelb für 3 bis 14 Jahre Mf. 2.20 1.75 1.50	1.20
Fertige Linon-Bezüge mit 2 Rippen, nur gute Qualitäten Mf. 12.50 9.50	6.50	Damen-Schlüpfer nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 2.25 1.85 1.25	95
Fertige Satin- u. Damastbezüge mit 2 Rippen, nur gute Qual. Mf. 14.50 11.75	9.50	Kinder-Schlüpfer in allen Größen 85 75 65	55
Fertige Betttücher nur gute Qualitäten Mf. 5.90 4.75	3.50	Seidentrikot-Schlüpfer für Damen, nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 4.50 2.35	1.50
Ueberlaken mit 1 Rippen, gestickt oder mit Stickerei garniert, in vielen Ausführungen Mf. 12.75 10.50	8.75	Seidentrikot-Hemdrosen für Damen, in allen Größen, schöne Farben Mf. 6.90 4.90	3.75
Paradekissen in vielen Ausführungen Mf. 2.90 2.25	1.75	Seidentrikot-Unterkleider in allen Größen, schöne Farben Mf. 5.90 4.90 3.90	2.75
Knaben-Hemden in allen Größen Mf. 1.50 1.25 95	75	Jumper-Schürzen bunt, nur gute Qualitäten Mf. 2.45 1.95 1.65	95
Herren-Nachthemden nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 6.50 5.90 4.25	3.25	Servierschürzen weiß Batist oder feste Stoffe Mf. 2.90 2.35 1.65	1.25
Herren-Sporthemden helle und dunkle Streifen, auch einfarbig, in vielen Ausführungen Mf. 5.75 4.90 4.50	3.90	Mädchen- und Knaben-Schürzen in allen Größen Mf. 1.25 1.10 75	55
Herren-Oberhemden mit Kragen, nur gute Qualitäten, in allen Weiten Mf. 5.90 4.75 3.50	2.75	Frotteierhandtücher nur gute Qualitäten, in vielen Ausführungen Mf. 2.25 1.45 95	75
Knaben-Sporthemden nur gute Qualitäten, in allen Größen Mf. 2.85 2.25 1.65	1.25	Badelaken Größe 100x100 Mf. 3.25 2.75	1.90
Mädchen-Barchenthemden in grau, geschlossen, in allen Größen 75	55	Bademäntel in vielen Ausführungen Mf. 14.50 12.50	9.50

STEGFRIED COHN

WEBERBEIWAREN & BREITENWEG 58-60



Wir bedienen Sie billig!

SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUF

Hemdentuch	gute Gebrauchsware, ca. 80 cm breit	Meter	35,-
Hemdentuch	gute, kräftige Ware, ca. 80 cm breit	Meter	50,-
Hemdentuch	extra schwere Ware, ca. 80 cm breit	Meter	70,-
Renforcé	für Leibwäsche, ca. 80 cm breit	Meter	60,-
Renforcé	feinfädige Ware, ca. 80 cm breit	Meter	75,-
Madapolam	für bessere Leibwäsche, ca. 80 cm breit	Meter	95,-
Wäschebatist	für elegante Leibwäsche, ca. 80 cm breit	Meter Mt.	1.00
Louisianatuch	(Reinen-Erfab), mittelfädige Ware, ca. 80 cm breit	Meter	50,-
Louisianatuch	(Reinen-Erfab), mittelfädige Ware, ca. 180 cm breit	Meter	90,-
Linon	gute mittelfädige Ware, ca. 80 cm breit	Meter	75,-
Bettsatin	schwere Qualität, ca. 80 cm breit	Meter	85,-
Bettsatin	schwere Qualität, ca. 180 cm breit	Meter Mt.	1.45
Bettdamast	gute Qualität, ca. 80 cm breit	Meter Mt.	1.00
Bettdamast	gute Qualität, ca. 180 cm breit	Meter Mt.	1.70

Unsere bekannt guten Qualitäten Inlette zu niedrigen Preisen!

Enorm billige Kleiderstoffe

Musseline	riesenauswahl	jeht Meter	75 70 60 50 42	30,-
Wollmusseline	modernste Muster	jeht Meter Mt.	2.10 1.90 1.75 1.40	1.15
Waschkrepp	variirt und gemustert	Meter Mt.	1.95 1.65 1.35	65,-
Zephir und Perkal	für Kleider, Hemden und Blusen	Meter Mt.	1.15 95 75 68 58	45,-
Wäscheide	schöne Schotten und Streifen	Meter Mt.	3.90 2.50 1.80 1.35 1.20 1.10	95,-
Frotté	in Streifen und Karos	Meter Mt.	1.75 1.45 1.25	75,-
Vollvoile	prima Qual., neuere Ausmst.	Mt.	1.90 1.65 1.25 95	75,-
Crépe marocain	mit Kunstseide, aparte Karos, doppeltbreit	Meter Mt.	2.50	2.10
Karierte Kleiderstoffe	helle Farbenszusammenstellungen	Meter Mt.	2.80 2.50 1.90 1.40	95,-
Foulardine	ca. 100 bis 70 cm breit	Meter Mt.	1.75 1.45	1.25

Große Posten Damen-Konfektion

3 Serien Damen-Blusen	Serie 1 Voile und Musselin 75,-	Serie 2 Vollvoile, Tricot und Zephir Mt. 1.90	Serie 3 Wollmusselin und Wäscheide, gute Ausführung Mt. 3.50
3 Serien Damen-Kleider	Serie 1 Waschmusselin und Voile Mt. 1.90	Serie 2 Wäscheide, Vollvoile und Musselin, nette Muster Mt. 3.90	Serie 3 Wollmusselin und Wäscheide, gute Verarbeitung Mt. 6.50
6 Serien weiße Voilekleider	leicht angestaubt, früherer Wert teils bis Mt. 60.00	jeht Mt. 1.90	jeht Mt. 1.90
3 Serien Kleider Röcke	einfarbig, meliert und gestreift	Serie 1 Mt. 1.90	Serie 2 Mt. 3.50
5 Serien Sommermäntel	durchweg gute Stoffe und Verarbeitung	Serie 1 Mt. 5.50	Serie 2 Mt. 8.75
4 Serien Kostüme	in allen modernen Stoffarten	Serie 1 Mt. 13.80	Serie 2 Mt. 19.80
3 Serien Strickjacken	reine Wolle	Serie 1 Mt. 6.75	Serie 2 Mt. 9.80
Ein großer Posten Wintermäntel, Straßen- u. Gesellschaftskleider	in Wolle, Seide, Krepp, Georgette	Serie 3 Mt. 14.80	teils bis 75% herabgesetzt

STEGFRIED COHN

WEBEREIWAREN & BREITENWEG 58-60

Reste

Wachstuch

Wachstuchdecken mit Barchentdecken und Kante
 60x100 Mk. 1.35 85x100 Mk. 1.95 100x115 Mk. 2.50
 Wachstuch mit Barchentdecken, 85 cm breit, pro Meter 1.25
 Wachstuch mit Barchentdecken, 100 cm breit, pro Meter 2.00
 Wachstuch-Leitungsschoner pro Stück Mk. 0.45
 Wachstuch-Tablettdecken pro Stück Mk. 0.10
 Wachstuch-Schürzen für Kinder von Mk. 0.60 an

Linoleum

Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer pro qm von Mk. 3.50 an
 Linoleumreste 2 Meter lang . . . pro qm Mk. 3.00
 Linoleumläufer pro Meter von Mk. 2.50 an
 Linoleumteppiche 150x300, pro Stück von Mk. 11.85 an

Badeartikel

Damen-Badeanzug Trikot, farbig besetzt von Mk. 1.25 an
 Damen-Badeanzug Trikot, mit Rückchen von Mk. 2.75 an
 Kinder-Badeanzug Trikot . . . von Mk. 0.95 an
 Badehosen Mk. 0.30 0.40 0.50
 Badeschuhe aus Bast . . . pro Paar von Mk. 1.25 an
 Badepantoffel aus Bast . . . pro Paar Mk. 0.85
 Badeschuhe aus Gummi . . . pro Paar Mk. 1.75 an
 Badekappen aus rein Gummi . . . von Mk. 0.45 an
 Forma-Badeanzug m. Büstenhalter Mk. 5.50 0.25 und höher

Gummi-Mäntel

Herren-Gummimäntel Mk. 13.50 22.50 u. höher
 Damen-Gummimäntel Mk. 16.00 18.50 22.50 u. höher
 Windjacken von Mk. 9.75 an
 Regenhüte von Mk. 3.50 an
 Herren-Mützen von Mk. 2.00 an
 Radfahrer-Pelerinen - Kind.-Gummimäntel

Lederwaren

Besuchstasche echt Saffian, mit Lederfutter, 24 cm Mk. 7.50
 Schließbügeltasche Vollrind, 24 cm . . . Mk. 6.75
 Schließbügeltasche echt Saffian . . . Mk. 7.50
 Schließbügeltasche echt Rindlack . . . Mk. 5.75
 Einzelne Muster in einfacher und eleganter Ausführung besonders billig.
 Stadtkoffer zur Hälfte des Preises.
 Moiré-Taschen in allen Modifarben von Mk. 4.75 an
 Echte Nappabeutel von Mk. 7.50 an
 Aktentaschen 40 cm, mit 2 Schlössern, Rindleder Mk. 5.00
 Aktentaschen 40 cm, mit 2 Schlössern, Vollleder Mk. 6.75
 Reise-Necessaires in Leder . . . von Mk. 4.50 an
 Zelluloid-Artikel für die Reise.
 Reiserollen von Mk. 3.75 an
 Reiseschuhe in Leder von Mk. 3.00 an
 Coupé-Koffer von Mk. 2.95 an
 Coupé-Koffer Vollleder, 50 cm Mk. 16.50
 Bahnkoffer Mk. 32.00 36.00 40.00
 Schrankkoffer von Mk. 100.00 an und höher
 Hutkoffer von Mk. 3.75 an
 Schirmhüllen Mk. 3.00

HUGO
Neubal
 JOHANNISBERGSTR. 2

Saison-Ausverkauf

Am 1. Juli beginnt unser alljährlich von Vielen erwarteter Saison-Räumungsverkauf. Er bringt in diesem Jahre besondere Preisvorteile in allen Abteilungen. Beachten Sie die billigen Preise in unsern Schaufenstern.

Für Herren:

Sakko-Anzüge schön gemüsterte Stoffe jetzt Mk. 19.- 25.- 36.- 48.-
 Sakko-Anzüge Zwirn und Gabardine . . . jetzt Mk. 60.- 68.- 80.- 90.-
 Sportanzüge Cheviot und Kordstoff . . . jetzt Mk. 24.- 39.- 52.- 65.-
 Sportanzüge zum Teil mit 2 Hosen . . . jetzt Mk. 74.- 84.- 90.- 102.-

Ganz besonders billiges Angebot!!!
Rock und Weste Mk. 25.- 35.- 50.- 70.-

Vorrätig auch für starke Herren.

Sommer-Mäntel jetzt Mk. 19.- 27.- 34.- 45.-
 Bozener Mäntel jetzt Mk. 16.- 21.- 29.- 35.-
 Regen-Mäntel jetzt Mk. 19.- 27.- 34.- 45.-
 Sommer-Loden-Joppen . . . jetzt Mk. 7.20 9.50 12.- 15.-
 Windjacken imprägniert jetzt Mk. 7.- 9.- 12.- 17.-
 Fantasie-Westen jetzt Mk. 4.- 5.30 6.70 8.-
 Hosen gestreift jetzt Mk. 4.25 5.90 7.- 8.50
 Sporthosen (Breeches) jetzt Mk. 5.90 6.90 8.- 10.-
 Wasch-Tennishosen jetzt Mk. 5.90 7.75 8.50 10.80
 Woll-Tennishosen jetzt Mk. 15.90 19.80 21.60 25.20

Für Knaben und Jünglinge:

Jüngl.-Jack.-u. Sportanzüge jetzt Mk. 18.- 23.- 28.- 33.-
 Jüngl.-Jack.-u. Sportanzüge jetzt Mk. 39.- 45.- 51.- 56.-
 Schlupf- und Kieler Anzüge jetzt Mk. 7.50 10.- 15.- 20.-
 Manchester- und Stoffanzüge Größe 2 jetzt Mk. 5.20 6.50 9.- 12.-
 Sommer-Mäntel blau und farbig . . . jetzt Mk. 8.50 12.- 16.- 20.-

Wasch- und Tiroler-Sachen

im Preise ermäßigt!

im Preise ermäßigt!

Auto- und Chauffeur-Kleidung

bedeutend im Preise herabgesetzt!

Leder-Mäntel jetzt Mk. 80.- 100.- 150.- 175.-
 Damen-Ledermäntel jetzt Mk. 100.- 150.- 200.-
 Damen-Lederjacken jetzt Mk. 75.- 110.- 130.- 150.-
 D.- u. H.-Lederwesten jetzt Mk. 30.- 40.- 55.- 60.-
 Herren-Lederhosen jetzt Mk. 45.- 50.- 55.-
 Chauffeur-Anzüge jetzt Mk. 60.- 75.- 85.-
 Chauffeur-Mäntel jetzt Mk. 60.- 75.- 85.-
 Diener-Anzüge 3 teilig, in grau, grün, braun jetzt Mk. 76.-

H. Esdler & Co.
 ERSTES UND GRÖSSTES HERRENKLEIDUNGSHAUS AM PLATZE
 MAGDEBURG BREITER-WEG 45/47

Kredit-
 Bewilligung
 Anzahlg. 10%
 u. mögl. v. 2.50 Mk.
 an oder monatlich von
 10.00 Mk. an.
Billig Angebot
 1 schwere, hohe, mod.
Bettstelle
 in eide od. nurbeum
 1 Spinnmaschine,
 vorst. 1 Anlege
 Preis 60-85 Mk.
 Schreibfisch, edel
 röhre, 90-120 Mk.
 Schränke u. u. o.
 Barchentteile, 60
 u. 125 Mk. Bestikos
 60-90 Mk. Tisch
 24-65 Mk. Stühle
 7-25 Mk. Tisch
 Kommoden 85 bis
 104 Mk. Chaise
 longue 40-55 Mk.
 Truhen 60 bis
 85 Mk. Metallolab
 105-130 Mk. Kompl.
 Metallbetten,
 in weis. 45-75 Mk.
 400-450 Mk. 75
 u. 95 Mk. ein. Hand-
 stich edel eide, 25 b
 50 Mk. Nachtsel
 10 bis 16 Mk. ufo.
Küchen
 95-300 Mk. ufo.
 Sämtl. Einzeimöbel
 Speise-, Schlafzimm.
A. Friedländer
 Alte Uckerstr. 11.
 Besucht n. alt. Orten.
 Täglich 8 1/2-7 Uhr
 geöffnet

Praktisches
Koch-
buch!
 Einmachen
 Resterküche
 Speisezettel
 Tranchieren
 Servieren
 Heber
 1000 Rezepte
 Statt 3 Mk.
nur
95 Pf.
 empfiehlt

Buchhandlung
 Volksstimme
 Große Münzstraße 3.